

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.

Abrechnungen der Redaktion:

Vormittags 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Nummern nach der Redaktion nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Summen am Vormittagen bis 8 Uhr Nachmittags, am Sonn- und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

Zu den Filialen für Zu-Ausnahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Löbke, Katharinenstr. 18, nur  
bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 236.

Donnerstag den 29. Juli 1880.

74. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 5 der Ausführungsvorschrift vom 6. Juli 1863 zu dem Gesetze, das wegen politischer Beaufsichtigung der Bauten zu beobachtende Verfahren betreffend, vom 6. Juli 1863, haben wir mit Zustimmung der Gemeindevertretung für die drei mit geschlossenen Häuserreihen zu bebauenden Baublöcke an der Bismarckstraße die nachstehenden Bauvorschriften als obrigkeitsliches Bauregulativ festgestellt, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, den 24. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wilsch, H.

## Bauvorschriften

für die drei mit geschlossenen Häuserreihen an der Bismarckstraße zu bebauenden, zwischen Hauptmann- und Marschner-, zwischen Marschner- und David-, und zwischen David- und Moscheles-Straße gelegenen Baublöcke.

1) Jede Verkleinerung der einzelnen Bauparcelle ist auf so lange untersagt, bis dieselben in der vom Rathe der Stadt Leipzig genehmigten Weise bebaut werden sind.

Ausnahmen hieron können vom Rath der Stadt Leipzig nur mit Zustimmung der Stadtverordneten gestattet werden.

2) Gemeßliche Anlagen der im §. 16 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869, bei im Reichsgesetz vom 2. März 1874 bezeichneten Art, sowie solche, welche sonst durch Entwicklung von Rauch, Raus oder übeln Gerüchen eine Belästigung für die benachbarten Grundstücke herbeiführen, desgleichen solche, deren Betrieb mit ungewöhnlichem Geräusch verbunden ist (§. 27 der Gewerbeordnung) und Dampfkesselanlagen dürfen auf den hier fraglichen Parcellen nicht errichtet werden.

3) Bei den Gebäuden an der Bismarckstraße ist bezüglich deren Höhe und der Dachgestaltung nach der Skizze A., welche gleich den später erwähnten Skizzern auf dem Rathause (1. Etage, Zimmer Nr. 7) eingesehen werden kann, zu bauen und zwar dergestalt, daß durch die Gesamtheit der Gebäude eines Baublocks die für dieselben vorgeschlagene Silhouette zur Erreichung gebracht wird.

Demgemäß wird vorgeschrieben:

### a. bezüglich des Baublocks I.

Das Mittelgebäude dieses Blocks (Parcille 3 der Skizze A. I.) hat zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und vier Stockwerken mit gewöhnlichem Dach (Satteldach) und muß denselben eine Höhe von 22 Meter bis zur Oberkante des Hauptdaches gegeben werden.

Die Gebäude auf den Parcellen 1, 2, 4 und 5 des Baublocks I haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und drei Stockwerken mit hoher Stempelwand und flachem Dach (Pultdach). Diese leitgedachten Gebäude haben eine Höhe von 20 Meter bis Oberkante (Kulisse) zu erhalten.

### b. bezüglich des Baublocks II.

Die beiden Endgebäude (Parcellen 1 und 5 der Skizze A. II.) haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und drei Stockwerken mit Mansardendach und ist denselben eine Höhe von 19,5 Meter bis Oberkante des Hauptdaches zu geben.

Die Mittelgebäude des Baublocks II (Parcellen 2, 3 und 4 der Skizze A. II.) haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und drei Stockwerken mit gewöhnlichem Dach (Satteldach). Es ist den Gebäuden auf den Parcellen 2, 3 und 4 eine Höhe von 18,5 Meter bis Oberkante des Hauptdaches zu geben.

### c. bezüglich des Baublocks III.

Das Mittelgebäude (Parcille 4 der Skizze A. III.) hat zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und vier Stockwerken mit gewöhnlichem Dach (Satteldach) und ist denselben eine Höhe von 22 Meter bis Oberkante des Hauptdaches zu geben.

Die beiden Endgebäude (Parcellen 1 und 7 der Skizze A. III.) haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und drei Stockwerken mit Mansardendach und ist denselben eine Höhe von 19,5 Meter bis Oberkante des Hauptdaches zu geben.

Die Gebäude auf den Parcellen 2, 3, 5 und 6 des Baublocks III haben zu bestehen aus Erdgeschoss (Parterre) und drei Stockwerken mit gewöhnlichem Dach (Satteldach) und ist denselben eine Höhe von 18,5 Meter bis Oberkante des Hauptdaches zu geben.

4) Die Gebäude auf den Parcellen 6 und 7 des Baublocks I an der Hauptmannstraße und Marschnerstraße, in gleicher Weise auf den Parcellen 6 und 7 des Baublocks II an der Marschnerstraße und Davidstraße, ferner die Gebäude auf den Parcellen 8 und 9 des Baublocks III an der Davidstraße und Moischelesstraße haben zu bestehen aus Erdgeschoss, Parterre und drei Stockwerken und dürfen eine Höhe von 17,0 Meter bis Oberkante des Hauptdaches nicht überschreiten.

5) Die Errichtung von Dachwohnungen an der Bordertonne, ebenso die Errichtung von Wohnungen, sowie von Werkstätten und Verkaufsställen im Keller und Souterrain ist nirgends gestattet. Dagegen ist die Herstellung einer Dachwohnung zur Unterbringung des Haussmanns an der Rückfront der Hauptgebäude zulässig.

6) An den Fronten der Bismarckstraße sind Vorgärten in der Tiefe von 12 Meter zu lassen. Die Benutzung dieser Vorgärten zu Cafés, Restaurants und sonnigen Geschäftszwecken ist untersagt. Auch dürfen an den Fronten der Bismarckstraße Verkaufsbuden in den Parterreräumen nicht errichtet werden.

Die Vorgärten sind mit Einrichtungen zu versehen, deren Höhe das Maß von 2,5 Meter nicht übersteigen darf, und welche weder aus Holz noch aus Mauerwerk bestehen dürfen; Abweichungen hieron, s. B. Herstellung eines teilweise Mauerwerkes, unterliegen besonderer Genehmigung.

7) Die sämmtlichen Baupläne sind in geschlossener Häuserreihe zu bebauen und wird die Bauplatzlinie vom Rath als Baupolizeibehörde vorgeschrieben.

## Das Ende der Socialdemokratie.

Die Anhänger des Zukunftstaates sind wieder einmal bei der Arbeit, einer Arbeit, die freilich nur Abscheu und Widerwillen erregen kann, denn sie besteht in dem trostlosen Schauspiele, vor aller Welt ihre schmückige Wäsche zu waschen. Die Enttäuschungen aus dem sozialdemokratischen Lager, die beinahe täglichen Anschuldigungen und schweren Verdächtigungen der Führer unter einander, welche in ihrer Scham- und Chriofigkeit zu starren haft gott haben, um noch die Bezeichnung des Pflanzen zu verdienen, nehmen schließlich doch das politische Interesse in Anspruch.

Diese Dinge haben zur Stunde, wie uns scheinen will, eine größere Bedeutung als diejenige des gemeinen Klatsches; sie sind auch nicht bloß dadurch brachtenswert, weil sie mit eisernem Deutlichkeit die naive Gutmäßigkeit der deutschen Arbeiter zeigen und weil sie zugleich die Hoffnung erwecken, daß die letzteren in der Erkenntnis des wahren Werthes ihrer „Führer“ sich von diesen abwenden werden; sondern das dankenswerthe Resultat, welches aus dem jedigen Gedanken der sozialistischen Agitatoren zu ziehen ist, liegt vornehmlich darin, daß die sozialdemokratische Partei als in rascher Fortschreitung befindlich anzusehen ist und daß der demagogische Hexenabfall sehr bald sein Ende finden müsste.

Zu allen Zeiten konnte man die Beobachtung machen, daß politische Bestrebungen, die sich schweren machten, frei ans Tageslicht zu treten, dann am gefährlichsten nicht bloß, sondern auch am frödigsten

sind, wenn sie sich in Schweigen hüllen. Sobald die Geheimnisse der Parteileitung, ohne daß eine äußerliche Röthigung hierzu vorliegt, auf die Straße gesetzt werden, kann man die Dekorganisation als vorhanden annehmen. Und das letztere ist bei der deutschen Socialdemokratie zur Zeit im vollen Maße der Fall. Daß sich eine ganz respektable Wasche schmückige Wäsche in derselben angemessen hätte, war für Jeden, der diese Partei und ihre Leiter aus längerer Beobachtung kannte, nicht bestreitlich. Extreme Parteien rekrutieren sich eben nicht aus dem Durchschnitt normal bürgerlicher Existenz, sondern wer in sie eintritt, hat meistens einen Bruch in seiner Vergangenheit, eine nicht ganz saubere Stelle in seinem Leben mit der rothen Fahne zu verdecken.

Der Kenner revolutionärer Bestrebungen ist denn auch nicht überrascht, daß jetzt der eine die anderen Demagogen sich als ehemaliger agent provocateur entpumpt, der Andere (Hosenleber) mit wahrhaft naiver Charakterlosigkeit aus der sozialistischen Agitation in den öffentlichen Predigt und aus diesem wieder in das Gewerbe als revolutionärer Agitator zurücktritt. Was diese Herren jetzt in ihrer erbitterten Feindschaft treibt, das ist das bestimmende Gefühl, daß ihnen allmählig der Boden unter den Füßen entzwindest.

In dem Verdrug über die aufgezwungene Unlösbarkeit, die den Zusammenhalt der Partei erschüttert, sucht ein jeder von ihnen die Ursache dieser letzten Thatsache in den Fehlern der Geopfossen. Inneweit nun der gegenwärtige Niedergang der Socialdemokratie als eine Frucht des

8) Was die etwaige Bebauung der Höfe anlangt, so bleibt für jeden einzelnen Fall, nach erfolgtem Gebot des Stadtbaudirektors, Entscheidung auf das diesbezügliche Concessionsgesuch ausdrücklich vorbehalten.

9) Die Gebäude sind binnen vier Jahren fertig zu stellen.

10) An allen Straßenfronten sind längstens binnen zwei Jahren, wenn aber der Platz innerhalb dieser bebaut wird, sofort nach Belebung der Baupläne die Fußwege mit Trottoirs von Granitplatten und sonst in der vom Rath der Stadt Leipzig vorschreibenden Weise anzulegen.

Auch ist das Eigentum an diesen Granitplatten der Stadtgemeinde ohne jede Entschädigung abzutreten und wird die Lieferung seitens der Stadt den diesbezüglichen Bestimmungen gemäß erfolgen.

11) Die Einführung von Privatschlüßen in die Haupthäuser ist nach Vorschrift des Rathes der Stadt Leipzig und gegen Ausstellung des üblichen Reverses gestattet. Der Anschluß an die Haupthäuser ist jedoch durch das Rathausamt auf Kosten des betreffenden Grundstückbesitzers zu bewirken.

12) Abweichungen von den vorgedachten Bestimmungen unterliegen der Genehmigung des Rathes und der Stadtverordneten.

## Bekanntmachung,

den Verlust der Stimmberechtigung wegen Abgabentwicklungen betr.

Nach Vorschrift der Revidierten Städte-Ordnung § 44 unter g sind von der Stimmberechtigung bei den Wahlen alle diejenigen Bürger, welche die Abentrichtung von Staat und Gemeindeabgaben, einschließlich der Abgaben zu Schul- und Armenhäusern, länger als zwei Jahre ganz oder theilweise im Rückstand gelassen haben, ausgenommen.

Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der im nächsten Zeit vorzunehmenden Aufstellung der Stadtverordnetenwahlliste und der dann bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums alle Abgaben-Bestandteile, welche davon betroffen werden, zur unverzüglichen Abführung ihrer Rückstände auf.

Leipzig, den 24. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Ritsche.

## Bekanntmachung.

Der zum diesjährigen Lagerhause gehörige, neben dem Lagerschuppen für feuergefährliche Gegenstände stehende Bretterschuppen soll

Mittwoch, den 4. August d. J. Vormittags 11 Uhr

im Rathause hier selbst, 1. Etage, Zimmer Nr. 16, auf den Abbruch versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserm Bauamt, Hochbauverwaltung, Rathaus, 2. Etage, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 24. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Hartwig.

## Bekanntmachung.

Die Neupflasterung der Nürnberger Straße von der Hosptital bis zur Sternwartenstraße soll in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen im Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 18, aus und können dafelbst eingesehen resp. entnommen werden.

Begünstigte Öfferten sind versteigert und mit der Aufschrift:

### Plasterung der Nürnberger Straße

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 11. August d. J. Nachmittags 5 Uhr abzugeben.

Leipzig, am 27. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Hartwig.

## Bekanntmachung.

Die gespalteten Haudeingänge der Vorstädte, welche in städtische Verwaltung übernommen sind, sollen mit Trottoirplatten belegt und diese Arbeiten an einem Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen im Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 18, aus und können dafelbst eingesehen resp. entnommen werden.

Begünstigte Öfferten sind versteigert und mit der Aufschrift:

### Trottoirplattenlegung vor Haudeingängen in den Vorstädten

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 14. August d. J. Nachmittags 5 Uhr abzugeben.

Leipzig, den 27. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Hartwig.

## Bekanntmachung.

Bum Behuf der gegen Ende dieses altenischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universität-Bibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese am 29., 30. und 31. Juli gegen Zurückgabe der Empfangsbestellung abzuliefern.

Die Ablieferung wird in der Weise zu geschehen haben, daß diejenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben von A—H anfangen, am 29. Juli, die, deren Namen von I—R beginnen, am 30. Juli, und die Hebrigen am 31. Juli in den Frühstunden zwischen zehn und ein Uhr (Freitag, den 30. Juli, auch Nachmittag von 8—5 Uhr) abliefern.

Alle übrigen Entleiber werden aufgefordert, die an sie verliehenen Bücher am 5., 6. oder 7. August (während der gewöhnlichen Lessungsstunden) zurückzugeben.

Während der Revisionzeit (29. Juli bis 11. August incl.) können Bücher nicht ausgeliehen werden.

Die jämmlichen Baupläne sind in geschlossener Häuserreihe zu bebauen und wird die Bauplatzlinie vom Rath als Baupolizeibehörde vorgeschrieben.

Leipzig, den 26. Juli 1880.

Die Direction der Universitäts-Bibliothek.  
Dr. Trebli.

## Bekanntmachung.

Bum Behuf der gegen Ende dieses altenischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universität-Bibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese am 29., 30. und 31. Juli gegen Zurückgabe der Empfangsbestellung abzuliefern.

Die Ablieferung wird in der Weise zu geschehen haben, daß diejenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben von A—H anfangen, am 29. Juli, die, deren Namen von I—R beginnen, am 30. Juli, und die Hebrigen am 31. Juli in den Frühstunden zwischen zehn und ein Uhr (Freitag, den 30. Juli, auch Nachmittag von 8—5 Uhr) abliefern.

Alle übrigen Entleiber werden aufgefordert, die an sie verliehenen Bücher am 5., 6. oder 7. August (während der gewöhnlichen Lessungsstunden) zurückzugeben.

Während der Revisionzeit (29. Juli bis 11. August incl.) können Bücher nicht ausgeliehen werden.

Die jämmlichen Baupläne sind in geschlossener Häuserreihe zu bebauen und wird die Bauplatzlinie vom Rath als Baupolizeibehörde vorgeschrieben.

Leipzig, den 26. Juli 1880.

Die Direction der Universitäts-Bibliothek.  
Dr. Trebli.

## Politische Übersicht.

Leipzig, 28. Juli.

Unsere Vermuthung hat sich bestätigt, denn die Pforte verharzt bei ihrem Widerstande gegen die präzis ausgeschriebenen Forderungen der Mächte. Der Großherr der Gläub



**unfertigkeits-Museum**, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für funktionsvergleiche Arbeiten an allen Wochentagen Mittwoch 12—1 Uhr. Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm, Steinweg Nr. 17, Sonntags, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im funktionsvergleichen Beziehen für Erwachsene wobl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—1 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffer, für 10 M. aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freibau- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ehrenmannen für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—8 Uhr im Wintersemester.

**Museum für Volkskunde**, großes Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

**Quäkenhaus** Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends. Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffnet. **Thürlerhaus** in Gotha täglich geöffnet.

#### Feuerwehrstellen.

**Centralstation**: Rathaus-Durchgang (Rathaus). Feuerwache Rathaus (vis à vis Börse).

\* 1. Feuerwache Rathaus (vis à vis Börse). Römerplatz Nr. 1.

\* 2. Feuerwache Johannishospital. Kleiner Platz Nr. 8.

\* 3. Feuerwache Schletterstraße 15 (6. Bürgerschule)

\* 4. Feuerwache Leibnizhaus.

\* 5. Feuerwache Wiesenthalstraße Nr. 9.

\* 6. Feuerwache Thorhaus.

\* 7. Feuerwache Neues Theater.

1. Feuerwache Polizeiwache Gr. Steinweg 48 (Alt. Joh.-Hosp.)

\* 2. Feuerwache Königstraße Nr. 11.

\* 3. Feuerwache Frankfurter Straße Nr. 47.

\* 4. Feuerwache Leipziger Thorhaus.

\* 5. Feuerwache Ulrichstraße Nr. 85.

\* 6. Feuerwache Alexanderstraße Nr. 28.

\* 7. Feuerwache Taucher Thorhaus.

\* 8. Feuerwache GutsMuthsstraße Nr. 98.

\* 9. Feuerwache Blaumühle Straße 38.

\* In dem Krankenhaus (Liebigstraße).

\* In dem neuen Johannishospital.

\* In der Weststraße Nr. 29 (Blümner's Fabrik).

\* In der Freigrafstraße Nr. 7.

\* In dem Dresden Thorhaus.

\* In den Maschinenhäusern des Wasserwerks.

\* Auf Nicolaithurm.

\* In der Thomasburg.

\* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlengasse Nr. 11).

Die mit \* bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne \* vermittelten die Meldung auf fürstlichem amtlichen Wege.

#### Gummi-Waren-Bazar

5. Petersstraße 5.

**Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Lager** und engl. Ledertreibriemen bei

Gustav Krieg.

#### Bekanntmachung.

Der seit dem 22. Juni e. als unterkommissar und subjektivlos in höchster Strafe u. Verfolgungsanstalt des Georgenbaus untergebrachte frühere Tischler Arno Robert Voigt von hier hat sich am 1. d. M. aus genannter Anstalt entfernt und liegt gegründeter Verdacht vor, daß er er sich betteln als Bandbrecher umbreite.

Wir ersuchen daher sämmtliche Criminal- und Polizeibehörden, den pp. Voigt im Befreiungshalle in Haft zu nehmen und anher einzuholern bzw. Nachricht zu geben.

Leipzig, am 26. Juli 1880.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

**Königl. Amtsgericht Leipzig.**

#### Bersteigerungen.

Am 29. Juli. Vorm. 10 Uhr im gerichtlichen Auctionslocal eine Partie Möbel etc.

Am 2. August. Vorm. 9 Uhr ebenda selbst ca. 2000 Flaschen verschiedener Weine und Champagner.

Am 4. August. Vorm. 10 Uhr ebenda selbst eine Partie verschiedener Möbel sowie eine große Partie Schläfe und Sammelbänder.

Am 5. August. Vorm. 10 Uhr ebenda selbst eine Partie Möbel, 1 Handkenn-Maschine, 1 Hobelbank, 200 Ballen d. Werte (Romane) etc.

#### Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung in der hiesigen Feldmark, circa 277 Hectaren groß, soll am 16. August d. J. nach 3 Uhr im hiesigen Jagdschloss in zwei Parzellen auf 8 Jahre meistbietend verpachtet werden. Wildstand gut. Bedingungen im Bericht. Jagdschloss habe dazu ein Wappen bei Mosekna, den 25. Juli 1880.

der Ortsvorstand.

#### Auction.

Freitag, den 30. Juli. Vormittags von 10 Uhr an, kommen, aus einem Kasten herkommend, 1 Potten von ca. 150 St.

**Kleiderstoffe**, worunter ca. 100 St. einfarbige Cashemires, meistbietend zur Versteigerung Brüder 75, parterre. J. F. Pohle, Auctionator.

#### Visitenkarten

100 von 1—3 M.

Berlobungsdr., Einladungen etc. Reichstr. 6—7.

R. Koppsch, d. Sozia gegenüb.

Dr. Bahrdt ist von der Weiße zurück.

**Paris.** **Eduard Tovar** Leipzig  
en gros. Petersstr. 32. en détail.  
**Japan- und China-Waren** (director Import), Tablets in allen Größen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in Silberschmucksachen, echt undimitirt. **Pariser Fantaisie-Méubles**, Blumenständer, Blätter, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Größte Lager Tafeli-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer, Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. J. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post, Brandweg 3. **Oscar Schöppé** zunächst d. Flossplatz hält sich empfohlen für: **Blitzableiter**

in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschiff der Herren Dr. Holtz. und Dr. O. Buchner. **Abprobierungen alter Blitzableiter** vermittelst des neuesten physikalischen Apparates: **Elektrische Klingel-Anlagen** bewährtest und zuverlässiger Constructionen.

**Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc.** bei Zschlesche & Körner, 26 Königstr. 26.

**Chinesische Theehandlung** von Krebschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. **J. A. Hietel**, Grimma'sche Str. 16, Mauriciann, Kunst-Stickerel, Tapiserie-Manufactur und Confection-Artikel für Damen und Kinder.

#### Neues Theater.

201. Abonnement-Vorstellung, 1. Serie, grün. Schöne Gaftdarstellung von Clara Horn und Carl Mittell vom Thalia-Theater in Hamburg.

#### Die relegirten Studenten.

Ufspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen: Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin.

Auftritt Stein, ihr Vormund Kronau, Kornhändler u. Stadtrath Ulrike, seine Frau Hedwig, seine Tochter Reinbold, sein Neffe Hirschbach, Viehhändler, Dekonome-Rath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager.

Adelinde, seine Frau Emma, seine Tochter Lennchen, Stadtbaumeister Wiedrecht Born, Schlosser und Eisenhändler Wolfram Lindened, Musikklehrer Euler, Förster.

\*\*\* Emma — Clara Horn.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Ginlaß 1/4 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 1/2 Uhr.

**Repertoire.** Freitag, 30. Juli. Letztes Auf-

treten von Marie Geistinger im Alten Theater. Das Versprechen hinterm Heerd. Doctor Pestal. Die fähne Galathea. Rand'l und Salathéa — Marie Geistinger.

#### Altes Theater.

Letztes Auftritt von Marie Geistinger als Madame Favart.

#### Wladimir Favart.

Romische Oper in 3 Akten von Gioventu und Duru.

Musik von Jacques Offenbach.

Der Marquis von Pontalbel . Dr. Schubert.

Favart, Theatredirector . Dr. Elmentreich.

Madame Favart, seine Frau . Dr. Illerius.

Suzanne, seine Tochter . Dr. Stürmer.

Hector de Boispreau . Dr. Küttner.

Graf von Beaurefond . Dr. Hoff.

Gräfin von Beaurefond . Dr. Hoffmann.

Monsieur le Barrois . Dr. Koch.

Madame le Barrois . Dr. Grabl.

Mademoiselle Ablettes . Dr. Gerber.

Baron de Verpillac . Dr. Bierbaum.

Baron de Verpillac . Dr. Graichen.

Der Adjutant des Königs . Dr. Klein.

Biscotin, Gatzwirth . Dr. Küper.

Babet, Magde bei Biscotin . Dr. Kern.

Baro, Sergeant . Dr. Berger.

Jolicoeur . Dr. Bürgin.

Saints-quartier, Soldaten . Dr. Franke.

Brin d'amour . Dr. Riss.

Ein Polizeiagent . Dr. Ritter.

Ein Tapizer . Dr. Grube.

Pfeifer, Trommler. Marktenderinnen. Regiments-

finden. Trompeter. Schauspieler. Schauspielerinnen.

Gäste. Bürger. Handwerker. Dienstlichkeit. Soldaten.

Wolf. Gefolge des Marquid. Tapizerjungen.

Der 1. Act spielt in Urras, der 2. in Douai und

der 3. im Lager des Marquid von Sachsen.

Zeit der Handlung: 1745.

\* Madame Favart — Marie Geistinger.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gefänge ist an der Kasse für 50 M.

zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Ginlaß 1/4 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 1/2 Uhr.

**Repertoire.** Freitag, 30. Juli. Letztes Auf-

treten von Marie Geistinger im Alten Theater.

Das Versprechen hinterm Heerd. Doctor Pestal. Die fähne Galathea. Rand'l und Salathéa — Marie Geistinger.

#### Vaudeville-Theater,

Plagwitz-Gelsenfeld.

Donnerstag, 29. Juli: auf allgemein Verlangen: Der Wettfänger v. Hameln. Phantasie-Polstöt. von G. Braun. Anf. 8 Uhr. J. Dressler, Director.

**Absahrt der Dampfwagen** auf der Berlin-Hanauer Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 8. 55. fr. — 10. 12. B. — \* 11. 20. R. — \* 11. 49. Borm. — 5. 19. R. — \* 5. 55. R. — \* 11. 18. R.

B. Linie Magdeburg-Herford-Leipzig: 8. 55. R. (von Herford). — 10. 12. B. — \* 1. 45. R. — \* 5. 55. R. — \* 11. 18. R.

Dresden-Halberstädter Bahn: 8. 55. fr. (von Halle). — \* 8. 30. B. — 11. 18. R.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 8. 55. fr. (von Halle). — \* 8. 30. B. — 11. 18. R.

B. Linie Magdeburg via Herford: 4. 15. fr. — 8. B. — \* 9. 10. B. — 2. R. — 6. R. (nur bis Herford). — \* 8. 40. R.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — 7. 5. B. — \* 11. B. — 1M. 20. R. — 8. 10. R. (nur bis Halle). — 4. 50. R. — 6. 25. R. (nur bis Halle). — \* 8. 45. R. — 10. R.

Zürichingen Bahn: A. Linie Gifsenach-Leipzig: 4. 44. fr. — 5. 45. fr. (von Rottweil). — 7. 58. R. (von Rottweil). — 10. 57. R. — 1. 43. R. — 5. 52. R. — 6. 45. R. — \* 10. R.

## Avis!

Einem geehrten Publicum Leipzigs und der Umgebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein photographisches Atelier, Albertstraße Nr. 8, an Herrn Gustav Ritschel, Photograph aus Hirschberg i. Schles., häufig übertragen habe und erlaube, daß mir in so reichlichem Maße geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen: Hochachtend  
Albert Wothly,  
Portraitmaler und Photograph.

Begnehmend auf obige Annonce, glaube ich, daß ich wohl mit Recht auf mein Renomme hinweisen darf, welches ich mir als Geschäftsführer und nachmaliger Besitzer, der dem Herrn Hof-Photographen aus Böseck gehörigen Ateliers in Wormsbrunn und Hirschberg i. Schles. innerhalb 8 Jahren erworben habe. Diesbezüglich erlaube mir ein hochgeehrtes Publicum auf die Eröffnung meines neu renovirten und vergrößerten Geschäftes, welches am 12. October d. J. stattfindet, aufmerksam zu machen und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll  
Gustav Ritschel,  
Leipzig, vormalß in Hirschberg, Lauban, Wormsbrunn, Cudowa.

**Berneck,**  
klimatischer Kurort  
im Fichtelgebirge.  
**Hôtel zum Hirsch**

empfiehlt sich den verehrten Besuchern Bernecks.  
Gute Betten, aufmerksame Bedienung, Pension  
im Hause bei billigen Preisen.

G. A. Piltz, Besitzer.

**Thüringer Kunstfärberel**  
metisch prämiert.  
Färberel von feinen, wohlen und gemischten Stoffen u. c.  
**Nicolaistrasse No. 49.**  
Chemische Reinigung.

Annahmestelle  
gegründet 1849.  
Färberel von Sammeten, Federn, Handtuch, Mietze u. c.

**Natürlicher BILINER SAUERBRUNN**

als hervorragendster Repräsentant der alkalischen Säuerlinge (in 10,000 Theilen 33,6339 kohleins. Natron) bietet, abgesehen vom medicinischen Werthe, ein vorzelliges diätetisches Getränk und ist insbesondere während des Sommers als Erfrischungsgetränk anzusegnen.

Die aus dem Biliner Sauerbrunn gewonnenen

Pastilles de Bilin (Biliner Verdauungszeltchen)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, beschwerlicher Verdauung, Überladung des Magens mit Speisen und Getränken, Magenkatarren, wirken überraschend im kindlichen Organismus und sind bei Atonie des Magens und Darmkanals ganz besonders zu empfehlen.

Dépôts in allen Mineralwasser-Hauptniederlagen. Die Pastilles auch in den meisten Apotheken und Droguen-Handlungen.

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin, Böhmen.

Für zahnende Kinder: Zahnhalsbänder à 1 M., Zahnhalsperlen à 1½ M., von vielen Müttern sehr empfohlen, bei Otto Melissner & Co., Nicolaistr. 52.

**Anglo-Swiss Kindermehl**

Nahrhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle. Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etikette.

**Anglo-Swiss Condensirte Milch**

Findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung. Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen. Engros in Leipzig bei Hrn. Brückner, Lampe & Co.

**Kaffee-Ersatz**

von Leusmann & Zabel in Hannover.

Dieses von Autoritäten der Wissenschaft als eins der besten, nahrhaftesten und Kosten ähnlichen Surrogate bezeichnet, liefert mit oder auch ohne Zugabe von echtem Kaffee ein in jeder Beziehung vorzügliches Getränk und verdient daher den Vorzug vor allen bisher bekannten Fabrikaten. Zu erhalten bei Herrn Paul Werner, Fr. Lindner, Wedel & Augustin, Ernst Werner, Geb. Augustin, Franz Lehmann, Bich. Krüger, C. Bach.

**Aumann & Co., Gohlis, Hauptstraße, Drogen- und Colonialwaarenhandlung.**  
empfiehlt ihr Lager von rein deneckenden Kaffee's, rob und aufs Sorgfältigste gebrannt, außer, feinste Kaffinade und Melis, in Broden und ausgeschlagen, sowie Komponzader zum Einsenzen der Früchte.

**Carl Kästner, Blumengasse Nr. 4/5,**  
empfiehlt seine bei vielen Bränden und Einbrüchen bewährten feuer- und diebessicheren Geldschränke mit Stahlpanzer, auch in Schreitlich. u. anderer Möbelform, sowie Cassetten zu billigen Preisen.

En gros. En détail.  
**Alfred Sido & Co.,**  
32. Hainstraße 32, nahe am Markt.  
**Gold-, Silber- u. Granatwaaren, Corallen und Neuheiten in Silberbijouterie.**  
Verkauf auch im Detail zu Engroßpreisen. Beste Bedienung. Garantie der Güte. Große Auswahl in silbernen Besticken. Ausverkauf von echt Christofle-Besticken.  
Übernahme aller in das Fach einschlagender Bestellungen. nahe am Markt.

**Wichtig für Damen.**  
Mein mit allen Neuerungen versehenes, großes Lager von:  
**Weisswaaren, Gardinen, Spitzen, Bändern, Schleifen und Rüschen,**  
sowie sämlicher Puzartikel empfiehlt ich bei streng reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen.  
**Wilhelm Saber,** Klosterstraße Nr. 17, Ecke Thomaskirchhof, vis à vis Thomasgäßchen.

## Ausverkauf

des Waarenlagers der Firma Carl Kautzsch, Thomasgäßchen 7. Portemonn., Cig.-Etuis, Brieft., Mappen, Albums etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



eVärmmaschinen

Eine vollkommen neuartige Maschine, welche die Arbeitsergebnisse einer gewöhnlichen Värmmaschine übertrifft. Sie besteht aus einem Rahmen, auf dem eine mechanische Apparatur aufgestellt ist, welche die Värmmaschine ersetzt.



50 Pfund & Co. Mechaniker

zu Wundernthalstr. 35.

**Hermann Graf,**  
Petersstraße 38,

empfiehlt alle Sorten

**grossmaschige (Fillet-) Unterjacken** in den verschiedensten vortheilhaftesten Strickarten, sowohl hand- als Maschinenarbeit, letzteres das Stück schon von 1 M. an;

**halbwollene u. baumwoll. Gaze-Jacken** für Herren, Damen und Kinder, baumwollene das Stück schon von 1 M. an.

**Unterbeinkleider,** diese auch in den extra Weiten für starke Herren.  
**Strümpfe, Socken, Strumpflängen.**

Sommerhandschuhe

von Seide, Florzwirn, Atlaszwirn.

**Filet-Handschuhe,** schwarze und farbige, handarbeit, Seide und Zwirn, neueste Muster.

**Badehosen.**

**Flanell- u. Reise-Hemden.**

**Leibbinden**

in anerkannt praktischer Form, empfohlen durch Aerzte und Hebammen. Feste, billige Preise!

**Das Rumler'sche Waarenlager**

an Jacken, Mänteln, Hosen, Westen, Röcken, Überhosen, Schaftröden, ganzen Anzügen, Stoffen, Seide, Sammet, Futter, kostl. 4300 M., ist im Ganzen zu verkaufen. Ich bitte um gef. Öffnungen bis zum 5. August dieses Jahres.

Rechtsanwalt M. Franke, Concurs-Verwalter, Thomaskirchhof 20.

**C. O. Döring,**

Hainstraße Nr. 2, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt sein reichsortiertes Pinsel-lager in Ringpinsel, div. Haarpinsel, Weißpinsel, Wälerbüsten und Kreuzkratzzücher.



**Die Salat-Sauce**

nebenstehender Ware, dem deutschen Geschmack durchaus entsprechend, zeichnet sich durch Güte und verhältnismäßige Billigkeit aus. Dieselbe ist in 2 Qualitäten zu haben und garantiert beide einen guten Salat. Prima-Qualität eignet sich noch besonders als Beigabe zu kaltem und warmem Fleisch, Fischen, Soßen u. c. c.

Durch alle Colonial- und Delicatessen-Geschäfte zu beziehen.



Gartenmöbel, Stühle, Tische und Bänke, eisig u. buch. Holz, sehr dauerhaft wegg. Räumung sehr billig, doch Rohrtüpfel in jeder Farbe leicht, spottbillig u. Restaurationsstücke. Grenzstr. 36, II.

**Cigarren**

in allen Preisen, beste Auswahl billige Russes vorz. Mischungen v. feinstem Aroma. Gelehrte 200-120 M. Wilh. Moldauer, Blauenstraße 15.

Aus der Concordmosse der Weinhandlung v. P. A. Kutschmidt, Ecke v. Nicolaikirchhof u. Ritterstr.

werden, um bis Ende d. Mts. damit zu räumen, die noch vorhandenen Reste von

Sherry, Portwein, Malaga, Mandarinen-Arac, sowie ein

Fass Laubenheimer

billigt abgegeben; auch sind daselbst leere Flaschen, Lagerholzer u. diverses Geschäftsmöbel zu verkaufen.

**Preißelbeeren**

1 Pfd. 20 M. bei 10 Pfd. 1 M. 80 M. J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Butter, täglich frisch, hochfein, à St. 45, 50, 55 und 60 M., Süßbutter, 1 Pfd. 110 M., Salzbutter 90 M. à Pfd., Schweizerlässe 80 M. Schweinefett 60 M. bei 5 Pfd. 55 M. à Pfd. empfiehlt.

W. Leibnitz, Auerbach's Hof 47.

fastigen Schweizerlässe bei 5 Pfd. nur 90 M., fasten-Schweinefett 80 M. bei 5 Pfd. nur 55 M. empfiehlt die Butterhandl. Ecke d. Zeitzer u. Emilienstr. F. Halligan.

**Apricotens.**

sehr schön zum Einsehen. Tyroler Pfirsichen, Reineclauden, Tomaten, frische Lampenfüße, Karpfen, Birnen, Käffchen u. noch schöne Walderdbeeren empfiehlt.

**S. Rolle Nachfolger,**

Stand: Markt, Verkaufsgässchen vis à vis.

**Neue saure Gurken**

in Orbsorten und ausgedreht, feinste Steiger-gurken in Gebinde, jed. Größe, frische Bratheringe in 1/2 u. 1/4 Waldfässern, 1/2. 1/4. 1/2. Apfelti-heringe in Blechdosen, empfiehlt Wilh. Volgt, Nicolaistraße 18.

**Bratheringe,**

gleich nach dem Fangen fr. gebraten, verjende ich frische nach allen Theilen Deutschlands für 3 M. in Fässern von ca. 5 Rts. unter Nachnahme. Engros-Räuber wie bekannt Tagespreise. P. Brotz, Großlein, Reg. Bez. Stralendorf.

Hierzu vier Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 236.

Donnerstag den 29. Juli 1880.

74. Jahrgang.

## Deutsche Wollenindustrie-Ausstellung.

XV.

\* Leipzig, 27. Juli. Einen außerordentlich großen Umsatz nehmen die Appreturmäschinen in der Ausstellung ein, auf deren Gebiet in neuerer Zeit sehr bedeutende Fortschritte geschehen sind, so dass mit dem Alter, was das bisherige Appreturverfahren darbot, fast ganz aufgeräumt worden ist. Unter Appretur versteht man die Gesamtheit derjenigen Operationen, welche dazu dienen, einem im Wesentlichen bereits vollendeten Fabrikat die ihm als Handelsware erforderliche äußerliche Schönheit zu geben. Man wendet das Wort "Appretur" besonders auf Gewebe an und es gehören hierher die Arbeiten des Waschens und Trocknens, das Roppen, Wallen, Rauhen, Scheeren, Büren und Seagen, das Glätten und Pressen, das Stärken und Decatiren, das Herdorfen eines wollähnlichen Schimmers (Moirieren), die Bildung vertiefter und erhabener Zeichnungen durch Preßnen mit gravirten Metallstücken. Im gewöhnlichen Leben wird häufig unter Appretur allein das Stärken und Glätten des Gewebes verstanden.

Die Firma Ernst Gehner in Aue im sächsischen Erzgebirge führt eine interessante Kurbelwolle vor, bei der als Neuheit der verstellbare Walkstock wahrzunehmen ist. Der Walkraum kann dadurch groß und klein gemacht und jede beliebige Quantität Waaren gewalzen werden. Diese Kurbelwolle wird sowohl zum Betriebe durch Transmission, als auch auf Handbetrieb hergestellt. Die gedachte Firma ist weiter vertreten durch eine Doppelrahmäschine mit zwei Tambouren, jeder mit dreimaligem Anstrich der Ware, welcher Anstrich leicht beliebig verstellbar ist, — die Raublader an dieser Maschine sind rotirend, die Ware wird mittels Walzen kontinuierlich transportiert und die Karten der Tambouren werden während des Gangs der Maschine durch eine Auspuffpistole gereinigt, — durch eine Raubmaschine mit einem Tambour und viermaligem Anstrich derselben an die Ware und endlich durch eine große Zylinderpreß mit einer Welle von 600 Millimeter Umlauf, zwei Dampfmulden, Abdämpfapparat und Bürlentambour. Diese letztere Maschine hat den Zweck, gewebte, gefügte sowie andere Waaren in beliebiger Breite und Länge, mit oder ohne Flecken, zu preßen und zu glätten, die alte unsägliche und zeitraubende Art und Weise des Preßens durch eine eben so schneile, als bequeme zu erkennen, und die Waaren ohne Bruchsalten aus der Preße herabzugeben zu lassen. Die Preße wird bei dieser Maschine über die ganze Breite und Länge der Ware gleichmäßig erzielt, und der alten Preße gegenüber werden alle Preßplatten und Preßspäne erspart, sowie ein großer Theil Arbeit, Löhne und Zeit genommen. Diese Zylinderpreß ist der ausschließenden Firma in einer ganzen Reihe von Staaten patentiert worden. Die sämtlichen genannten Maschinen machen einen durchaus glänzigen und soliden Eindruck.

Die Maschinenfabrik von C. H. Weissbach in Chemnitz stellt eine Rahme (Spann-) und Trockenäschine mit Luftheizung und eine Gasfengäschine mit zwei Flammenreihen, zum Seagen mit vorwiegend comprimierter Luft bestimmt, aus. Die erstere Maschine dient zum Breitpannen und Trocknen von Geweben aller Art und wird mit ebenso viel Vortheil für Tuche und Flanell, wie für Möbel-, Damaskenleiderstoffe und Tafelzwecke eingesetzt; natürlich ist die Construction der Maschine für die verschiedenen Artikel in einzelnen Theilen abweichend und der Eigenthümlichkeit der Ware angepaßt. Während das Trocknen der Ware auf Rahmen sowohl, als auch auf den diesem Zwecke dienenden Maschinen älteren Systems lediglich durch die Wärme der Luft erzielt wurde, ist die trocknende Wirkung derselben bei der Rahm- und Trockenäschine neuer Construction durch Mitteilung einer starken Bewegung wesentlich erhöht und dadurch nicht nur eine größere Leistungsfähigkeit, sondern auch ein mehr der Trocknung im Freien gleichkommender Auffall der Ware erzielt worden, da die Fasern durch übermäßige Hitze nicht deinfuslicht wird und das Gewebe in Folge dessen seine ursprüngliche Weichheit und Elasticität behält. Die Maschine besteht aus 3 Haupttheilen, dem Ventilator, dem röhrenförmigen Apparate zur Erwärmung der Luft und der Maschine selbst. Die andere Maschine dient zum Seagen von Geweben aller Art und eignet sich eben so gut für seidene und halbseidene, wie für wollene, halbwollene, baumwollene und Unterkleidung. In dieser Maschine ist die Luft in stark comprimiertem Zustande mit dem Gase zur Wirkung gebracht, ein Verfahren, welches große Vortheile darbietet und die Gasfengäschinen sehr beliebt gemacht hat.

W. Duade in Süßen ist durch eine Schnellwolle mit Klappvorrichtung, eine Universal-Zylinderwolläschine neuester Construction, welche sich als sehr zweckmäßig und dauerhaft gearbeitet präsentiert, und durch eine Centrifuge vertreten, die Actien-Gesellschaft Görlicher Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei zu Görlich durch eine Universal-Rahmäschine nach dem System Swand & Fischer, die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Eduard Effer in Görlich durch eine Carbonisationsäschine, welche in zwölf Arbeitsstunden 40 Stück gewalzte Tuche oder 50 Stück Loden dergestalt carbonisiert, daß die Ware, nachdem solche nach dem Säubern auf einer Centrifuge ausgeschleudert worden, direkt auf die Maschine genommen wird, also nicht vorgetrocknet zu werden braucht, und bei der Durchgang des Stücks Ware durch den Wärme-

apparat nur 6 Minuten dauert und nur mit halben Säuregraben gearbeitet wird, in Folge dessen den hellen Stofffarben kein Schaden zugefügt werden kann, ferner durch eine Circular-Preßmaschine und durch eine Longitudinal-(Lang-) Scheermäschine, D. Schimmel & Co. in Chemnitz durch eine sehr dauerhaft gebaute Doppel-Walk- und Waschmaschine, bei der das Kurbelgestell abweichend von anderen derartigen Maschinen ist und welche sich bereits als sehr leistungsfähig für Strumpf-, Flanell- u. Waaren erwiesen hat.

Hervorragend in jeder Beziehung ist die umfangreiche Ausstellung Collection von Moritz Jahn in Görlitz, welcher unter Anderem eine Spann- und Trockenäschine (patentiert) aufgestellt hat, bei welcher die erwärmede Luft mittels Ventilators in einem unter dem unteren Gewebe befindlichen Raum getrieben wird, der unten durch Blech und an den Seiten durch Schienen mit angeschraubten Dichtungstreifen abgeschlossen ist. Die Luft durchdringt bei dieser Construction zuerst das untere Gewebe, gelangt in den oberen Raum, der ebenfalls seitlich abgeschlossen ist, und wird hierdurch gezwungen, auch durch das obere nasse Gewebe zu dringen und dieses vorzutrocknen. In Folge dieser Neuerung wird erreicht, daß der Verlust an erwärmeder Luft auf ein Minimum beschränkt ist, daß das Gewebe gleichmäßig trocknet und daß die Maschine bei Weite nicht soviel Kraft und Trockerraum beansprucht, als die horizontalen Waschmaschinen früherer Construction. Dieselbe Firma zeigt weiter eine Trocken- und Appreturmäschine mit einem Cylinder und endlosem Filz, sogenanntem Filzalander, welche mit einer zur Patentierung angemeldeten Klappspannapparat kombiniert ist, eine Gasfengäschine mit einer Batterie flammen, bei der die Brenner derartig konstruiert sind, daß eine innige Vermengung von Luft und Gas und dadurch eine sehr gute Wirkung erzielt wird, und eine Centrifuge mit Unterbetrieb (Schleudermaschine), welche zum Ausschleudern des Wassers dient, das in geschwungenen und noch nicht ausgequetschten Geweben und Garnen geblieben ist. Die Ware wird in den laufenden rotirenden Kessel gelegt, in welchem sie sich beim Rotiren an den durchlöcherten Mantel anlegt. Die Wassertheile werden dann durch die Centrifugalkraft durch die Löcher ausgeschleudert und fließen von dem den Kessel umgebenden Blechmantel ab.

Eduard Hardtmann in Eßlingen am Neckar hat eine Vor-Raub-Wäschemaschine zum Glätten von Tüchern und Stoffen nach der Wäsche aufgestellt, auf welche das deutsche Reichspatent erworben worden und von deren Vorzerrichtigkeit der Umstand Bezeugt ablegt, daß die Maschine von einem Saganer Tuchfabrikanten bereits kurze Zeit nach Eröffnung der Ausstellung angefaßt worden ist. Die Maschine dient dazu, daß eigentlich Rauhen der Stoffe zweckmäßig vorzubereiten und letzteres völlig ungefährlich für die Stoffe zu machen. Die von L. Ph. Hemmer in Achern ausgestellte patentierte Universal-Walkmaschine findet große Aufmerksamkeit und viele Besuch seitens der beteiligten Fachkreise. Der Aussteller hat auf mehreren Weltausstellungen auf diese Maschine den ersten Preis erlangt und auch jetzt wieder neue Verbesserungen daran angebracht. Für den ersten Augenblick erscheint die Maschine mit ihrem äußeren Organismus etwas complicit, indes ist die Inbetriebführung und Bedienung derselben beweislichlich mit großer Leichtigkeit. Die Vortheile der Maschine bestehen darin, daß sie zu allen wollenen und halbwollenen Stoffen in den leichtesten Sommerstoffen, wie schwersten Winterwaren, sich eignet und dieselben sowohl einzeln wie zu mehreren (2-12) Stückchen neben einander walzt, daß das doppelte bis sechsfache Quantum anderer Walkmaschinen bei gleicher Cylinderbreite in vorzüglicher Qualität des Filzes erreicht wird, daß der Walkprozeß auf mehreren Stellen in der Maschine zugleich stattfindet u. c.

Eine sehr bedeutende und hervorragende Ausstellerin in der Appreturbranche ist die altbekannte und bewohnte H. Thomas'sche Maschinenbauanstalt, in Hirsch Rudolph & Söhne in Berlin. Dieselbe führt eine in voller rechteckiger Thätigkeit befindliche Doppel-Spann-Rahm- und Trockenäschine zum Trocknen mit erwärmetem Luft vor, ferner eine Carbonisationsäschine zum Carbonsäften von Geweben und Wolle, eine Longitudinal-Scheermäschine für Wollwaren und eine Tuchschießmaschine mit zwei Tambours. Die Anlage der erzogenen Rahm- und Trockenäschine ist genau so, wie die der einfachen Maschinen, indem sie gleichfalls drei Haupttheile, den Ventilator, den Heizkessel und die eigentliche Trockenäschine hat, von denen nur die letztere in der Construction abweicht. Durch die Construction der Maschine ist die Anwendung des Trockenprinzips mit erwärmetem Luft auch für die schwerste Ware ermöglicht, die bisher nur auf Kosten der Qualität in Röhrenäschinen oder auf Rahmböden getrocknet werden konnte. Was den ausgestellten interessanten Carbonisationsapparat oder Oden betrifft, so werden für denselben folgende Vortheile geltend gemacht: Der Carbonisationsprozeß findet bei einer niedrigeren Temperatur statt, als in anderen Oden, derselbe dauert längere Zeit, als sonst, wodurch dem Wollhaar seine Elasticität erhalten wird, die Farben, selbst die empfindlichsten, leiden nicht im geringsten, und das Trocknen und Carbonisieren geschieht nur durch erwärmete Luft, so daß die Gewebe nicht über erhöhte Metallwalzen geführt werden und deren nachtheiliger Einfluß hierdurch vermieden wird.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 28. Juli. Die Führer der sozialdemokratischen Partei sind sich befandlich in neuerer Zeit gegenseitig stark in die Haare geraten und es wird gegenwärtig von ihnen vor den Augen der Welt, wie das in solchen Fällen zu gehen pflegt, im ausgedehntem Maße schmutzige Wäsche gewaschen. Im Beitragsteil der vorliegenden Nummer werden besondere Betrachtungen an dieses Thema gehabt, wir erachten es aber für zweckmäßig, noch weitere Mittheilungen über die neuesten Entwicklungen folgen zu lassen, welche der bekannte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hasselman zu Tage bringt. Herr Hasselman, von dem man voraussehen darf, daß er über die betreffenden Verhältnisse wohl orientiert ist, bemerkt in dem von ihm herausgegebenen Presseorgan "Der Deutsche" Folgendes:

"Im Jahre 1867 verbandete der jehige Reichstag abgeordnete Hasenclever im Einverständniß mit dem Drucker Wolf in Hagen ein dort von ihm redigierte demokratische Blatt nebst Drucker für 1800 Thaler an den Landrat Boerker in Hagen, damit dasselbe als conservativer Kreisblatt (Märkische Zeitung) weiter erscheine. Ausgabe aus den Originalberichten Hasenclever's und Boerker's wurden fürstlich unter der Überschrift: „Wie ein demokratischer Literat vertrieben wurde“ veröffentlicht, und weisen wir besonders auf den Brief Hasenclever's, worin er sich erriet, gegen Bezahlung die Thoten Bildmarc's zu glorifizieren. Wirklich war Hasenclever später Correspondent dieses conservativen Blattes, in derselben Zeit, wo er als Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins und sozialdemokratischer Reichstagabgeordneter fungirte. Außer dieser Verbindung hatte Herr Hasenclever 1872-1874 die intimsten politischen Beziehungen zu dem Agenten des Herrn Wagner, Herrn Rudolf Meyer, und wir wollen nur an den einen Vorgang erinnern, daß letzterer Herr 1874 nach einer Reichstagssitzung die Abgeordneten Hasenclever und Reimer in der Berliner Weinhandlung von Rubin vermaßen mit Champagner trankte, daß seine Faß nicht austrockte und er eine Anteile machen mußte. Diese Verhältnisse waren seit 1874 und 1875 fast allen hervorragenden Führern der Sozialdemokratie bekannt; aber obgleich Hasselman wiederholte forderte, man sollte Riechenschatz hierüber abhalten, ward Alles vertraut. Wahrscheinlich geht das, weil Hasenclever und Tölke den Herren Liebknecht und Bebel gegenüber folgende Anklage zu erheben drohten: „Tölke erhob sich zum Beweis, wie er sagte, mit Hülfe der Gräfin v. Hassel, daß das von Liebknecht und Bebel seiner Zeit in Leipzig vertriebene demokratische Wochenblatt vom vertriebenen König Georg von Hannover Subventionirt worden sei und zwar auf die Weise, daß durch den Banquier Frankel in Leipzig an 700 Exemplare des Blattes abonniert wurde.“ Man griff bei dieser Zage der Tinge zum Mantel der Siebe, „Hasenclever und Liebknecht gingen Hand in Hand und fühlten einmütig über den Sörentried Hasselman vor.“ Endlich heißt es: „Das Geld zu nehmen, wo man es kriegen kann, ist überhaupt Parole der Geschwindigkeitszeit. Wir wollen nur erwähnen, wie alle Welt im Namen des Familien der Berliner Ausgewiesenen angefochten worden ist. Ein sozialdemokratischer Reichsbote fand mit Einverständniß seiner mestren Collegen z. B. bei den Abgeordneten Lasker, Ludwig Löwe und Zimmermann, Obision nun 18,000 A zu diesem Zweck gesammelt sind, fehlte bis heute jede Abrechnung, und die Berliner Familien wissen nur von ca. 1300 Mark ihren zugelosten Gelder zu melde.“ Wer sind begierig, ob die Herren Liebknecht und Hasenclever auch auf diese Mittheilungen mit einer „Begründigung“ antworten werden!!

— Im Vereinshause der "Thalia", Eiserstraße, feiert am nächsten Sonntag der Declamatorische Club "Achter" sein Gründungsfest. Nach dem Programm zu urtheilen, hat das teilnehmende Publicum einen heiteren Abend zu erwarten. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, haben das Leipziger Bühnen-Quartett, sowie der Chor "Gemeindeverein" ihre Mitwirkung zugesagt. Ein gemütliches Tänzchen wird die Feier schließen.

— P. für die Rundreisebillets der Magdeburg-Halberstädter Bahn nach dem Rhein benutzenden Touristen mag die Notiz von Interesse sein, daß diese Billets nicht, wie in allen Touristbüchern angegeben, zur Fahrt über Braunschweig — sondern direkt von Magdeburg nur über Böhlen-Bedelde nach Hannover oder über Börum-Kreis nach Bielefeld berechtigen. — Diese Veränderung ist seit dem 1. Juli eingetreten.

\* Leipzig, 26. Juli. In der jetzigen warmen Jahreszeit ist für Vieles die Frage, wie man sich beim Schlafen während der Nacht am besten bedient, gewiß von großem Interesse. Lieber dieselbe haben sich in neuerer Zeit wieder zwei Sachverständige, denen einige Autorität wohl zur Seite steht, Professor Dr. Bäger in Stuttgart und Sanitätsrat Niemeyer in Berlin, ausgesprochen und es geht deren bestimmtes Urtheil dahin, daß die nächtliche Bedeckung nur aus blankem Wollteppich (Wolldecke) ohne Oberleintuch und leichtem, nicht über die Knie heraufreichendem, Federföhl auf den Hüften befreit soll. Die sogenannten Steppdecken werden von den beiden benannten zu dem gedachten Zwecke verworfen, und noch mehr die schweren Federbetten. Was die Wolldecken anlangt, so zeigt die gegenwärtige Wollgewerbe-Ausstellung, daß sie von den deutschen Industrien in vorzüglicher Weise hergestellt und hochgelegantem Aussehen hergestellt werden, so daß in dieser Branche der Concurrenz des Auslandes vollständig die Spitze geboten ist.

II. Reudnitz. Die reich bevölkerten Gemeinden der Umgebung Leipzigs haben seit Einführung des Volksstreuungsvorhabens kennen lernen müssen, daß die Bevölkerung der an ihre Gütern geschuldeten Steuern, Schulgeldern, Anlagen u. s. w. entweder

gar nicht, oder höchst spärlich erfolgte. Der Grund hierfür war einerseits in der großen Bevölkerung der einzelnen Gemeinden, also auch in der großen Menge der Schuldner, anderthalb in der zu geringen Anzahl der Beamten, welche die aufzuhaltenden Steuern und Schulgeldreste beitreiben sollten, zu suchen. Kein Wunder, daß sich die bedrangten Gemeinden nach Hilfe umsahen, ohne Weiteres bei dem königlichen Ministerium der Finanzen vorstellig wurden und die Frage wegen Anstellung eigener Volksstreuungsbüroen in den großen Landgemeinden in Anregung brachten. Es erfolgte darauf durch gedachtes Ministerium eine Anfrage, ob man, wenn die Befugnis der Anstellung eines eigenen Beamten ertheilt würde, einen solchen anstellen wollte. Befolge der bejahenden Antwort haben denn nun, wie uns von glaubwürdiger Seite mitgetheilt worden ist, die Gemeinden Reudnitz, Böltzendorf, Alt- und Reuschendorf und Lindenau Aussicht, in ganz kurzer Zeit die erwähnte Befugnis zu erlangen und die enormen für die Jahre 1877 und 1878 zurückliegenden Steuer- und Schulgeldreste, welche hohe Summen ausmachen, begetrieben zu sehen.

— Reudnitz. Seit vielen Jahren ist es allgemein bekannt, daß unser Reudnitz ein wirkliches gefundenes Trinkwasser entbehren muß, ein Lebelloft, der in der Hauptsache durch die schlechte Lage und Beschaffenheit der Brunnen bedingt wird. Wenn die Sanitätspolizei seit Jahren auch schon Vieles mit anerkennenswerther Energie durchgesetzt hat und das Wasser in einigen Brunnen wenigstens ein leidlich genügendes geworden ist, so ist auf diesem Arbeitsfelde doch noch sehr viel zu thun und besonders bei Anlegung neuer Brunnen auf die Umgebung derselben Rücksicht zu nehmen. Es hat sich durch mehrjährige Beobachtungen herausgestellt, daß das Erdreich um den Brunnen der Leiter schädlich, der Gesundheit nachtheiliger flüssigkeiten ist, welche sich mit dem Brunnenwasser verbinden und dieses verdorben. Aber auch die Schleusen und Düngergruben thun das Übrige. Daher kommt es, daß heute wieder eine Klage laut wurde über einen Brunnen in der hiesigen Gemeindestraße. Derselbe ist so gelegen, daß aus der überdies ganz defekten Düngergrube die Grubenflüssigkeit ganz bequem dem Brunnen sich mittheilen kann. Und das ist geschehen, so daß die Medicinalpolizei den Brunnen abschließen ließ und eine Menge Wasser an den hiesigen Apotheker zur Untersuchung verweist, auf deren Resultat man gespannt ist. Es ist dies in diesem Sommer übrigens schon der dritte Fall, der sich hier ereignet. Um erkennen war ein Brunnen durch Salpetersäure und Kupfer verderben worden, im anderen hatte sich ebenfalls Grubenflüssigkeit dem Trinkwasser mitgetheilt. Das Wasser, welches Salpetersäure enthält, läßt sich heute noch nicht genießen und ist höchst wahrscheinlich durch die in der Nähe des betreffenden Brunnens befindliche Lampenfabrik, welche mit den erwähnten Substanzen arbeitet, verderben worden.

\* Reudnitz. Der Handarbeiter Hohenstein aus Stötteritz, welcher auf dem von der Firma Bezel & Raumann am hiesigen Täubchenweg begonnenen Fabrikbau beschäftigt ist, hatte am 27. Juli Vormittags das Unglück, vom Wangerküste zu fallen und sich einige Verletzungen zuzufügen, welche seine Unterbringung im städtischen Krankenhaus nötig machten. Ein Verschulden trifft Niemanden, nur seiner Unvorsichtigkeit hat er seine Verunglückung zuzuschreiben.

— Aus Meissen wird berichtet, daß von dem Jagdhunde eines Bogürtlers in Constance, welcher aus des letzteren Schießerei entflohen ist und sich in der Umgegend unberügttrieben hat, dieser Tage drei Personen gebissen worden sind. Die Wunden des Einen der Gebissenen sollen nicht unbedeutend sein. Da der gedachte bereits gelöste Hund bei der Section als dringend wuthverdächtig erkannt worden ist, so ist die Hundeserie über die betreffenden Ortschaften angeordnet worden. Die gebissenen Personen befinden sich in ärztlicher Behandlung.

— Am Sonntag Vormittag bavarirte bei Strandfurth (in der Nähe von Königstein) eine dem Schiffsseigner Eduard Händel aus Braunschweig gehörige, mit 9 Wagen Braunföhren beladene Bille. Als Umschlag des Walfangs wird angeführt, daß das Fahrzeug schlecht auf Steuer parat habe und dadurch auf die außerhalb des Fahrwassers befindlichen Steine geraten sei, welche dann sofort durch den Schiffsboden drangen.

— In der letzten Sitzung des Stadtoberrentenkollegiums zu Meerane wurde u. a. mitgetheilt, daß sich unter den sämtlichen Bewerbern um die für Meerane ausgeschriebene Bürgermeisterstelle eigentlich passende Bewerber nicht gefunden hätten und man aus verschiedenem Grunde, sei es wegen des betr. Lebensalters, sei es wegen früherer Stellungen u. c., von einem Vorwurf absehen müsse. Man habe darüber beschlossen, die sämtlichen Bewerbungen als erledigt zu betrachten, die eingesandten Zeugnisse den Betreffenden zurückzusenden, mit Ausnahme des einen Bewerbungsgesuchs des Herrn Bürgermeister Schubert in Pulsnitz, welchen man eventuell noch zur engeren Wahl vorschlagen werde. Es seien noch mit verschiedenen anderen Persönlichkeiten Anknüpfungen angebahnt.

## Briefkasten.

Auf Gingesdorf betreut Klein-Paris. Die Verse sind vilant und nicht übel. Aber — der Spaß muß doch unter uns bleiben!

Die Red.

**Dr. med. Hermsdorf**, Spezialist für Geschlechts- u. Harnkrankh., consult. lägl. v. 10—8 Nicolaisstr. 6, II.  
**Dr. med. Gleichner**, Spezialist f. Harn-, u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Bessingstr. 1 p., conf. lägl. v. 9—8 II.

**Dr. med. Schwarzkopf**, in Prag approbiert, heißt Geschlechts-, Harn- und Frauenkrankheiten ärztlich und schnell. Neufeldhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

**Syphilit. Krankheiten**  
heilen am leichtesten, gründlich und ohne üble Folgen (weil ohne Medizin) nach meinen Verordnungen.  
H. A. Moltzer, Behör d. Naturheilanstalten, Sternwartenstraße 16, I.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten z. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Meißnerstr. Nr. 45, 3. Etage.

**Damm** Spezial f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). Stoßgasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

**Dr. med. Blau**, hom. Arz., heißt laut Rechtschärfer, ohne Diät, hon. 5 A., Mittelgrat u. verl. die Broschüre:

**Sichere Hülse** gegen Schwundkr. Körpert und Gesicht für 50 A. Dresden, Birnauische Straße 12.

**Huber's Bandwurmcuren**  
45 Reichstrasse 45 werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überwachenden Arzten volle Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.

Das sicher wirkende russische **Hühneraugenmittel** von Tschalkowsky ist in Macos à 1 A. 50 A. vorrätig in der Salomonapotheke und in der Johannisapotheke.

Die Zukunft entbüllt gründlich Göhlis, Halle'sche Straße 123, 3. Etage links.

Zukunft Gr. Windmühlenstr. 8, I. I. v. Bermechik vorzuhängen, macht bekannt, daß ich nicht mehr Windmühlenstr. 8, I. wohne.

**O. H. Meder**, optischen Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang. Spezialität:

Oper- und Weißgläser aller Art mit 6—12 Gläsern von 8—150 Meter. Auswahl von 500—600 Gläsern.

Reinholte aller Art.

**Dampfpumpen** einfach und doppeltwirksam.

**Motirende Pumpen** um Leben und Drücken von heimlich und saltem Wasser, Dicke, Bürze, Bier, Spiritus, Schlempe u. c. Die Pumpen brauchen weniger Kraft und leisten bedeutend mehr als jedes andere System.

Sehr billig zu beziehen durch Th. Weiss, Maschinenfabrik, Reichenbach i. Vogtl.

Eine große Partie

echt Lyoner Seidenrippe in meistens dunklen Farben wegen Aufgabe der farbigen Seidentoffe à 1 A. 3 pt. Meter. Schwarze Tafette und Seidenstoffe von A. 3 an bis zu den schwersten Lyoner Qualitäten. Schwarze reinwoll. Chemise 120 cm. breit, A. 2. 25 q. pt. Meter. Fabrikklager: Blumengasse 7.

**Holzpantoffeln** lief. E. Kirchberger, Frankenau b. Mittweida.

**Brennholz und Holzkohle**, beste Ware, reelles Maah und billigste Preise. B. Winter, Chausseestraße, nahe der Dresdner Straße.

**Verkäufe.**

**Ritterguts-Verkauf** i. Schlesien, 1/2 St. v. d. Eisenbahn, 1 St. v. Dresden, mit 1700 Morgen, incl. 80 Morgen Wiesen. Inventarium ca. 80 Pferde, circa 100 Stück Rindvieh, ca. 1100 Schafe. Ausfall circa 830 Morgen Weizen, circa 200 Morgen Roggen, ca. 90 Morgen Raps, ca. 20 Morgen Zuckerrüben, circa 200 Morgen Hafer, ca. 30 Morgen Gerste, 60 Morgen Kartoffeln, 230 Morgen Klee. Sek. Div. Gebäude ganz vorzüglich; neu in Park gel. Schloß. Gr. St. 1. St. ca. 4000 Thlr. Preis 180 Thlr. per Morgen. Hypotheken fest. Röh. durch J. Jacoby, Dresden, Zwingerplatz Nr. 3, zu erfahren.

In der Weißstraße ist eine **Billa** mit schönem Garten billig zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Bu verkaufen ist ein kleines Landhaus im Gutstrich im hellen Zustande, mit Gärten, Hof und Schwimmgebaude.

Adresse ab M. 4 durch die Exp. d. St.

Gute der schönsten Villen in Göhlis, mit schön. Garten (alte Bäume), ist für den Bill. Preis von 18,500 A. sof. zu verkaufen. Unterhändler verbieten. Göhlis, Lange Straße 41, im Laden.

**Dr. med. Schwarzkopf**, in Prag approbiert, heißt Geschlechts-, Harn- und Frauenkrankheiten ärztlich und schnell. Neufeldhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

**Syphilit. Krankheiten** helfen am leichtesten, gründlich und ohne üble Folgen (weil ohne Medizin) nach meinen Verordnungen. H. A. Moltzer, Behör d. Naturheilanstalten, Sternwartenstraße 16, I.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten z. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Meißnerstr. Nr. 45, 3. Etage.

**Damm** Spezial f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). Stoßgasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

**Dr. med. Blau**, hom. Arz., heißt laut Rechtschärfer, Heinrichstraße 1.

**Vindman**, Leipziger Straße, drei Häuser mit Thorenschaf u. Garten, für jed. Gewerbe geeignet. Pr. Haus 6000 A. Ans. n. Uebereint. Ges. Adr. Dr. Otto, Burgstr. 2, II.

Im Liebertwolfsburg ein neu erbautes Haus mit Schieferdach, Brunnen, geplanter für Geschäft als auch Privatgebr. Preis 2000 A. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näherset: Halle a. S., Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietzsche).

**Technisch-chemische Recepte** zur Fabrikation von Tinte, Wachs, Farben, Siegelplatte, Spirituosen u. c. gegen geringes Honorar zu haben. Adr. unter "Recepte" in der Exp. d. St. Blättes niedergeschlagen.

**Associé-Gesuch.** Zur Erweiterung eines Habrikgeschäfts wird ein Käfer oder Ritter Theilhaber gesucht, der hängt Theilhaber mit Capital gesucht. Adr. erb. u. F. II 63 an die Exp. d. St.

**Theilhaber-Gesuch.** Behörd. Vergrößerung eines rentablen buchhändlerischen Geschäftes wird ein thätiger oder stiller Theilhaber gesucht, welcher sofort 10,000 A. eingehen kann. Für die Einlage ist 10fache Sicherheit in festen Bestellungen vorhanden und werden dem Theilhaber 25% garantiert. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Offerenten sub A. R. 9307, an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Ein flott gehendes Restaurant** mit Garten an der Grenze von Leipzig, Werderbahnhaltestelle, sofort oder 1. Sept. für 1200 A. verkaufen. Näherset: schriftliche Offerenten von Selbstläufern durch Biedandler B. John, Sophienstr. 41.

**Restaurations-Verkauf!** Ich bin gesonnen, meine seit mehreren Jahren nachweislich mit bestem Erfolg betriebene, in verkehrssreicher Gegend an der Werderbahn gelegene Restauranveränderungshalber sofort oder über per 1. Sept. zu verkaufen und bitte etwaige Adressen gef. Z. II 10. Filiale d. St. Königstr. 17, niedergeladen zu wollen.

Ein in guter Lage Leipzig get. Restauran mit Productenreiche für den billigen Preis von 1800 A. zu verkaufen u. gleich zu übernehmen. Näh. bei E. Rössler, Gr. Windmühlenstr. 43, I. Unterhändler verbieten.

Eine alte gute Restauran mit Productenreiche in der Nähe des alten Schuppenhauses ist sofort zu verkaufen. Adr. bitte man bei Herrn Kaufmann Franz Voigt, Grimmaischer Steinweg 9 niedergeschlagen.

Eine Restauran u. Destillation zu verkaufen nur an Selbstläufer. Humboldtstraße Nr. 8, Bierstelle im Hofe.

Eine neu eingerichtete Sternniederlage mit sämml. Inventar, auch etlichen Sorten frisch angelommene Biere wegen Stellungsveränderung gegen Saarabteilung sofort zu verkaufen. Ges. Off. u. T. 8. 67 in der Exp. dieses Blattes niedergel.

Producten- u. Materialien-Geschäfte von 1800 an bis zu 18,000 A. sind sofort in guter Geschäftslage zu verkaufen. Alles Näherset: in Göhlis, Lange Straße 41. im Laden.

Ein Producentengesch. mit Wohn-, Bierich, Schlachteinricht. u. Meßvern. in schöner Weihlage, einget. Verb. halber sofort ohne Agenten zu verl. Näh. Näh. auch direkt erh. W. Knorr, Sidonienstr. 6, Hausmstr.

Für Bäder. Einem freibadem Mann wird Gelegenheit geboten, sich ein bestensmarmiertes Brod- und Weißbädergerüst auf dem Lande zu kaufen. Preis 1850 A. Ans. 4—600 A. Hypothek fest. Näh. erhebt d. Thilling, Schöneid, R. II. Marktstr. 6.

Wecker und düßiger Verkauf! Ein Schreibmaterialgeschäft mit Schulbüchern, z. nächste Nähe zweier Schulen, überhaupt günstige Lage auch für Buchbinderei, ist Umständen halber zu verkaufen. Näherset: Markt 8, im Cigarren-Geschäft.

Stein Polamente, Möbelwaren- und Tapiserie-Geschäft, eines der ältesten und bestehendste, in größerer Stadt der Provinz, beauftragt ist Familien-vertreter, erfahrene näheres auf Adresse sub H. 5491 b durch Hansenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein der Weißstraße ist eine **Billa** mit schönem Garten billig zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Bu verkaufen ist ein kleines Landhaus im Gutstrich im hellen Zustande, mit Gärten, Hof und Schwimmgebaude.

Adresse ab M. 4 durch die Exp. d. St.

**Eine Rohgerberei** ist zu verkaufen durch Julius Hahn in Zwickau.

Gute der schönsten Villen in Göhlis, mit schön. Garten (alte Bäume), ist für den Bill. Preis von 18,500 A. sof. zu verkaufen. Unterhändler verbieten. Göhlis, Lange Straße 41, im Laden.

## Vug-Geschäft.

Ein angenehmes Vug-Geschäft mit seiner Kundshaft in freu. Lage der inneren Stadt, soll wegzugshälber verkaufen werden. Off. C. D. 5 Nr. 1. Bl. Katharinenstr. 18.

## Für Seiler u. Geschäftslente.

Ein reelles Geschäft mit außer Kundshaft, auch für Nicht-Seiler passend, ist sofort wie es steht und liegt zu verkaufen und zu übernehmen. Reflectanten wollen sich unter N. T. II 240 an die Annonce Expedition von Hansenstein & Vogler in Plauen t. B. wenden.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

## Passend für Jedermann!

Ein sehr einträgliches, unmittelbar an einer Bahnhofstation gelegenes

## Fabrikgeschäft.

dessen Fabrikate nur an Landwirthe abgesetzt und deshalb nicht verlustbringend ist, soll Ende dieses Jahres zu dem billigen Preis von 9500 Mark verkaufen werden. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Anwendung ertheilt wird. Anfragen unter G. L. 133 befördert der „Invalidendanz“ in Leipzig.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 236.

Donnerstag den 29. Juli 1880.

74. Jahrgang.



Heute Donnerstag den 29. bis mit Sonnabend den 31. d. J. halte ich wieder mit einem Transport guter **Holsteiner und Mecklenburger Wagenpferde** (direct vom Gütertore weg) in Gutrieß bei Leipzig im Gasthof zum „**Anker**“ unter bekannte Reellität zum Verkauf. Durch vortheilhaftes Einholen bin ich im Stande, die billigsten Preise zu nennen.

Räberes bei Herrn Z. Schwarz, Leipzig, Gutrießstraße 95.

**H. Auhage**  
aus Hamburg.



Von heute Donnerstag, den 29. d. J., steht wieder ein großer Transport der besten

**Dänen und Ardennen**  
in leichtem und schwerem Schlag bei mir zum Verkauf.  
**E. Salomon, Leipzig,**  
Plauendorfer Hof.



Freitag den 30. Juli treffen 20 Stück der besten  
**Ardennen Pferde** in Leipzig, Berliner Str. 6  
ein und habe den Verkauf derselben Herrn Philipp Leyser übertragen.

**Heinrich Werndt,**  
Biebhändler.

Freitag, den 30. Juli,  
Vorm. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf in Hospitalstraße 38. Bangenberg's Gut. F. Heyn, Biebhändler.

**Hühnerhund.**

Eine edel gesuchte, jährl. Pointer-Hündin, schwarz mit gelb. A. 8, mit guter Rasse, fern im Appel u. Vorstehen, ist für 180. A. an einen guten Händler zu verkaufen auf dem Rittergut Groß-Schöckau bei Leipzig.

Ein hübscher Bernhardiner-Hund, 3 Jahre alt, drosst, ist zu verkaufen in Brauerei Schlaubach bei Döbeln.

Zu verl. billig 2 schöne j. Rassehunde Neudring. Rückengartenstr. 12, 1. Et. rechts. Maßnahmen wird verschickt Braustr. 8, I. I.

Kordstraße Nr. 63 im Bäckerhause sind zwei selbstgezogene zahme Eichhörnchen zu verkaufen.

Junge Kanarienhähne sind zu verkaufen, auch große u. kleine Bauer, 2 Singkästen Brauhausstraße Nr. 3b, 1. Et. Naumann. J. Canariensis 4. A. Moschelestr. 14, 4. Et. r. Aquarium, Springbr. u. Gr. Nicolaistr. 13, IV.

**Kaufgeschäfte.**

**Posthalterei,**  
in einer Provinzialstadt, wird bald zu kaufen gesucht — Agenten ausgeschlossen. — Gelt. L. 1. sub P. P. 7 auf Rudolf Mosse, Viegnis.

Restaurations-Geschäft, wo vorläufig 300. A. genug sind, wird sofort zu übernehmen gesucht. Adr. unter A. G. 300 postlagernd Leipzig.

Mittleres Restaurant, in freier Str., m. ob. ohne Möbel, sofort zu übernehmen gesucht. Adr. F. 2 Expedition dieses Blattes erhält.

Eine Dame wünscht ein Geschäft zu kaufen oder sich daran zu beteiligen. Adr. unter „Kauf“ bei Herrn Jacob, Höbmann's Hof.

Zu kaufen gesucht ein Geschäftsstätte, ob mit oder ohne Einrichtung. Gold- u. Silberwaren werden ihre Adresse unter H. F. in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Mit 25.000 Mark wünscht sich ein seit 10 Jahren für ein Leipziger Export-Geschäft als Weiternahmehrer thätiger junger Mann seines Alters an einem bestehenden Fabrik- oder Export-Geschäft als Socus zu betreiben.

Gef. Offerten unter R. E. 819, bestärkt die Expedition dieses Blattes.

Mit vorläufiger Einlage von ca. 15.000 A. wünscht ein routiniert, vielgereiste, in mehreren Branchen erfahren Kaufmann, welcher der modernen Sprachen mächtig, beide Referenzen, in- und ausländische Connexionen besitzt, in ein solides Geschäft einzutreten oder ein solches zu übernehmen.

Gef. Offerten unter R. E. 819, bestärkt die Expedition dieses Blattes.

**Getr. Herrenkleider** laufen täglich für complete Auslage 10 bis 20. A. für Hosen 2 bis 7. A. bezgl. Neben-, Frack u. C. Gef. Bestellung erhältte R. L. Fleischergasse 7, II. Ed. Kössler.

Getr. Kleidungsstücke aller Art kaufen H. Lippmann. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II.

**Altes Gold und Silber** kaufen R. Schweiget, Sternwartestraße 11.

Gefucht eine geb. gut gebende Singer-Nähmaschine. Adr. mit Preisang. unter „Singer 101“ in der Exp. d. Bl. niedergel.

Zu kaufen gesucht 1 runder Tisch, 2 Gl. Durchmesser, 1 ovaler Tisch, 2 Gl. Längen, wenn möglich nur Eiche. Adressen Albertstraße Nr. 7 parterre.

**Gesucht** wird ein Zimmer-Douche-Aparat. Adr. mit Preisangabe unter R. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

**Alte Cylinder-Hüte** werden gesucht von 18—20 Ctm. hoch à Stück 1 A. Gerberstr. 38, F. Löschitz.

Ein größeres transportables

**Restaurations-Zelt** sucht baldigst zu kaufen. Offerten mit Angaben des Preises u. der Größe sieht entgegen.

**Getr. Herrenkleider** laufen täglich Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus Abraham, Hohe Straße 4, 2 Treppen.

Zwei 5- bis 5-stammige Gaststößen, auf Gartencanäle passend, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten Gerberstr. 12, I. abzugeben.

Eine leichte, halbverdeckte, schon gebrauchte Chaise sucht zu kaufen Theodor Jacob, Erfurt.

Zu kaufen gesucht ein Kutschenwagen mit Reifen von 106 Millimeter, noch in gutem Zustand befindlich, Wintergartenstraße Nr. 11 part.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Handkutschwagen (4 Räder), 1 Brüder und eine Tafelwagen Nordstraße 65, 3. Etage.

**Ein Paar Pferde** von mittlerer Stärke, 5 bis 6 Jahre alt, zum schweren Zug sich eignend, im Preis von 15—1800 A. werden aus Privathänden zu kaufen gesucht.

Adr. unter C. M. 120 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein junger Hund (Stubenbund), schöne Rasse, wird zu kaufen gesucht. Antonstr. 15, I. r.

Jeden Posten Canarien-Tiere kauft G. Bode, Nicolaistr. 6, Händler mit überseeischen Vogeln, Goldfischen und Schildkröten.

Gesucht werden 6000 A. zu 5%. Binsen als erste und kleinste Hypothek per 1. oder 15. August auf ein Hausrundstück. Offerten sub O. S. 15 an die Exped. d. Bl.

6000 A. werden gegen Hypothek soz. zu leben gesucht. Offerten unter A. 6000 in die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, erb.

**1500 Mk.**

werden für sofort von zwei mit hohem Gehalt angestellten Herren auf 6 Monate zu leben gesucht. Gefällige Offerten unter Adressen S. W. 1500. postlagernd.

6000 A. noch unter 1%, der Brandcafe werden als 2. Hypothek auf ein bissiges Hausrundstück gesucht.

Adressen sub K. 6. 10 in d. Exped. d. Bl. niedergelegen. Agenten verbieten.

**3 bis 4000 Mark**

werden zu leihen gesucht auf gute Sicherheit und gute Binsen. Offerten bitte in d. Expedition dieses Blattes A. K. No. 120.

Gegen unbedingte Sicherheit, 6 Proc. Binsen und monatlicher event. von dritter Garantirter Abzahlung von 40 A. sucht ein j. verhei. Kaufm. mit 2100 A. Salair, in sicher Stellung ein Darlehen v. 40 auf 1 Jahr. Edelstein-Damen oder Herren belieben Adr. sub E. E. 15 Exped. d. Bl. Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**300 Mark**

sucht ein Geschäftsmann neg. gute Binsen, vñncil. Zurückzahlung u. volk. Sicherheit. Adr. erb. u. R. R. 67 Exped. dieses Bl.

Ein Geschäftsmann sucht gegen Sicherheit und Accept 60 A.

Adr. unter S. O. 12 Exped. d. Bl. erbettet.

Eine Witwe aus geb. Familie erachtet Edelsteinen um einige 100 A. Sicherheit kann gegeben werden. Adressen unter B. K. 90 in der Expedition dieses Blattes.

Eine bedrängte Witwe bittet um ein Darlehen neg. vñncil. monatl. Rückzahl.

Adr. unter F. K. 11 65 Exped. d. Blattes.

Eine Frau bittet um ein kleines Darlehen auf kurze Zeit. Adr. unter E. 1 Exped. d. Bl.

**Lebensversicherungs- und Ersparrnis-Casse in Stuttgart**

600.000 Mark haben wir gegen 1. Ob. vorbehalten auf Rindhäuser oder auf gute Landhäuser zu sehr günstigen Bedingungen dauernd auszuleihen. Regulierung kann sofort erfolgen. Gefüchte sind direkt an die Generalbevollmächtigten der Bank: J. Unbescheld & Söhne, Dresden, Schreibergasse 21, einzusenden.

**390.000 Mark**

**41.000 Mark**

**Cassengelder** bis zu 1/2 der Brandcafe und darüber auf Häuser, bei Gütern über 30 A pro Steuererinh. haben schriftend auszuholen

**Lindner & Co.**

Leipziger, Seiter Straße 15 b.

**40 bis 50.000 Mk.**

in Kürze und 18.000 Mk. 1. I. Röhr. 9. I. gegen minderliche Hypoth. auszuleihen durch Rechtsanwalt Dr. O. Langbein, Katharinenstr. 28, 2. Et.

(R. B. 695) A. zu 4% so gegen minderjährige Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwalt Dr. O. Langbein, Katharinenstr. 28, 2. Et.

**20.000 Mark**

finden gegen gute Hypothek zu 5 bis 4% sofort auszuleihen bei der Sparcasse über 1. B.

95.000 A. 4%, 80.000 A. 4%, 65.000

85.000 u. 220.000 A. 5%, jährlichende

Cassengelder haben wir gegen sichere Hypotheken an Gütern und Häusern vor 1. bis 15. August e. p. vergeben.

**Vieweger & Co.**, Hainstr. 9, I.

**Pfänder**

werden verliehen, prolongirt u. eingelöst, auch

wird Vorschuss gegeben Burgstr. 11, Eins.

Schulstraße 1, Hof II. Robert Weissner.

**Viereinhälfte Prozentige unfindbare Bankgelder**

finden in jeder Betragshöhe sofort hypothekarisch auszuleihen. Motivirte Gefüchte sub „Bankgelder“ an die Expedition dieses Blattes erbettet.

**Das Agentur- u. Commissionsgeschäft von Adolph Michaelis in Magdeburg**

Thielertorstraße Nr. 5, übernimmt Waaren jeder Art zum produktionsweise Verkauf, gewährt auf Bünch. Vorläufe daraus bis zur Hälfte des Wertes und kauft auch courante

Waaren für fest.

**Courante Waaren aller Art** kauft jeden Posten B. Hindorf, Braustr. 8.

**Posten-Waaren!**

aller Branchen, in größerer und kleinerer Partie, ganze Lager, kauft gegen sofortige Gasse unter Discretion E. Wellner, Salzgässchen 6, II.

**Geld** auf Waaren, Kleider, Uhren, Reichstr. 38, I. bis 9 Uhr Abends.

**Geld** auf alle Wertpapier. Reichenbach, 10. III.

**Geld** auf Bäume, Bettwäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Binsen bill. Grimmaische Str. 24, H. II.

**Geld** auf Männer Gerberstraße 67.

Ein Wittner, Vater eines jährl. Mädchens, verhindert und in sehr vorzüglicher festler Stelle, wünscht sich mit einer achtjährigen Dame mit ca. 1500 A. Vermögen und welche nicht über 33 Jahre alt ist, wieder zu verheiraten.

Gef. Adressen unter Reell No. 115 in die Expedition dieses Blattes erbettet.

Sollte vielleicht e. sol. häusl. Dame, ungef. Mitte 20 r Jahre, von nicht unaugen. Neuk. u. m. etw. Vermög. d. Wunsch bes. d. Bekannt. d. Sch. 11880 an die Ann. Exped. Th. Districh & Cie., Cassel.

**Reisender f. Vieher, Sachsen, Butter** gesucht. K. B. Katharinenstraße 18, erbettet.

**Geld** auf Weiber Buchhalter und Reisender

wird für eine größere Wahlmühle zu engagieren gesucht, welche mit anderen Angaben über bisherige Tätigkeit und Militärverhältnisse unter P. R. 99. an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Reisender der **Kaffee-Branche**,

der in Hessen, Hannover und Thüringen bereit gereist hat, wird unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht.

Offerten unter R. J. 11880 an die Ann. Exped. Th. Districh & Cie., Cassel.

**Reisender f. Vieher, Sachsen, Butter** gesucht. K. B. Katharinenstraße 18, erbettet.

**Geld** auf Weiber Buchhalter und Reisender

wird für eine größere Wahlmühle zu engagieren gesucht, welche mit anderen Angaben über bisherige Tätigkeit und Militärverhältnisse unter P. R. 99. an die Expedition dieses Blattes.

Eine bedeutende **Weingroßhandlung**

mit eigenem Nachbaum sucht eine passende solide Verschöpfung, welche einer hier zu errichtenden Filiale (mit Detailverkauf) vorstehen könnte.

Geignete Offerten unter N. B. 768 an die Annonsen-Expedition

## Zylographen-Gesuch.

Ein Gebülf, speziell in Landschaften tückig, findet dauernd Engagement. Proben an Zylographische Ausfahrt Max Bartsch, Bern (Schweiz).

## Graveur-Gehülfen

auf Reliefinden Stellung in Berlin bei Ernst Giesler, Mathieu-Str. 17.

## Tückige Former

werden zum sofortigen Antritt gesucht in der Maschinenfabrik u. Eisenfacherei von R. Teller in Tegelitz bei Leisnig.

## Mehrere tückige Former

finden sofort Bebeschäftigung in der Maschinenfabrik und Eisenfacherei Beymer & Pilz, in Plauen.

Eisenfacherei sucht O. Bonniger, Brüderstr. 29.

Einige kräftige Arbeiter für die Färberei sucht Franz Mosenthin, Eisenfacherei und Eisenfacherei.

## Tückige Kesselschmiede

finden lohnende Bebeschäftigung. Richard Bruns, Maschinenbau-Anstalt u. Kesselschmiede.

Einen Tischler u. einen Möbelpolier sucht M. Gaudlitz, Reudnitzer Str. 12.

2 tückige Bautischler sucht Wiesenstraße 12.

## Tückige Malergehülfen

sucht W. Schuster, Maler und Lackier, Weihensels.

Maler, Lackier sucht Nordstraße 55, II.

Gesucht wird ein Malergehülfen Lindenau, Schlosserstraße Nr. 7.

Einen Glasergläsern, guten Arbeiter, sucht bei gutem Verdienst J. Volgt, Marktstadt.

## Böttcher-Gesellen

auf Bier-Transport-fässer werden an-

genommen. Hales, S. P. H. Wurmstich.

Tapizerer-Gehülfen sucht Ch. May,

Tapizerer, Theatergasse Nr. 5.

## Zuschneider - Gesuch.

Sie sucht einen im Confectionsfache sowie Maschinenfertigungen Zuschneider sofort oder später M. Kanneworf, Peterssteinkirche 2.

## Zuschneider

für Webarbeit wird nach München gesucht.

Nur ganz tückig und die schon längere Zeit sind, wollen sich melden. Franco-Offeren sub G. 2034 befördert Rudolf Mosse in München.

Ein tüchtiger

## Zieglermeister,

im Ringenbrennen erfahren, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adr. eingehen unter L. C. II 83, an den „Invalide dank“ Hera. N. j. P.

## Ein Niederlagsdiener,

der möglichst die Fabrikation der Lack versteht, oder ein

## Lacklocher,

der die Leitung der Niederlage mit über-

nehmen könnte, wird für eine Lackfabrik in Magdeburg gesucht. Offeren mit ge-

nauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsanprüche erbeten durch Han-

nenstein & Vogler, Magdeburg sub M. S. 643.

## Einige tückige Stuccateure

finden dauernde Bebeschäftigung bei

Alfred Jung, Rostädter Steinweg 84.

Gesucht ein solider und guter Cigarren-

arbeiter bei Thiele, Sellerhausen Nr. 55.

Ein mit guter Schulbildung ausgerüsteter

junger Mann kann als

## Lehrling

in meinem Weißwaren-, Begr. u. Wäsche-

Geschäft placirt werden.

Herrn. Lichtenstein, Hoflieferant, Cottbus.

Für mein bisiges Droguen-Geschäft, ver-

bunden mit Fabrikation chemisch-pharma-

eutischer Präparate, suche ich einen mit

den nötigen Schulkenntnissen versehenen

jungen Mann als Lehrling.

Th. Graslaub, Blücherstraße 34.

Gesucht für eine photo-zinograph. Anfahrt

## ein Lehrling

oder ein Steindrucker, der seine Lehreit

vor Kurzem beendet hat. Zu melden früh

8-10 Uhr im Atelier Turnerstraße 7.

Ein tüchtiger Verkäufers-Arbeiter

mit guten Zeugnissen wird gesucht

Johannesgasse Nr. 5.

1 Koch für Hotel sofort gesucht durch G. Scherf, Magdeburg, S. Unterstr. 11.

Tückige Abonnenten-Sammler gegen hohe

Provision sucht M. König, Friedr.str. 11, III.

zu v. 7-8%, II. früh u. 2-6 II. Nachm.

Abonnenten-Sammler, zuverlässige, bei

bestem Lohn gesucht Viebigstraße 5, S. I. I.

Markthelfer gesucht. Zu erste. Teubner's

Reit., Taucherk., Kochmitt. v. 4-5 Uhr.

Ein Kutschier wird gesucht

Lindenau, Rosstraße Nr. 24.

Ein durchaus erfahrener Galanterie-waren- u. Kartonagenarbeiter erhält dauernd Stellung. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter G. H. 12, in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Für den Haussmannsposten in einem Grundstück mittlerer Größe wird zum 1. Oct. d. J. ein zuverlässiger, verkehrshabiger Mann ohne Kinder, welcher seine Beschäftigung außer dem Hause hat, gesucht. Geeignete Bewerber wollen ihre Anmeldungen mit Angabe ihrer Verdienste in der Expedition dieses Bl. unter M. Z. No. 1, niedergelegen.

1 tüchtiger Pferdeherricht zu Pferdeführwerk wird gesucht. Volkmarbdorf, Hauptstr. 52, III. r.

Ein Arbeiter v. 17-18 Jahren, welcher im Bergbau gearbeitet, w. sofort gesucht Schönfeld, R. A. Markt Nr. 6.

Ein Kellnerbursche von 16-18 Jahren wird gesucht Reichsstraße Nr. 36.

Ein mit guten Zeugnissen verlebener Kellnerbursche findet Stellung Neumarkt 39, bei G. K. Molling.

Gesucht ein Kellnerbursche von 16 bis 18 Jahren Turnerstraße Nr. 11.

Ein kräftiger Haus- u. Kellnerbursche wird sofort gesucht Nagelbürger Bahnhofs-Restaur.

Gef. sol. ein 17-18jähr. Kellner, 1 dergl. Kellnerbursche auswärtig Inselstr. 17, hint. I. Gef. Dausdorff 14-163, Neukirch 2, Bazar.

Gesucht ein Kellnerbursche zur Weise im Büffet. Fr. Stephan, Grübl 24.

Ein Kellnerbursche wird gesucht Nicolai-Kirchhof Nr. 2, Restauracion Möbile.

## Raufburische

mit guten Zeugnissen gesucht für ein bies. Raufwaren-Tätigkeits-Geschäft vor 1. Aug. Mittags v. 12-2 Uhr. Pfaffendorf, Str. 20 p.

Gef. w. ein Raufbursche, w. im Schreiben bewandert ist. Adr. unter R. L. II 40 bef. die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Gesucht wird per 1. August e. nach München ein junges Mädchen aus anständiger Familie als Buchhalterin bei böhm. Salair und angenehmer familiärer Stell. im Hause. Gute Führungsbüttel, sowie fähige und korrekte Handschrift erforderlich. Photographie erbeten. Adressen unter B. S. 4 durch die Exped. d. Bl.

Eine kaufmännisch gebild. junge Dame wird zum 15. nächsten Mon. zu engagieren gesucht. Offeren mit Reisezeugnis werden unter Chiſſe A. 79 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen erbeten.

3 Ködinnen für Privat, sowie 6 Mädchen für Küche und Haus werden gesucht Hainstraße 21, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und Haus findet Stelle Kurze Straße 10, partire.

Gesucht ein Mädchen f. Küche u. Haus Blaßwitz, Turnerstraße 25, Restaur.

Kindermädchen u. Mädchen f. Küche u. Haus erb. gute Stellen Mohringstraße 14, III. r.

Gesucht 1. Aug. ein fleiß. ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus Rünnberger Str. 3-5. Rast.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht Göbel, Halle 1/2 Str. 42 pr.

Gesucht möglichst per 1. August ein junges, kräftiges und reines Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Blücherstraße Nr. 26, 2. Etage links.

Ein solides Mädchen, welches tüchtig in häuslichen Arbeiten und der Wäsche und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Blumengasse Nr. 3a, partire rechts.

1. Aug. ein reinl. Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit gesucht Petersstraße 34, III.

per 1. Sept. Stubenmädchen für Rittergut 3. 1. October gesucht Schloßgasse 2, 1. Etage, Gef. v. 1. Aug. ein Mädchen Berliner Str. 118, I.

10 gute Stellen für Dienstmädchen offen Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage, Bazar.

Ein Dienstmädchen w. gesucht Reichsstr. 36, III.

Gef. 1. Dienstm. 2. Baderie-Gartenl. 20, H. p. r.

Ein mit guten Zeugnissen versch. Dienstmädchen von ca. 20 J. findet am 1. Aug. guten Dienst Salzgäßchen 7, i. Gewölbe.

Ein junges Mädchen, welches zum 1. Aug. gesucht Schleiergäßchen 7, im Prod. Gesch.

Gesucht möglichst per 1. August ein junges, kräftiges und reines Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Blücherstraße Nr. 26, 2. Etage links.

Ein solides Mädchen, welches tüchtig in häuslichen Arbeiten und der Wäsche und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Blumengasse Nr. 3a, partire rechts.

1. Aug. ein reinl. Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit gesucht Petersstraße 34, III.

per 1. Sept. Stubenmädchen für Rittergut 3. 1. October gesucht Schloßgasse 2, 1. Etage, Gef. v. 1. Aug. ein Mädchen Berliner Str. 118, I.

10 gute Stellen für Dienstmädchen offen Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage, Bazar.

Ein Dienstmädchen w. gesucht Reichsstr. 36, III.

Gef. 1. Dienstm. 2. Baderie-Gartenl. 20, H. p. r.

Ein mit guten Zeugnissen versch. Dienstmädchen von ca. 20 J. findet am 1. Aug. guten Dienst Salzgäßchen 7, i. Gewölbe.

Ein junges Mädchen, welches zum 1. Aug. gesucht Schleiergäßchen 7, im Prod. Gesch.

Gesucht möglichst per 1. August eine schwangere Frau, welche eine sehr schwere Arbeit zu leisten hat. Zu erster. Teubner's Reit., Taucherk., Kochmitt. v. 4-5 Uhr.

Gesucht für eine photo-zinograph. Anfahrt

## ein Lehrling

oder ein Steindrucker, der seine Lehreit

vor Kurzem beendet hat. Zu melden früh

8-10 Uhr im Atelier Turnerstraße 7.

Ein tüchtiger Verkäufers-Arbeiter

mit guten Zeugnissen wird gesucht

Johannesgasse Nr. 5.

1 Koch für Hotel sofort gesucht durch G. Scherf, Magdeburg, S. Unterstr. 11.

Tückige Abonnenten-Sammler gegen hohe

Provision sucht M. König, Friedr.str. 11, III.

zu v. 7-8%, II. früh u. 2-6 II. Nachm.

Abonnenten-Sammler, zuverlässige, bei

bestem Lohn gesucht Viebigstraße 5, S. I. I.

Markthelfer gesucht. Zu erste. Teubner's

Reit., Taucherk., Kochmitt. v. 4-5 Uhr.

Ein Kutschier wird gesucht

Lindenau, Rosstraße Nr. 24.

Mädchen auf Herrensachen verlangt Raudenz, Koburgstraße 6, Hof part. Zum Bildaufstellen zwei gesuchte Mädchen gesucht Thälstraße Nr. 31, Hof partire.

Ein tüchtiger Haussmannsposten in einem Grundstück mittlerer Größe wird zum 1. Oct. d. J. ein zuverlässiger, verkehrshabiger Mann ohne Kinder, welcher seine Beschäftigung außer dem Hause hat, gesucht. Geeignete Bewerber wollen ihre Anmeldungen mit Angabe ihrer Verdienste in der Expedition dieses Bl. unter M. Z. No. 1, niedergelegen.

St. Gaudensdorf sucht Hänsel, Raudenz, Katharinenstraße 12, Hof part.

Gesucht durch C. Weber, Petersstraße 40: Eine Hotel-Birth

Empf. g. Dienstpers. Neukirch. 7, Bazar.  
Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, 1.

Ein Mädchen im Alter von 21 Jahren, welches im Schneider und Blättern erfahren sucht bald. Stellung als feinere Stubenmädchen. Zu erfahren lange Straße Nr. 13, beim Haubmann.

1 Mdm. m. a. Jan. S. Stelle. 15. Aug. f. Sub. Adr. auch f. Alles. Adr. erb. Querstr. 5. Hdm. 2 Mdm. f. g. Bezug. f. St. Königsp. 15. III. I.

Empfohl. 1 einf. Mädchen v. ausw. mit guten Attribut. Gartenstr. 20. Hofgeb. p. r.

Ein einf. Mädchen von ausw. sucht zum 1. Aug. Stellung. Weststraße 90, 1 Et. r. 1 g. attest. Wdh. f. St. Windmühleng. 7b, III.

Ein Mädchen v. angenehmem Aussehen u. g. Figur sucht Stelle als Sekretärin. Näheres Neukirchhof Nr. 27, II.

Ein junges fräk. Mädchen sucht Stelle zum kalten Aufzug. oder ins Büfet nach ausw. d. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Ein j. ans. Mädchen f. Stelle. 1. 15. d. für Kinder oder häusl. Arbeit. Adr. sub. 2. 24 erb. fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine gefundne Dame sucht Stellung. Zu erfragen Volkmarssdorff, Elisabethstraße Nr. 80, 3. Et., Neubau, Eduard Schmidt.

Eine gefundne Dame sucht Stelle. Zu erfragen Marschnerstraße 14, 3 Treppen.

Ein ans. Mädchen sucht Aufzug. in den Frühst. Zu erfr. Carlstraße 3 b. Haubmann.

Eine Frau f. Aufzug. Weststr. 83, 4 Et. 10. Mdh. f. g. v. Verm. Geb. Bach-Str. 60, IV.

## Mietgeschäfte.

### Möbel-Mietgeschäft.

Zum 1. Aug. 2 compl. reinv. Betten, Sofas, 6 Stühle, Kleiderst. Spiegel, Tische u. f. Wohn- u. Schlaf. an pünktl. reelle Leute. Off. m. Preis u. Beding. sub. W. B. I. 52 franco Gohlis, Wilhelmstr. 10, 2. Etage bei Hrn. Rückland.

### Ein durchaus sicheres Geschäft,

wenn möglich nebenbei mit Gastwirtschaft (Dorf ob. Stadt), sucht ein unverdeckt Raum zu pachten ob. zu kaufen. L. f. u. H. 43 postlagernd Gölln. d. Meichen erb.

### Gewölbe-Gesuch.

Möglichkeit per 1. August a. c. wird ein in guter Lage Leipzigs befindliches Geschäft oder ein dazu passendes Local zu mieten gesucht. Näheres Bedingungen erbitte sofort brieflich.

Bahnhof Dahlen, 2. D. S.

Höseb. Milchhändler.

### Gesucht!

Ein kleiner oder größerer Laden Grimmaische Straße sofort oder später. Adressen an Rudolf Mosso, hier sub. B. P. 9400.

Ein Local, welches sich als Kohlengeschäft eignet, wird zu mieten gesucht. Adressen B. II. 5 fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

### Werftstätte gesucht

für ein Fabrikgeschäft, Baustofferei, 8 bis 12 Meter, nebst entsprechender trocken Lagerstelle, möglichst in der Nähe einer Bahnstation und zu erreichender Wasser- kraft in der Umgegend Leipzigs. Offerten unter B. B. 180, in der Exped. d. Bl. erb.

Gesucht helle bejahrte Räumlichkeit oder große Stube zur Werkstätte für Lederrückserei in der Nähe der Universitätsstr. Adr. abzugeben Universitätstädt. 3 bei Barthel.

**Gute Bierkellerei**, mögl. mit Stal- remie u. Wohnung, jedoch auch ohne dasselbe, baldigt zu mieten gesucht. Adr. unter 2. A. 301 an die Expedition d. Bl.

Gesucht sofort oder 1. Oct. eine Wohnung an der Promenade oder deren Nähe, nicht über 2 Treppen. Preis bis 1500 Mark. Adressen unter R. H. 81. an Hrn. Haubmann, d. Bl. Pleiße 6.

Ein Familienlogis wird zu Michaelis gef. Offerten mit Preis Hauptstraße 25, C. II. r. erb.

Sub. Leute ohne Kinder suchen pr. sof. ob. 1. Oct. Logis v. 200—300 M. Part. o. n. ab. 2 Tr. Adr. erb. Markt 8, i. Eig. G.

Gesucht ein freundl. Logis im Preise von 180—240 M. in der Nordvorstadt. Adr. unter W. F. 10. in der fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 gef. nieberzulegen.

Rub. pünktl. 1. Leute f. Logis 3—400 M. in Reichs-, Nord-, Rant., Stg. ob. d. Nähe. Mr. Herr Behrend, Plauensche Str. Geist. Ans. 1. Leute f. Logis bis 80 M. innere Vorst. pr. 1. Oct. Adr. Reichsstr. 48 Seifeng.

Wohnung ges. Nähe der Gerberstr. Adr. mit Preis Brühl 71, Restaurant abzugeben. Ges. in d. Nähe d. Rant. Steinvo. 1 Logis bis 300 M. Adr. u. E. R. fil. Königsp. 17.

Ges. 1. M. Logis f. 1. Leute, 40—50 M. so. ob. d. 15. Aug. auch übern. ders. einen Hausspott. Adr. P. P. 4 Katharinenstr. 18.

Ein pünktl. Jahr Frau f. 1. Oct. ein fl. Logis, nicht übermietete, Neukirchhof 4, pr.

Gesucht! Ein feines Garçonlogis an guter Lage der Ost- oder Südvorstadt. Offerten mit Preisangabe u. S. O. 66 Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 15. August in der östlichen oder westlichen Vorstadt ein aus Stube u. Kammer bestehendes Garçonlogis. Offerten mit Preisangabe unter M. H. 44 in der Expedition dieses Blattes erbeiten.

## Ein Laden,

welcher sich für ein Colonialwaren-Geschäft eignet, im Preise von 1500—2400 M. wird vor sofort oder später gesucht.

Offerten sub F. 0. 021 „Invaliddendank“ Leipzig erbeiten.

Gesucht bis zum 9. August ein hübsches Garçonlogis mit Bett in der Nähe der Pleißenburg. Offerten sub „Reichendach“ durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Garçonlogis, Welt- oder Nordvorstadt, gesucht. Offerten abzugeben bei Louis Lösch, Katharinenstr. 18, unter W. Z. 4

Ein möbliertes geräumiges Zimmer wird von einem einzelnen Herrn vom 1. August ab zu mieten gesucht, event. auch mit Befestigung oder auch nur Morgens Kaffee. Schriftliche Offerten sub H. A. 100 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ges. 1. Aug. z. unmöbl. Stube. Adr. Frankfurter Str. 66, 2 Tr. bei Fr. Henze.

1 fl. möbl. Stübchen als Schlafst. wird Nähe d. n. Theaters p. 1. Aug. gef. Gef. off. mit Preis sub Z. 29 Exped. d. Bl. erb.

### Pension gesucht

für e. Dame i. e. sein geb. Familie. Adr. unter Q. O. 445 in d. Exped. d. Bl. erbet.

Ges. 1. Mann, der voraussichtlich Mich. ein gutes Abiturienten-Gramen machen wird u. dann in Leipzig Theol. u. Phil. zu studieren beabsichtigt, sucht in einer geb. Familie ein Unterkommen, wofür er 1 oder 2 jüngere Söhne bei den Schularbeiten zu beaufsichtigen Gelegenheit hätte.

Ges. Offerten unter G. H. 2. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

## Vermietungen.

### Pianinos v. u. verl. bill. Schletterstr. 10, II.

### Bäckerei-Vermietung.

Eine gut eingerichtete, jetzt gangbare Bäckerei ist Veränderung halber sofort anderweit zu vermieten. Das Nähere bei Haubmann.

Bäckerei anderweit zu verm. Zu erfragen Südstraße 16, 1. Ifs.

In der Südvorstadt sind die derzeit jum Restaurationsbetrieb benutzten Parterre-Lokalitäten mit voranstehender Wohnung in einem Gebäude für jährlich 810 M. zu vermieten.

Rechtsanwalt Ferdinand Schmidt, Klostergasse 11, II.

Zu vermieten ist eine sehr schöne Restauration, gleich oder später unter 2. II. 00 d. die Buchh. von Otto Klemm, Universitätsstr.

Gewölbe nebst Entresol und Hof-Locale, sowie eine geräumige 4. Etage mit 14 Rämmern und Zubehör sind zum 1. October in der Hainstraße zu vermieten durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

**1 Gewölbe** mit anstehender

Wohnt. 1. Etage mit 2. Et. u. 3. Et. zu vermieten.

**1 Gewölbe** in guter Lage sofort oder über. 1. Etage.

B. John, Sophienstraße 41.

Zu verm. ein fl. Gewölbe mit o. ohne Einrichtung in vortreffl. Geschäftslage, zu irgend einer Filiale oder 1. Et. 1. Et. abzugeben. Zu erfr. Sebastian Bach-Str. 19b, III. r.

Ein Gewölbe in guter Lage sofort oder über. 1. Etage.

Zu vermieten Bessingstraße 13 per 1. October ein hohes Parterre. Räh. das.

Das Par. Alexanderstr. 11 ist zu gewerb. Zwecken zu verm. Zu erfragen 1 Treppe. Esterstr. 2 Part. ab 5 u. 6. Ruh. Sub. Gart. 1. Et. r.

Neudnik, Heinrichstraße 34, ein hohes

Gewölbe zu verm. Räh. das. Hof parterre zu Michaelis zu verm. Näheres Hof parterre

**Weststraße Nr. 64** sind zu vermieten

1) das Logis im Bordengebäude, 1. Etage rechts, sofort oder später und

2) das Logis im Hof rechts, 1 Treppe vom 1. October d. J. ab.

Näheres durch Rechtsanwalt Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 27, 2. Etage.

**In Gohlis** ist die 1. Etage der herzhaftlich eingerichteten Villa in der Bismarckstraße Nr. 18, sowie eine geräumige 1. und 2. Etage in der Hohenstraße Nr. 14 sofort zu vermieten. Näheres bei C. F. Heintze, Maurermeister daselbst.

Eine eleg. 1. Etage 1950 M. an der Promenade, eine dgl. 3. Et. mit prachtvoller Aussicht, ein Part. 725 M. nahe dem Rosental, sind pr. 1. October zu vermieten durch das Vocal-Komptoir von Wm. Krobitzsch, Barfügg. 2. II.

Ein fl. Laden, auch kleine Logis sind zu vermieten Neudnik, Seitenstraße 8.

**1 Hof-Gewölbe**, 1 Niederlage Uferstraße 4, I.

1 Laden m. Logis 65 M. Hauptstr. 1, Möckern.

Ein geräumiges Geschäftslocale, ebenso 2 Wohnungen in der Wintergasse 4, sind pr. 1. October zu vermieten durch das Vocal-Komptoir von Wm. Krobitzsch, Barfügg. 2. II.

Ein eleg. 1. Etage 1950 M. an der Promenade, eine dgl. 3. Et. mit prachtvoller Aussicht, ein Part. 725 M. nahe dem Rosental, sind pr. 1. October zu vermieten durch das Vocal-Komptoir von Wm. Krobitzsch, Barfügg. 2. II.

**Humboldtstraße 9** ist die der Neuzeit entsprechende 1. Etage pr. 1. Oct. c. zu vermieten. Besitzt. von 10 Uhr an. Näheres beim Haubmann daselbst.

**Ein Geschäftslocal** 1. Etage mit Gedenkung ist sofort oder später zu vermieten. Räh. Brühl 80, II.

Zu verm. ist eine kleine Stube im ersten Stock, ob. später die 1. Etage.

Reumarkt 11, möglichst als Geschäftslocal. Zu erfragen dafelbst. Glashandlung.

Großes Fabrikgebäude mit Dampfanlage zu vermieten. Brandweg Nr. 31.

In der Emilienstraße sind 2 oder 3 freundi. Zimmer mit Bad und Wasch- leitung, separatem Eingang, im hohen Part. eines aust. Hauses als Compt. Expedition oder Garçon-Logis, unter günstiger Bedingung zu vermieten.

Auskunft erhält Herr Rechtsanwalt H. Wanckel, Thilostr. 11, I. Juridicum.

Größere und kleinere Werkstätten zu vermieten. Brandweg Nr. 31.

Ein pünktl. Jahr Frau f. 1. Oct. ein fl.

Logis, nicht übermietete, Neukirchhof 4, pr.

Gesucht!

Ein feines Garçonlogis an guter Lage

der Ost- oder Südvorstadt. Offerten mit

Preisangabe u. S. O. 66 Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 15. August in der

nördlichen oder westlichen Vorstadt ein aus

Stube u. Kammer bestehendes Garçonlogis.

Offerten mit Preisangabe unter M. H. 44 in der Expedition dieses Blattes erbeiten.

Gesucht wird zum 15. August in der

nördlichen oder westlichen Vorstadt ein aus

Stube u. Kammer bestehendes Garçonlogis.

Offerten mit Preisangabe unter M. H. 44 in der Expedition dieses Blattes erbeiten.

Gesucht wird zum 15. August in der

nördlichen oder westlichen Vorstadt ein aus

Stube u. Kammer bestehendes Garçonlogis.

Offerten mit Preisangabe unter M. H. 44 in der Expedition dieses Blattes erbeiten.

Gesucht wird zum 15. August in der

nördlichen oder westlichen Vorstadt ein aus

Stube u. Kammer bestehendes Garçonlogis.

Offerten mit Preisangabe unter M. H. 44 in der Expedition dieses Blattes erbeiten.

Gesucht wird zum 15. August in der

nördlichen oder westlichen Vorstadt ein aus

Stube u. Kammer bestehendes Garçonlogis.

Offerten mit Preisangabe unter M. H. 44 in der Expedition dieses Blattes erbeiten.

Gesucht wird zum 15. August in der

**Garçoni.** zu verm. mit St. u. Hschi. Römerplatz Nr. 17, 2. Etg. **Garçoniologis**, rubig, frndl. pass. f. e. Beamte, oder Lehrer. **Vater**. Str. 6, II. **Lindenstr. 2, I. Et.** f. Garç. Wohn. **Garçoni.** gut möbl. lange Str. 46, III. I. **Garçoniologis**, bill. Windmühlenstr. 28b, III. I. **Garçoniologis**, f. vrm. Grimm. Steinweg, 47, I. **Garçoniologis**, fr. möbl. bill. Albertstr. 22, 4. Et. **Garçoni.** zu verm. Humboldtstr. 6, II. II. **Garçoniologis** Reichstraße 20/21, 3 Tr. r. **Garçoniologis** Reudnig, Kronprinzenstr. 13, I. **Garçoniologis** Thalstraße 12, 2 Tr. II. **Garçoniologis** 10 A Thomaskirchh. 10, II. **Garçoniologis** Berliner Straße 108, I. II. **Garçoni.** g. möbl. f. II - 2. H. Hainstr. 26, III. **Garçoniologis** Ebdonienstraße 41, II. I. **Garçoniologis** Ebdonienstraße 12, 2 Tr. II. **Garçoniologis** Windmühlenstr. 48, III. II. **Garçoniologis** 2 Ankl. Herren möbl. Garçoni. Albertstr. 6, I. r. **Garçoni.** f. anst. Hrn. Elisenstr. 19, II. r. **Garçoni.** f. H. o. D. Guttrigischer Str. 8, 3. Et. r. **Garçoni.** f. 1 - 2 H. ob. D. sof. Querstr. 2, II. r. **Garçoni.** bill. p. 1. o. 16 Aug. Humb. Str. 5, I. **Freundl. Garçoniologis** f. H. Uferstraße 2, IV. I. **Garçoniologis** Pessingenstraße 12, 1. Et. **Fr. Garçoniologis** Reudniger Str. 10, I. **Garçoniologis** m. Pen. Höhe Str. 43, 2. Et. r. **Garçoniologis** Ebdonienstr. 47, 2. Et. I. **Garçoniologis** 29, III. I. **Garçoniologis**. **Fr. Garçoniologis**, ver. Reichstr. 16, III. I. **Garçoniologis**, fr. möbl. Emilienstr. 21, IV. I. **Garçoniologis** Blücherstraße 25, 3. Et. II. **Garçoni.** meiste. f. 1 Hrn. Poststr. 12, H. I. **Garçoni.** m. fr. Ausl. Dresden. Str. 42, II. I. **Garçoniologis** Weltstraße 30, parterre. **Garçoniologis** Reiher Straße 24, III. I. **Fr. möbl. Garçoniologis** Bayerische Str. 11, II. **1. d. gel. Garçoni.** Neuden. Rathshof 14, III. r. **Garçoniologis** f. Fr. Neuden. Str. 10, III. r. **Garçoni.** f. 1 od. Hrn. Nürnberg. Str. 80, III. II. **G. Garçoni.** m. od. ob. Pension Emilienstr. 9, II. **Garçoni.** fr. gleich od. 1. Aug. Uferstr. 2, II. r. **Garçoni.** f. u. Hschi. sof. Querstr. 34, H. III. r. **Garçoniologis**, gut möbl. Sternwstr. 11, II. r. **1 Garçoniologis** gefund gel. Frankf. Str. 41, I. I. **Fendl. Garçoniologis**, Höhe Str. 11, Tr. A, 3. Et. **Fuh. Garçoniologis** Emilienstr. 21, III. I. **Garçoniologis** rubig u. fr. Sidonienstr. 8, II. I. **Garçoni.** sof. od. später Elisenstr. 31, I. II. **Garçoniologis** sof. od. sp. Hschi. Hospitalstr. 10, 3. Et. r. **Garçoni-Vogis** f. bill. Humboldtstr. 32, II. r.

**Wintergartenstraße 5,** Seitengebäude 3. Etage, Eingang Bahnhofsgäßchen, I. I. Hausbür., 2 auch 3 Zimmer sofort oder später, auf Wunsch Pension.

Kein möbliertes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer zu vermieten

Carolinienstraße Nr. 109, part. rechts.

An Rosenthal, f. möbl. Zimm. m. ob. o. Schlafl. an 1 od. 2 Herren zu verm., 1. August od. später zu verm. Humboldtstr. 18, part. II. II.

Zu vermieten bei einer einzeln Dame ein eleg. möbl. Salon mit Schlafzimmers Hörstraße (Mitte der Str. Windmühle) 7, p.

Freundliche und geräum. Stube nebst Kamin, mit Aussicht n. der Promenade, für jetzt oder später empfohl. billigst Edgar Wagner, Peterhofstr. 4, 4. Et.

Möbl. Zimmer m. Schlafl. f. Herren od. Damen p. 1. Aug. Emilienstr. 2, III. II. **Brüderstraße 26 b, III.** sein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort zu verm.

Eisenbahnstraße 15, 3. Et. ist e. frdl. möbl. Stube m. R. i. m. 12 A. f. vrm. S. u. Hschi.

Zu verm. m. Stube u. Kammer mit Betten an Herren Al der Weise 6, III., Goldborn.

1 frdl. Stube m. Stamm. an 1 od. 2 H. ob. D. möbl. od. unmöbl. zu verm. Lützowstr. 24, p.

2 eleg. möbl. Zimmer f. 1 od. 2 H. mit od. ohne Piano. Grönmannstr. 12, 3. Tr.

Sof. 2 fr. Zimm. z. verm. b. e. Witwe, 5 u. 4 od. Bayerische Str. 4, Hof. 1 Et. r.

2 frdl. möbl. Stuben an 1-3 Herren sofort zu verm. Blücherstr. 33, Hof 1. II. **Blauen'scher Pl. 8** od. gr. Zimm. n. D. Pr. sowie 1 H. p. verm. Saal u. Hschi. n. W. Pianino.

Hab. Stube u. Kloven Lauch. Str. 2, IV. II. **Fr. möbl. Stube m. Schlafl. Weststr. 69, III. r.**

Stube u. Kfm. od. verm. Alexanderstr. 33, IV. r. **Fr. St. m. ob. ohne Kfm. Bayer. Str. 139, 4. Et.**

Zwei Stuben, II. u. gr. Höhe Str. 43, 2. Et. r.

Ein oder zwei elegant möblierte Stuben, auf Wunsch mit Pension, sind zu vermieten Petersstraße Nr. 20, 3 Treppen bei Krobitzsch.

Uferstraße Nr. 15, hochparterre, ein freundliches, gut möbliertes Zimmer an Herren zu vermieten.

Zu vermieten gemütl. ruh. Zimmer, auf Wunsch mit Pension Georgenstr. 16c, I.

Zu verm. ein gut möbl. Zimm. Vater. Str. 129 p.

Ein frdl. gut möbl. Zimmer, meistfrei, an Herren zu vermieten Brühl 26, IV. links.

Sein möbl. Zimmer Brühl Nr. 3 u. 4, Tr. A, 3. Et. r., sofort billig zu verm.

Ein f. frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten Pfaffendorfer Str. 18d, IV. II. **Offen**

**Schlafst.** in Stube Reulichhof 20, 4 Tr.

**Offen** 1 fr. Vogis f. Herrn Sternwartstr. 10, I.

Off. 2 frdl. Schlafst. Schletterstraße 2, 3. Etage.

**Offen** Schlafst. Gerberstr. 26, Tr. B, 2. Et. r.

**Offen** Schlafst. Reichstr. 20/21, 3 Tr. r.

**Offen** 1 fr. Schlafst. f. H. Burgstr. 11, III.

**Offen** 2 frdl. Schlafst. Oberhardstr. 5, H. 1 Tr.

Eine ältere Frauensperson oder anständ.

Mädchen wird zu einer Stube mit angeneh.

Gassenstraße 8, Seitengebäude part rechts.

Theilnehmer ges. zu 1 frdl. möbl. Stube mit Schlosser Moritzstr. 17, 3 Tr. r.

Theiln. ges. 1. möbl. St. Albertstr. 3, II. Berger.

**Gute Pension** für 2 junge Leute für

1. Oct. Centralstr. 11, II. Promenadenseite.

Boržigl. **Pension** Peterssteinweg 51, II. **III.**

Pension auch f. Fam. Turnerstr. 20, 2. Ging. III.

Das eine meiner Gesellschaftslokale, mit

Pianino, 60 Pers. fassend, ist für Sonn-

abends frei geworden. **Torsotheater**.

**E. Müller, Tanzlhr.** heute 8 Uhr

**Wihl. Jacob.** heute 8 Uhr Akademie

**Georg. Dezmanne** Gesellschafts-Halle

Wittenstraße Nr. 9.

Anfang 8 Uhr.

**Insel Haligoland, Plagwitz.** Heute gesell. Flügelkränzchen.

**Felsenkeller Plagwitz.** Heute Donnerstag Tanzkränzchen.

**Terrasse Kl.-Zschocher!**

Heute von 4 Uhr an Speckkuchen;

von 6 Uhr an Gesellschafts-Flügelkränzchen

R. Pfützner.

**Halle'sche Str.** Parkstrasse.

**Goldene Kugel.** Heute: Schlachtfest.

Morgen: Fricassée von Huhn.

Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.

I. Qualität Vereinsbier 13 A.

**Adolph Forkel.**

**Eduard Kluge's Restaurant**

(früher C. Oehlem).

**Schloßgasse Nr. 3.** Heute großes

**Schlachtfest.**

Bon 1/2 Uhr an Wellfleisch, Riegel,

frische Blut- und Leberwurst.

**Teubner's Garten**

Zaucker Straße Nr. 16.

heute

**Schlachtfest.**

**Gohliser Börse.**

Morgen Schlachtfest.

J. G. Schöne.

\* Wintergarten \*

Heute Abend Allerlei.

Morgen Schlachtfest.

Hochfeine Biere. ☺

Heute sowie jeden Donnerstag

**Allerlei**

mit Cotelettes oder

Suppe.

**Gose Kohlner.**

**Hôtel de Saxe.**

Heute Allerlei.

Bayerisch und Gohliser Bagerbier.

**Restaurant Schumann,**

6. Petersstraße 6.

heute Ungar. Goulasch.

Echt Bayerisch & Ol. 20 A. f. Bagerbier.

**Blauer Hecht.** Heute Spezialen.

A. Haue.

# Schützenhaus.

Herrn Donnerstag den 29. Juli,  
Doppel-Concert

(im Abonnement)  
vom Musikchor des Königl. Sächs. 7. Inf.-Rgts. No. 106 unter Leitung des Königl. Musikdirektor Herrn W. Berndt und der gesamten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.

Im Vordergarten (bei günstiger Witterung) während der Musikpause  
Wiederaufreten  
des hier rühmlich bekannten Equilibristen und Specialisten

= Adolphe Morro =  
(mit neuem Programm).

Bei günstiger Witterung nach 10 Uhr im Trianon-Garten:  
Aufreten der unübertrefflichen Reckturner und Luft-Gymnastiker

= George Dezmonte =  
und  
= Alonza Mora. =  
Zum Schluss:

Riesen - Salto - Mortale  
vom 30 Meter hohen Gerüst.  
Entrée à Person 1 Mark.

Empfehlung als hochfein: Echt Erlanger Versandthier (dunkel) à Glas 25 Pf.,

Erlanger Stadt-Bier (hell) à Glas 18 Pf.

See- und Süßwasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.  
Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.

Höchst interessant:  
Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr.  
Die Verwaltung des Schützenhauses.

**Bonorand**

heute Abend  
**Grosses Militair-Concert**  
vom Musikkorps Walther mit der Capelle des 107. Regiments.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

**Zoologischer Garten.**  
Täglich geöffnet.  
Slating-Mint Concert von 4-11 Uhr Abends.

Reitens für Kinder auf Ponies.  
Reit angekommen:  
Ein Chimpause und ein Kameel.

Fütterung 6 Uhr.

Sind 15 Pf. Ernst Pinkert.  
NB. Nach Gottesdienst stellt ich meinen Restaurationsgarten entzweit für den Obige.

**Ton-Halle**

Sonntag, den 1. August  
Einweihung der neu hergerichteten Localitäten

durch  
**Concert und Ball**  
unter Mitwirkung der Sänger des Fortbildungvereins.  
Anfang 3 1/2 Uhr.

Gründung des Salons durch Blumenpolonaise.  
Reichhaltige Speiselisten, aufgezeichnete Weine, Echt Guimbacher Export, extra feines Gohliser.

B. Heidecke.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 236.

Donnerstag den 29. Juli 1880.

74. Jahrgang.

## Central-Halle.

Heute Abend

### Garten-Concert

mit Vorführung des  
über 4 Centner schweren, 31 Jahre alten,  
chemals westfälischen Kriegerkriesten  
**Wilhelm Kaiser,**  
dessen Körperlänge von 1 Mtr. 75 Centim.  
genau der Körperstärke entspricht.  
— Ein Unicum seiner Art. —

Fritz Römling.

Hierzu empfiehlt Schöpsearré mit gefüllten Zwiebeln.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Kaiser-Saal statt.

### Blüchergarten Gohlis.

Donnerstag, den 29. Juli.

### Kladderadatsch.

Concert, Theater und Ball.

Anfang 8 Uhr.

## Schloßfeller — Neudnit.

Heute Donnerstag Gartenconcert und leichter  
Anstich des hochseinen Philadelphiaer Bieres.  
Bei ungünstigem Wetter findet Obiges im neu restaurirten Local statt.

N.B. Original-Trachtbrief und Brief liegt zur gefülligen Ansicht bereit.

Hochstammtisch W. Meissner.

### Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Portionen 75 Pf.

Heute Abend Allerlei.

### Grüner Baum.

Mittagstisch im Abonnement 1/2 Portionen.

Abends Stamm: Allerlei.

### Kunze's Garten

empfiehlt heute Allerlei mit Jungs oder Vende und frische Gedung  
großer Spree-Krebse.

### Restaurant Tharandt am Barfußberg

empfiehlt heute Abend Allerlei mit Vende oder Cotelettes.

### Große Feuerkügel Filet de boeuf à la Jardinière.

W. Bürke empfiehlt F. Thiele.

### Schröter's Restauration, Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute Abend Stamm: Wurstbraten.

### Restaurant Fr. Mertens.

Heute Abend Ente mit Krautflößen.

### Grun's Bier- und Kaffeehaus,

Neuhäuser Straße 13/15. Heute Cotelettes mit Steinpilze.

### Eutritzscher Helm.

"Goje wie immer" und

### Allerlei.

Morgen Schweinstochen und Schöpsearré mit gefüllten Zwiebeln.

### Prager's Biertunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes  
z. B. Bayerisch u. f. Großherzoglicher Lagerbier  
empfiehlt Carl Prager.

### heute Schlachtfest bei G. Voigt, Neukirchhof 13.

### Schlachtfest heute G. Krätzer, Ratharinstr. 18.

### heute Schlachtfest Flossplatz 23. Franz Schumann.

### Peterssteinweg 49. Heute Schlachtfest empf. G. Max.

### Carl Tröbig,

Thomaskirchhof, neb. Stecknerpass., heute früh  
Schweinsknöchel, dabei empf. nur die hofh. Perle  
von Görlitz, nicht vorz. Rheingold, nicht Riebeck,  
nicht Gohlis u. nur f. Gesunde u. Kranken empf. D.O.

### Cajer's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt von heute Abend 7 Uhr an Epe- und Zwiebelsuppen. Vereins-Lagerbier  
und Dönniger Goje ff.

### Restaurant E. Poser

Nicolaistraße 51.  
Büdner, Mittagstisch, Stamm-  
brühstück u. Stamm-Abendbrot,  
ff. Biere empfiehlt E. Poser.

### Marlengarten, Carlstrasse.

Heute Schöpsearré mit gefüllten Zwiebeln.

Franz Schröter.

### Restaurant u. Café Nessmann, Neumarkt 6

empfiehlt seinen Mittagstisch, 1/2 Port. 60 Pf. Bier brillant.

Heute großes Billardfest.

(B. R. 596.)

Burgstr. Barthel's Restaurant.

Heute Abend Ente mit Krautklössen.

ff. Bäuerl. u. Lagerbier.

25. Mittagstisch

gut u. kräft. Abend 60 Pf.

Speise-Halle Ratharinstr. 20, empf.

dagl. Mittagst. Port. 30 Pf.

Guten Mittagstisch

Nürnberg. Straße Nr. 38, part.

Zamillentisch gut u. kräftig, incl. Suppe

u. Kaffee Woche 3 & Neukirchhof 7, 1. Et.

Kräftiger Mittagstisch empfiehlt

Riechstraße Nr. 23, 3 Treppen links.

Berlossen

am 24. d.S. Abends, auf dem Ranftäder  
Steinweg 1 Damentafelventuch, get. E. W.

(Monogramm). Gea. Belohn. u. Dank ab-

zugeben. Poniatowsky-Straße 10 b, 1. linkz.

Berl. a. Dienstag i. Spielpl. i. Rosenthal,

eine Meerschaum-Cigarrenspitze. D. Kindes-

g. Bel. d. Hrn. Demald, Schweizer, Rosenthal.

Berlossen wurde am Montan früh ein

neu silbernes Hundehalsband. Abzugeben

Poniatowsky-Straße Nr. 15.

Entlauf, ein mittelgr. grauer Hund Ramenz

Wohr. G. Bel. abzug. Ledig. Rosenthal.

Entl. ein Lamm am 28. d. M. m. grünüberstr.

rot. Holzb. G. D. u. Bel. abzug. Rosenthal. 3.

### Beiträge

### für die Notleidenden in der Oberlausitz

nehmen entgegen:

Louis Pernitzsch, Göthestraße 6.

Carl Rauth, Pariserstraße 1—2.

F. Otto Reichen, Neumarkt 42, in d. Marie.

Gustav Rus, Grimmaische Straße 18.

Dr. W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24,

Central-Apotheke.

Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weißstr. 20.

Richter & Spärt, Thomashäuschen 7.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Franz Volgt, Grimmaischer Steinweg 9.

C. Voigtländer, Brühl 36.

Oswald Voigtländer, Petersstraße.

Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.

Expedition der Leipziger Nachrichten.

Expedition des Leipziger Tageblattes E. Polz.

### Eröffnung der Berliner Rennbahn Lankwitz-Lichterfelde.

Ashalter Bahn.

Sonntag, den 1. August | Nachmittags 4 Uhr.

Dienstag, den 3. August | Nachmittags 4 Uhr.

### Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, den 1. August, Nachmittags 1 Uhr findet bei Ablaufung unseres

Königsschiessens zugleich das Menzellessen statt.

Mitglieder, die das Menzellessen mitgemacht haben, haben ein Couvert frei, und

fönnen die Tafelmarken bis Freitag Abend bei Herrn Aumann, Neumarkt Nr. 6, entnommen werden.

Für Mitglieder, die das Menzellessen nicht mitgemacht, sowie für Gäste, die

ger willkommen sind, kostet das Couvert 1 1/2 M., und sind Marken hierzu an derselben

Stelle zu entnehmen.

Der Vorstand.

Die besten Wünsche meinen lieben Eltern,

der Familie Dietrich in Goldiz, zum

1. August zur goldenen Hochzeit.

Laure verw. Stein.

Sollten die beiden Annoncen unter

M. II. ff. 100 von C. H. herführen, so

dichtet um näheres Zeichen T. O.

Nicht erbl. d. m. laufend Freuden Knieu

d. Sin. v. verfehlt wollen w. i. d. Sache ver-

hält. Bitte halten Sie Wort, jchr. u. antr.

Sie nie mehr. Abiehlsatz.

E. N. 18. D. hilt. m. Berir. mißbr. u. Missr. in

m. erweit. Bett. jchr. Gef. u. Gob. a. m. vollst.

Ram. gelte. a. d. lbe. m. dann hilt. D. m. a.

Berr. w. d. D. e. d. l. ist. hilt. es D. a. zu.

E. A. 32. Bitte um Antwort.

Adoption betref. u. A. B. S. liegt Nutz. possl.

C. Sie hab. Maßnah. mit mir vor, weiß Alles.

Ginge land.

Uhren- und Uhren-Reparatur

wirlich vortheilhaft bei Albert Wagner,

Übermacher, Grimmaische Straße 22, L.

fröhlicher Cafè-Polche.

NR. Bei Reparaturen wird bei strengster

Garantie auf Wunsch sof. Preisana. erh.

Gur act. Beachtung für

Buchbinder.

Smyth's Patent

Buchinder - Fadennähmaschine

ausgestellt am 29. und 30. Juli im

Hôtel de Prusse.

Achtung!

„Rheingold“

heiles angenehmes Bayerisch Bier aus

der Bierbrauer-Aktien-Gesellschaft zu

Bayreuth.

18 Flaschen 3 Mark

in Jässen von den kleinsten

Gebinden an zu Braureipreis

empfiehlt als vorzüglich

Bernh. John,

haupt-Depot Sophienstraße 41.

Wiederverkäufern Rabatt!!

Philadelphiaer Bier,

höfsein, trinkt

**Heine Berliner Weise**  
trinkt man bei  
L. Dittrich, Thälstraße 1, Hospitalstr. Gde.  
Amerik. Hopswürze, kalte und warme  
Bouche. G. Tegtmeyer, Müllerstraße 6.

**Eingesandt.**

**Nächsten Sonntag**  
**Extrazug**  
**n. Naumburg-Kösen**

Abl. 7<sup>1/2</sup> Uhr früh  
(groß. Sängersfest) u. n.  
**Dresden**  
(Boatwiese). Bilets noch heute  
bei L. Dittrich, Halleische Straße 4.

**Typograph. Gesellschaft.**  
Heute  
Hôtel de Pologne.  
Lesabend.

**Central-Verein Leipzig.**  
**Deutscher Kellner-Bund.**  
zu dem morgen Abl. 10 Uhr im  
Central-hotel, Tauchaer Straße 30,  
hastindenden  
**I. Gesellschaftsabend**  
mit Vorträgen und freier Diskussion  
z. werden alle hier weilenden Bundes-  
mitglieder und von ihnen eingeführte  
Gäste ergebnis eingeladen.  
Das Comité.

**Familien-Nachrichten.**

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter  
Helene mit Herrn Leopold Schweid in  
Paris beeindruckt sich ergänzen angewiesen  
Jac. Hirshfeld und Frau  
geb. Steinmetz.

**Helene Hirshfeld**  
**Leopold Schweid**  
e. j. a. B.  
Leipzig im Juli 1880. Paris.

Die Verlobung ihrer Tochter Margaretha  
mit Herrn Peterklaus Wilhelm  
Kauf beobachtet sich anzusehen  
Leipzig, den 26. Juli 1880.

**Margaretha verw. Eust.**  
**Bernhard Teubner,**  
Isabella Teubner  
verw. gew. Medicinalrat Kirsch geb. Stoehr,  
Vermählte.  
Leipzig, am 26. Juli 1880.

**Arno Krausse**  
Anna Krausse geb. Ludwig  
Vermählte.  
Leipzig, den 26. Juli 1880.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen  
Söchtern sind wurden doch erfreut  
Premier-Lieut. Max Schneider  
u. Frau, geb. Lieberoth.  
Altendorf, den 27. Juli 1880.

Die heutige Morgen glücklich erfolgte Ge-  
burt eines männlichen Kindes zeigen hier  
durch hocherfreut an  
Leipzig, den 28. Juli 1880.

**Woldemar Neuschütz**  
und Frau geb. Berger.

Durch die glückliche Geburt eines Mädchens  
wurden hocherfreut  
Rechtsanwalt Dr. Langbein  
und Frau.

Am 28. Juli wurden wir durch die  
glückliche Geburt eines Mädchens hoch-  
erfreut. Paul Burkhardt und Frau.  
Die glückliche Geburt eines Söchtern sind  
zeigen an Robert Straube und Frau  
geb. Behold.

Heute Morgen 4 Uhr entstieß nach  
längerem Leiden sanft und ruhig, unter  
lieber Mutter, Schwager und Onkel, der  
Zimmermann.

**Friedrich Robert Petritz,**  
im noch nicht vollendeten 61. Lebensjahr,  
wodurch hier allen Freunden und Bekannten  
mit der Bitte um fülliges Beileid tiefbetrübt  
angezeigt.

Leipzig, 28. Juli 1880.  
**Christiane verw. Petritz**  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Nacht 12 Uhr verschied sanft  
nach längigem schwerlichem Krankenlager  
meine liebe Frau Franziska Maria  
Gründler geb. Kohlmann. Bei diesem  
mir so schwerlichen und unvergesslichen  
Verlust bittet alle Bekannte und Freunde  
um fülliges Beileid **Carl Gründler**.

Neu-Reudnitz, den 27. Juli 1880.

Heute Nachmittag verschied nach Jahre-  
langem Leiden ruhig meine geliebte Frau  
und sorgsame Mutter, Frau

**Henriette Rosel** geb. Hartmann.  
Leipzig, den 27. Juli 1880.

**Wilhelm Rosel**,  
nebst Hinterlassenen.

Nach kurzem schweren Leiden verschied  
meine liebe Frau Emma Östermann, was  
tiefbetrübt anzeigen. **E. Östermann** u. Kind.  
Die Beerdigung findet d. 30. Juli Nacem.  
31. v. d. Leichenhalle d. Neu. Friedhof statt.

Heute Abend 6 Uhr endete das kurze  
Leben unseres kleinen Emil im Alter  
von 10 Monaten, was um fülliges Beileid  
bittend tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, den 27. Juli 1880.

**die trauernden Eltern**  
**Robert Werner** und Frau.

Am 24. Juli starb zu Frauendorf unser  
lieber kleiner

**Ehrik**  
im Alter von 17 Wochen am Gehirnschlag.  
Um Beileid bitten

**B. Gatter** und Frau.

Heute Vormittag 11 Uhr starb unsere  
liebe kleine Helene im Alter von 3 Monaten  
10 Tagen

Reichsdruckerei Leipzig, den 28. Juli 1880.

**Hermann Peterjohn** u. Frau, geb. Burschardt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-  
nahme bei dem Hinscheiden unserer guten  
Mutter, Großmutter und Schwägermutter  
Frau Charlotte verw. Armer geb. Bisch-  
feld, die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, den 26. Juli 1880.

**Die Hinterlassenen.**

bekam, in Folge dessen fortwährend ungebärdig  
Rufe erschallten. Es wiederholte sich die alte Ge-  
schichte, daß es ein überaus schwieriges Unter-  
nehmen ist, solche Waffen bei Fasching zu zufrieden-  
stellender Weise zu bewahren. Einmütige Reden  
waren von wichtiger nationaler Begeisterung durch-  
drungen und es kann unter solchen Umständen nicht  
verwundern, wenn die „Frankl. Ztg.“ das bekannte  
Organ des Herrn Sonnemann, das am Eröffnungs-  
tag des Festes bereits einen flüssigen, mit  
bäumischen Seitenhieben auf die politischen Zu-  
stände in Deutschland gemischten Artikel gebracht,  
an einzelnen Rednern sich zu reiben sucht. Das  
gedachte Blatt richtet seinen Bogen namentlich  
gegen die beiden leitenden Mitglieder des Aus-  
schusses der deutschen Turnerschaft, die Herren  
Georgii in Eßlingen und Dr. Goetz aus  
Lindau. Der Erstere hatte in seinem Vortrag  
auf Kaiser Wilhelm daran erinnert, daß es gerade  
zehn Jahre her sei, als es schwer und dumpf  
über unserem deutschen Vaterlande gelegen habe  
und gleich einem erldenden Blitz durch die Lust  
gegangen sei, nachdem der damalige König von  
Preußen dem französischen Gesandten den Tritt  
gegeben habe.“ Dr. Goetz-Lindenau hatte in seiner  
Rede ausgeführt, „wie das Turnwesen in Deutsch-  
land erst groß geworden, seitdem dasselbe vollständig  
mit dem politischen Parteiteilen gebrochen  
habe.“ womit, wie der Redner weiter bemerkte,  
„nicht gesagt sein sollte, daß die Turner etwa zu  
Hause bleiben würden, wenn es ginge, für das be-  
drohte Vaterland einzutreten, im Gegentheil, sie seien  
allezeit bereit, für das deutsche Vaterland in den Kampf  
zu ziehen und daselbe einzutreten, daß die Schmach  
aufzudecken, daß in unserem Reichsvertretung fast zur  
Hälfte Leute sägen, die von dem Vaterlande, vom  
großen Ganzen nichts wissen wollen, möchten sie  
rot oder schwarz sein.“ Die „Frankl. Ztg.“ nennt  
die vorstehenden Bemerkungen der beiden von der  
deutschen Turnerschaft hochgeachteten Männer  
„tacitos“, man kann wohl aber glauben, daß die  
beiden Angegriffenen sich zu trösten wissen werden,  
wenn sie sich gegenseitig wünschen, daß die Kritik von  
einem Blatte ausgeht, welches zu den Sozialdemok-  
raten und Ultramontanen in so innigen Be-  
ziehungen steht.

Am Spätnachmittag des Montages erklärten  
übrigens die Wölfe des Himmels, daß sie nicht  
mehr in der Lage seien, dem Feste ihre volle Gunst  
zu verleihen lange warten mußte, ehe sie etwas zu essen

für die vielen Beweise lieboller Theil-  
nahme bei dem Tode unseres innig-  
geliebten Gatten und Vaters sagen den  
herzlichsten Dank

Leipzig, den 28. Juli 1880.

**Heurlette verw. Grimmert**  
und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-  
nahme beim Tode unseres lieben kleinen  
Jesu sagen wir nur auf diesem Wege  
unseren aufrichtigen innigen Dank.

**Die trauernde Familie**  
**Wilhelm Höing.**

Leipzig, 28. Juli 1880.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theil-  
nahme beim Tode unserer lieben kleinen  
Jesu sagen wir nur auf diesem Wege  
unseren aufrichtigen innigen Dank.

**Die trauernde Hinterlassenen.**

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

**die Hinterlassenen.**

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

**die Hinterlassenen.**

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

**die Hinterlassenen.**

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Für die herzliche Theilnahme und den  
überaus reichen Blumen- und Palmen-  
schmuck bei dem Tode unseres guten  
Sohnes, Bruder und Schwagers,

**Georg Hellmer,**

sagen innigen Dank

Frau Amalie Hauke geb. Siegel in  
Chemnitz. Herr F. W. Henke in Chemnitz.  
Herr Friedrich Gustav Lippold, Kauf-  
lehrer emer., in Limbach. Frau Marie  
Eckendorf geb. Schneider in Gera. Frau  
Julius Simon's in Chemnitz Tochter Clara.  
Herr Johannes Reutter in Limbach.

Herr Julius Simon's in Chemnitz Tochter Clara.  
Herr Johannes Reutter in Limbach. Herr Carl August  
Schäfer geb. Löbke in Hartau. Frau  
Anna Paul. Else Meißner geb. Schlegel  
in Görlitz (Schlesien). Herr Ernst  
Louis Holder in Dresden. Herr Carl  
Ludwig in Langenbrück. Frau Christiane  
Louise Therese verw. Schlett verw. gew.  
Graupner geb. Adner in Freiberg. Herr  
Karl Kuntze, Kunst- und Handels-Gärtner, in  
Freiberg. Herr Heinrich Fardin. Vom  
Haldenbrücke. Herr Oscar Schmidt's in  
Freiberg Tochter Anna. Herr Friedrich  
Gustav Lippold in Dresden. Frau Julie  
Nagel geb. Schleifer in Dresden. Herr

Herr Gustav Bernhard Dögel, Kirch-  
lehrer emer., in Limbach. Frau Marie  
Eckendorf geb. Schneider in Gera. Frau  
Julius Simon's in Chemnitz Tochter Clara.  
Herr Johannes Reutter in Limbach. Herr Carl August  
Schäfer geb. Löbke in Hartau. Frau  
Anna Paul. Else Meißner geb. Schlegel  
in Görlitz (Schlesien). Herr Ernst  
Louis Holder in Dresden. Herr Carl  
Ludwig in Langenbrück. Frau Christiane  
Louise Therese verw. Schlett verw. gew.  
Graupner geb. Adner in Freiberg. Herr  
Karl Kuntze, Kunst- und Handels-Gärtner, in  
Freiberg. Herr Heinrich Fardin. Vom  
Haldenbrücke. Herr Oscar Schmidt's in  
Freiberg Tochter Anna. Herr Friedrich  
Gustav Lippold in

1. Wahlkreis.  
Architektur.  
Frau  
Herrin  
Clara.  
Gebenig  
Alexander  
August  
Földig's  
in Carl Aug  
in Geb  
dermeister  
Julius  
au. Frau  
Dresden.  
en Lüdter

bild daraus entfernt hätten, sich ein Gefühl allgemeinen Unwillens hundert. Der Lebhaft zugleich empfundene Wunsch, es möge gelingen, das Thäter zu schaffen zu werden, ist nun, wie wir bereits gemeldet, in Erfüllung gegangen und wird in der Lage, heute Ruhes über diesen Vorgang mitzuteilen. Derjenige, welcher die so tadelnswerte Handlung vorgenommen hat, gehört leider dem gebildeten Stande an, es ist der Student Weiß, aus Erfurt gebürtig. Über die Art, wie Rechte seine That vollbracht hat, vernehmen wir so viel, daß er am Denkmal hinaufgestiegen ist und mit seinem Hausschlüssel das gesuchte, in den Stein eingestanzte Brustbild herausgedreht und sodann verschleppt hat. Die Rechte in nächster oder in betrunkenem Zustand gehandelt, darüber ist uns zur Zeit nichts bekannt; die That ist auf alle Fälle seiner der im Nebenmuth eugegebenen Streiche, wie sie zweckmäßig von jungen Leuten zu nächtlicher Stunde verübt zu werden pflegen, sondern sie ist ein bestimmt Vergehen im Sinne des Strafgesetzbuchs und wird ohne Zweifel eine nachdrückliche Aburteilung nach sich ziehen, die für die ganze fernere Existenz des betreffenden jungen Mannes bedenklich werden kann.

Die studentischen Kreise im Allgemeinen sind gewiß nicht für das Vorleben verantwortlich zu machen und wir vernehmen denn auch in der That, daß in diesen Kreisen volle Entlastung über den Vorgang herrscht. Es ist zu wünschen, daß das gute Unternehmen, welches hier im großen Ganzen zwischen den Herren Studirenden und der übrigen Einwohnerchaft bisher immer eberrecht bat, durch Wiederholung eines solchen Vorommittels, wie wir es gegenwärtig zu befürchten haben, nicht getrübt werde. Wir erfahren übrigens von zuverlässiger Seite, daß der Beschuldigte Rechte an die Königlich-Preußische Universität abgeliefert worden ist, und zwar nebst dem wiedererlangten Medaillenbild, das aber auch bereits eine vorläufige Entlassung des jungen Mannes aus der Haft stattgefunden hat. Für die Handlungswweise des Lehrlings tritt lebhaft der §. 304 des Reichs-Straf-Gesetzbuchs ein, nach welchem die vorläufige und rechtwidrige Beschädigung oder Zerstörung öffentlicher Dienststücks mit Gefängnis bis zu vier Jahren oder mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark bestraft wird; neben der Gefängnisstrafe kann übrigens auch auf Verlust der bürgerlichen Ehre erlassen werden.

Marie Geisinger wird heute, Donnerstag den 21. Juli, im Alten Theater zum letzten Male als „Madame Favart“ auftreten. — Im Neuen Theater sehen heute Clara Horn und Carl Mittell ihr erfolgreiches Gastspiel in den „Relegierten Studenten“ von Benedix fort.

\* Leipzig, 28. Juli. Von Herrn Director Julius Hofmann, der sich zur Zeit in Köln befindet, wird uns sobald mitgetheilt, daß er zum Director des Kölner Stadttheaters gewählt worden sei und bereits den betreffenden Contract abgeschlossen habe. Herr Director Hofmann ist, wie wir von anderer Seite erfahren, auf das Wärme und mit Recht für diese Stellung empfohlen worden. Leipzig erleidet durch seinen Fortgang in künftiger Beziehung einen schweren Verlust, denn Hofmann's unermüdliche Thätigkeit, sowie seine große Begabtheit waren für unsere Kunstustände seit Jahren vom besten Einfluß. Der Stadt Köln ist zu dieser Neuwahl“ nur zu gratulieren.]

M. Nachsten Sonntag, den 1. August, gedenkt der Missions-Bundes-Verein für Leipzig-Umgegend in der Kirche zu Großwiedenbach bei Eutritzsch sein Jubiläum zu feiern. Der Feiergottesdienst beginnt um 2 Uhr Nachmittags, und wird Herr Pastor Thieme aus Lützenburg die Predigt, und Herr Missionar Wanneke aus Ostindien den Bruch halten. Um 5 Uhr findet im Pfarrgarten eine Besprechung über die Helden- und Judentum statt, bei welcher Herr Senior Cordes aus Leipzig und Herr Judentummissionar Klees aus Danzig Mittheilungen machen werden — Großwiedenbach ist durch die Eisenbahn, welche man bis Eutritzsch benutzen kann, bequem zu erreichen, von Eutritzsch aus braucht man nur noch 25 Minuten zu gehen.

— Aus der Ferien-Colonie Albernau wird uns unter dem 27. Juli geschrieben: Da das Wetter bisher sehr schön war, so hat die Colonie viele Touren unternommen, Schäfte, die Bergparade in Schneberg und vier andere Colonien, auch die drei Stunden von hier entfernt auf dem Jägerhaus besucht. Zum Teil aber wurden Promenaden in den Wald gemacht, der ja durch Heide- und Eichenwälder einen großen Anziehungspunkt für die Kinder besitzt. Eine Trillerpfeife ruft die Mädchen in ihren Zwischenräumen zum Sammeln, bei welchem die Häupter der Lieben von dem Vorstande gezählt werden. Wenn die Mädchen der Colonie auch dem Alter nach zu den mittleren gehören, so haben sie doch Touren gemacht, die selbst denen der größten Knaben nicht nachstehen dürften. Alle sind sehr gute Pflüger. Die Misch, welche ihnen in der ersten Woche abgezogen, jetzt aber luhwarm gereicht wurde, bekommt sehr gut. Auch das fröhliche Mittags- und Abendessen erfreut sich starken Aufprucks. Sezt werden an jedem Tage von den 12 Mädchen drei große Schüsseln Gemüse, das anfangs trotz seiner Güte wenig schmecken wollte, gekostet. Der Gesundheitszustand der Colonie läßt nichts zu wünschen übrig. Einige Kinder leben schon recht frisch und munter auf. Wie uns seines von anderer Seite mitgetheilt wird, ist der Gesundheitszustand der Lebzen und Kinder in allen Ferien-Colonien ein ausgezeichnet und die Stimmung eine sehr frohe. Der Waller Gustav Sundblad hat sämtliche Colonien besucht und Eltern befußt Aufnahme in eines der gelesenen illustrierten Blätter gesammelt.

\* Leipzig, 28. Juli. Von der zweiten

Straßammer des biesigen Königl. Landgerichts wurden am heutigen Tage verurtheilt: 1) der Handarbeiter August Max Bach von hier wegen Unterschlagung zu acht Monaten, 2) der Handarbeiter Ernst Karl Hoffmann aus Kötzitz wegen Diebstahls zu fünf Monaten Gefängnis, 3) der Buchbinder Nicolaus Januschowski aus Greiz, 4) der Handarbeiter Emil Gustav Eduard Greiner aus Wurzen, 5) der Handarbeiter Martin Traugott Bunge aus Großstolzenhain, sämlich wegen Uozuchtverbrechen, zu einem Jahr sechs Monaten Buchthaus, bzw. einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und einem Jahr Buchthaus, 6) die Handarbeiter Otto Richard Rohleder und Karl Ludwig Max Engelmann von hier wegen Diebstahls, Eisenerz zu einem Jahr fünf Monaten Gefängnis, Letzterer zu einem Jahr drei Monaten Buchthaus und 7) der Handarbeiter Richard Emil Gebler aus Pegau wegen Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis.

\* Leipzig, 28. Juli. Bühnenreisen und seltene Beute empfing gestern gegen Abend die biefige Königliche Gefangen-en-Aanstalt. Eine Biegener-Bande von drei Männern, vier Frauen und neun Kindern hatte die Ortschaften um Leipzig durch freches Betteln belästigt und war endlich in Gohlis aufgegriffen worden, um zur Verantwortung an Gerichtsstelle gebracht zu werden. Der Transport wurde von mehreren Beamten bewerkstelligt und erregte selbstverständlich in den Straßen, durch welche sich die auseinanderliegenden Gestalten bewegten, nicht geringes Aufsehen.

\* Leipzig, 28. Juli. In vergangener Nacht hatte ein junger Mann mehrere Personen, welche ihm in der Windmühlstraße begegnet waren, vom Trottoir gestoßen und geschlagen. Als der Betreffende hierüber vor einem Polizeibeamten zur Rede gestellt und nach seiner Legitimation befragt wurde, weigerte er sich entschieden, letztere zu zeigen, leistete auch der Aufforderung des Beamten, mit ihm nach der Wache zu gehen, nicht Folge, so daß er mit Hilfe eines zweiten Beamten mit Gewalt dahin gebracht werden mußte. Auf dem Weg zur Wache wurde die Beamten von einer Anzahl junger Herren, welche sich in Begleitung des erschöpften jungen Mannes befanden, dermaßen bedrängt, daß sie sich gerächtig fühlten, anzuwerben, von ihrer Waffe Gebrauch zu machen. Diese Bedeutung verschonte ihre Wirkung nicht.

— Wir haben wiederholt und gern anerkannt, daß die Direction des Plagniker Sommertheaters dem Publicum in dieser Saison die mannlichhaltige Abwechslung geboten hat. Herr Drehler konnte dies indes nur durch Unterhaltung guter Kräfte und durch eigene rasche Thätigkeit ermöglichen. Zu seinem Erfolg hat der erste Liebhaber, Herr Maximilian, wesentlich beigetragen, weshalb wir wünschen, daß dessen Benefiz am nächsten Freitag vor einem recht vollen Hause stattfinden möge.

— Bei den Gewittern am 25. Juli schlug der Blitz in das Wohngebäude des Gutsbesitzers Breitling in Griesheim, glücklicherweise ohne zu blauen; dahingegen wurde einziger Schaden im Gebäude selbst angerichtet und der 17 Jahre alte Sohn des Besitzers, welcher gerade an Clavier spielt, vollständig bestohlen. — In Volkmarßdorf traf ein Blitzstrahl das Heller'sche Haus, gleichfalls ohne zu blauen, während bei Völklingen eine Anzahl Korngarben, welche auf dem Jacob'schen Felde standen, vom Blitz entzündet und vernichtet wurden.

\* Bod. Elster, 26. Juli. „Hochsaison, schwere Zeit“ singen jetzt unsere Kaufleute und Banken, denn Elsterer können ihre Wohnungen zu hohen Preisen vermieten und Leptere haben die Genugthuung, von den vielen für die Saison angekauften Waren eine böhme Partie abzusetzen. Das wir in der Hochsaison schwärzen, hat man nicht nur an den höheren Wietpreisen, sondern auch an dem Wohnungsmangel erkannt. Dieser war so fühlbar, daß es einer Familie nicht mehr möglich wurde, ein Logis mit 2-3 zusammenhängenden Zimmern zu finden. Kleine Dachstuben, welche in den letzten Jahren fortwährend leer standen oder nur einem dienstbaren Haushalte als Schlafräume dienten, sind zu guten Preisen vermietet worden, so daß die Kaufleute dieselbe keine Ursache haben, sich über den Mangel an Wietern zu beklagen. Daß manchmal recht hohe Forderungen seitens der Kaufleute und Hoteliers an die Abmieter gestellt werden sind, ist schon gebliebend gekennzeichnet worden, und hoffentlich bleiben wir in Zukunft von ähnlichen Vorkommen verschont. Auf dem Turmplate entwickelt sich jetzt zu Zeit der Morgen- und Nachmittagsconcerte ein so bewegtes Leben, daß man versucht ist zu glauben, Elster sei der Sammelpunkt der kleinen Welt geworden. Wir denken uns darunter nicht nur jene Leute, die einen hohen adeligen Namen tragen und die daher auch hier von gewisser Seite sieht vor allen Bürgerlichen ausgezeichnet werden, sondern wir verstehen darunter alle gebildeten Menschen, gleichviel ob sie ihre Vorfahren nur fünfzig oder gar mehrere hundert Jahre rückwärts an den Fingern herzählen können. Die Hochsaison ist so gut, daß man seit mehreren Jahren solchen Andrang nicht bemerkt hat. Freilich ist auch das rege Treiben für Herrenkonzerte etwas aufregend, und diese ziehen es daher vor, während der Concerte im schwärmigen Walde der Ruhe zu pflegen. Hängematten, die an 2 Bäumen befestigt sind, geben ein vorzügliches provisorisches Lager und erinnern uns an die Wiege der Kleinen. Zur Pflege des Weises ist genug Gelegenheit; denn fortwährend giebt es Symphonies und andere Concerte, die auch den feinsten Musikfreunden befriedigen können, und seit der vergangenen Woche haben wir auch ein Theater. Herr Director Clara mit seinen Truppen gibt recht gute Vorstellungen, und die Ausstattung derselben erfreut Auge und Herz. Sind wir auch damit noch

nicht zu jener Stufe emporgestiegen, wie sie Frankenstein, Marienbad etc. einnehmen, so ist uns wenigstens die Genugthuung geblieben, daß hier der überlebene Lazarus noch nicht zur Herrschaft gekommen ist. Lazarus kennt hier nur die Natur und einige Modedamen; im Allgemeinen lieben wir noch die guten bürgerlichen Sitten. Der Herbst ist hier meist recht böhme; darum können auch im September noch Fürgäste unterkommen. Dann sind die Preise auch wieder beschleunigt worden; denn die Vogelzähler denken im Herbst gern an den Winter, der unsern Kurort so öde und ruhig macht, daß man von dem Besuch der Badegäste nur noch eine dunkle Erinnerung hat.

\* In Elsterberg ist am Sonntag Abend 24.10 Uhr ein prachtvolles Meteor in der Größe einer kleinen Regelugel, mit intensiv weißgrünlichem Scheine, welches ziemlich genau horizontal von Süden nach Norden strich, beobachtet worden.

Wohlwollig war dabei, daß der röthliche Schweif plötzlich in der Mitte circa einen Meter lang aussetzte, dann aber bis zum Verschwinden des Meteors wieder deutlich sichtbar war.

+ Dresden, 27. Juli. Anlässlich einer Reparatur an den Schlaglochern der biefigen

Kreuzkirche war der Verfassungsausschuss des Kreuzkirchenverbandes beauftragt worden, die besaglich dieser Uhrschellen sowie der Uhr des Kreuzkirches befindenden Rechtsverhältnisse behutsam der Beurtheilung der Fraze, wer die Kosten der vor kommenden Reparaturen zu tragen habe, zu erörtern. Nach dem vom Kirchenvorsteher, Oberappellationstrat Reichenbach, hierüber erbatenen Bericht, erscheint es nicht zweifelhaft, daß die Unterhaltung dieser Gegenstände der Kirche, bezüglichlich der Parochie ob liegt.

+ Dresden, 27. Juli. Seit gestern wölbt im Dresdener Eichthalhof aus Nordwest ein Sturmwind, wie er in der Zeit der Tage und Nachteile schlimmer nicht gedacht werden kann. An den Häusern der Stadt, in den Gärten und auf den Höfen richtet derselbe vielen Schaden an, indem er Biegen von den Bäumen weht. Eichenstäbe beschädigt, die unteren Früchte in Wiesen von den Bäumen weicht, das ansiehende Getreide der Erde gleich weg und die Palme zerstört. Die Schiffsschiff auf der Elbe hat unter dem Toben des Windes ebenfalls zu leiden. Die Dampfschiffe haben Strom auf mit voller Dampf Kraft zu arbeiten, um die Staustrom zu überwinden und die Segelschiffe, welche zu Berg gehen, können keine handbreit Tuch aufzubringen, weil sonst die starke Welle das Bordtheil des Schiffes unter Wasser drücken würde. Die Steuerleute müssen sich mit aller Macht ins Boot legen, um richtigen Gang zu halten. Heute Abend in der achten Stunde wurde ein bergwärts gehendes großes Kohleschiff, welches glücklich durch die Augustusbrücke gelöst worden war und von Bremstern an der Leine Strom aufdrängt werden sollte, unmittelbar oberhalb der genannten Brücke von der Gewalt des Sturmwindes hart an das Ufer gedrückt, so daß man große Mühe hatte, das Fahrzeug vom Land wieder abzuringen.

— Danach den vorläufigen Vorsichtsmäßigkeiten unserer Militairbevölkerung scheint die Vorsichtskräfte in der Alberstadt keine weitere Verbreitung zu finden, wenigstens hören wir, daß in der verflossenen Woche neue Entzankungen nicht vorgekommen sind.

+ Dresden, 28. Juli. Socialistisches. Das Organ der biefigen Socialdemokraten, die „Dresdner Abendzeitung“, macht ihrem Gross über den mißglückten Besuch, nochmals eine s. g. Arbeiterversammlung zu Stande zu bringen, mit dem offenen Geständnis Lust, daß durch das Verbot der Polizei die begonnene „Kohnbewegung“ nicht ins Sieden kommen werde, vielmehr würden nun einzelne Berufsklassen, ja sogar die Angehörigen einzelner Werkstätten gefordert vorgehen. Wenn dabei — so meint das Socialistenblatt — die allgemeine Situation und Geschäftslage nicht überall so berücksichtigt wird, wie es nötig ist, und wenn hier und da die Sache unzulässig angesetzt wird, so werden dienigen Arbeiter, welche durch Zusammenarbeit und gemeinsame öffentliche Diskussion möglichst Klarung schaffen wollen, die Schuld daran nicht tragen.“

+ Dresden, 28. Juli. Wie uns von den nächsten Verwandten des verstorbenen Oberstleutnants Rudolf heute mitgetheilt wird, brachte das zuerst von den „Dresdner Nachrichten“ colportierte Gericht von einem Selbstmord dieses hochverdienten Beamten und den angeblich damit in Beziehung stehenden Familienverhältnissen von A bis Z auf Erkundung. Auf dem uns vorliegenden Protokoll über die Aufstellung und Untersuchung der Leiche ist vielmehr mit Bestimmtheit zu erkennen, daß der Verstorbene beim Baden vom Schlafe getroffen und daß der Tod selbst durch Ertrinken herbeigeführt worden ist. Von Polizeiarzt Dr. med. Oberländer ist ausdrücklich zu jenem Protokoll bemerkt worden, daß die Annahme einer anderen Todesursache (Selbstmord) vollständig ausgeschlossen sei. Wir lieben nicht an, unsere gelehrte diesbezügliche Notiz hierdurch zu berichtigten.

### Vermischtes.

— Bei dem 1. österreichischen Bundeschießen in Wien haben folgende Schützen aus Sachsen Preise erhalten: Louis Schlegel aus Leipzig einen großen gotischen Peitschenkopf mit Silberbeschlag; Gustav Hinden aus Leipzig und Friedrich Denny aus Dresden erlangten beide Gelegenheit; denn fortwährend giebt es Symphonies und andere Concerte, die auch den feinsten Musikfreunden befriedigen können, und seit der vergangenen Woche haben wir auch ein Theater. Herr Director Clara mit seinen Truppen gibt recht gute Vorstellungen, und die Ausstattung derselben erfreut Auge und Herz. Sind wir auch damit noch

auf der Saaleisenbahn bis innerhalb 3 August die Bergfahrt freier Rückfahrt genießen. Die Eintrittskarten zur Ausstellung sind auf allen Stationen und Haltestellen der Saale-Eisenbahn zum Preise von 50 Pf. zu haben und sind am besten gleichzeitig mit dem Fahrbillet zu lösen. — An die vielbesuchte Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen wird sich Anfang September eine vom dortigen Künstlerverein veranstaltete Gemälde-Ausstellung anschließen, in welcher Historienbilder von seltenen Schönheit, Originalität und Größe vorgeführt werden sollen; darunter ein der Bischofliche Kirche in Nordhausen gehöriges Gemälde von Lucas Cranach, welches zum Andenken an den 1555 geforworten Nordhäuser Bürgermeister Meinersburg gefertigt und jetzt auf Staatskosten durch die Vermittlung der Direction der Berliner Museen von auszeichneten Bildern restaurirt worden ist. — Gegenüber der verschiedenen Bildungen zuwiegungen, aus offizieller Quelle kommenden Mitteilung, daß es in der Absicht des neuen Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen liege, die Sondershäuser Kapelle trog der Verabschiedung des Hofkapellmeisters Edmundsberger intakt zu erhalten, wird uns aus Sondershausen durch die Vermittlung der Sondershäuser Mitgliedern der Capelle, u. A. dem Konzertmeister Petri, plötzlich ohne Angabe von Gründen ihre Stellung zum 1. Oktober d. J. gekündigt worden ist. Es scheint in der Absicht zu liegen, die bisher 54 Mann starke Capelle auf 40 herabzusetzen, und auch das Gehalt dieser Capelle soll reduziert werden. Daß die Leistungsfähigkeit der Capelle dadurch bedeutend herabgesetzt wird, zumal man gerade den wichtigsten, weil auch theuersten Mitgliedern gekündigt hat, liegt auf der Hand.

+ Aus Thüringen, 28. Juli. Die letzten Tage sind für die Fluren verschiedener Landstriche recht verhängnisvoll gewesen. Starke Gewitter verbunden mit Hagel, Schlag am 25. und 26. Juli haben die Feldfrüchte stellenweise total vernichtet, so in der Gegend von Nordhausen, Oberhof etc. In Erfurt und Umgegend hat ein orkanartiger Sturm verbunden mit starkem Wirbelwinde, die Entwurzelung einer Anzahl Bäume verursacht; von den stolzen Eulekazien am Anger sind 7 Stück umgerissen worden. Der Steigerwald, die Osterzäune und die Stotternheimer Chaussee sind arg betroffen. Aus vielen anderen Orten kommen ausgeweihte Klagen, Dörfer sind abgedeckt, Hütten eingehüllt und mehrere Scheunen vollständig umgerissen worden. Strichweise bedecken die Schäden einige Zoll hoch die Erde.

— Bei einem dauernden Tage stattgefundenen Brande des Grafschaftlichen Wohnhauses in Schönbach (im Altenburgischen) ist leider der fünfjährige Sohn des Besitzers in den Flammen umgekommen.

— In Gotha begehen am 15. August sämliche militärische Vereine des Herzogthums, welche seit einem Jahre den Gothaer Kriegerverband bilden, ein Verbandsfest. Dasselbe wird Se. Hoheit der Herzog als Protector bewohnen.

+ Eisenach, 26. Juli. Heute Nachmittag 3. Uhr traf der deutsche Reichskanzler Fürst Bismarck samt Gemahlin und seinem Sohne, dem Grafen Wilhelm Bismarck, im besondern Salzwagen hier ein; außer verschiedenem Geschiebe befand sich in der Begleitung des Kanzlers auch der ominöse „Reichsbund“, welcher durch ganz besonders Liebessungen die dem Kaiser feindlichen Publicum entgegengebrachte entthusiastische Begeisterung zu verbreiten suchte. Nach langer Convocation und herzlicher Verabschiedung trat Graf Wilhelm von Bismarck die Weiterreise mit dem Frankfurter Schnellzüge an, während der Reichskanzler mit dem Fürsten erst nach einer längeren Aufenthaltszeit ihre Reise nach Eisenach fortsetzte. — Unter zahlreicher Verabschiedung des Publicums und Vertretern der Verwaltung, nautischen und Militärbüroden fand gestern hier eine Gedächtnissfeier des vor zehn Jahren am 15. Juli erfolgten Auszugs unseres Bataillons im Krieg gegen Frankreich statt. Die Beladung des Kriegerdenkmals, Festrede, Gesang und Musikkorps gaben dem Acte der Pietät eine weinvolle Stimmung. Begeisterungstelegramme gingen von den ehemaligen Angehörigen des Bataillons mehrfach ein; so u. A. ein solches vom Generalmajor Wuschnig aus Darmstadt und Major Winterberger aus Glogau.

— Unlängst in allen und gewaltsamem Todesarten ist eine Großzahl wie Berlin der geistlichen Weise besonders reich. Einen Begriff von der Größe dieses Gebietes erhält man, wenn man einen Blick in die Unglücksstatistik eines einzigen Jahres wirkt, soweit dieselbe sich auf die durch solche gewaltsmäßigen Ereignisse herbeigeführten Todesfälle bezieht. Es ergiebt sich daraus, daß in einem Jahre 644 Menschen auf gewaltmäßige Weise aus dem Leben geschieden sind und unter denselben 299 Selbstmordster sind gefunden haben. Im Übrigen führt die Statistik 137 Bergungsfälle (darunter 28 Alkohol-Bergungen) auf, 31 Todesfälle waren auf Brandwunden, 2 auf Sonnenstich, 12 auf Überfahren, 164 auf Sturz, Stoß oder Schlag, 56 auf Ertrinken, 128 auf Erdgas, 65 auf Gasdruck, 31 auf Erdstößen und 15 auf sonstige Unglücksfälle zurückzuführen.

— Große Berliner Rennbahn-Landwirtschaftsfelde. Nachsten Sonntag, den 1. August, Nachmittags 4 Uhr, findet die Eröffnung der neuen Berliner Rennbahn statt. Das vorliegende Programm weist eine stattliche Anzahl Rennen auf und verspricht der Eröffnungstag ein sehr interessanter zu werden. Das Schiedsgericht besteht aus den Herren: Schloßhauptmann von Boddien, Herrn v. Gramm, Rittmeister Ach. v. König, Landrat v. Dreyer und Graf W. Schmettau. Zur Bequemlichkeit des Publicums geht am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 20 Minuten ein Zug vom neuen Bahnhof nach der Rennbahnhof-Haltestelle ab, Extrajuge nach Bedürfnis. Eine

weitere Erleichterung des Vertrags besteht darin, daß das Entrée-Billet zum 1. und 2. Platz zugleich mit der Eisenbahn-Fahrtkarte gelöst werden kann. Der Fahrpreis 3. Klasse Eisenbahn hin und zurück incl. Entrée-Billet zum 2. Platz der Rennbahn beträgt 1. Mark; 3. Klasse hin und zurück incl. Entrée-Billet zum 1. Platz der Rennbahn 1.50 Mark. Für Diejenigen, welche zu Wagen oder zu Fuß nach Lichtenfelde kommen, kostet das Entrée-Billet zum 1. und 2. Platz ebenfalls 1 resp. 1.50 Mark. Die Benutzung der Extrajüge ist also vortheilhaft, außerdem dürften Kremer, Wogen etc. am Hölleschen Thore — über Tempelhof — am Potsdamer Thore — über Schöneberg und Steglitz zur Fahrt nach der Rennbahn bereit stehen. Die Entfernung vom Dönhofplatz bis nach der Rennbahn beträgt eine Meile. Der zweite Renntag findet am Dienstag, den 3. August, Nachmittags 4 Uhr statt.

— Über das bereits telegraphisch gemeldete Unglück auf dem Bieler See wird aus Bern noch folgendes berichtet: Das gesunken Schiff war nicht der Dampfer "Schwalbe", sondern die Dampf-Yacht "Neptun". Auf derselben hatten Sonntag sieben Herren aus Biel mit ihren Frauen und zwei Lehrerinnen — sammt dem Maschinisten also siebzehn Personen — einen Ausflug nach Aubenriet gemacht. Auf der Rückfahrt wurden sie von jenem heftigen Sturm überschlagen, der am Sonntag Nachmittag in ganz Mittel-Europa herrschte. Auf Verlangen der Damen wurde das Schiff dem Ufer zugewendet, um bei dem Dorfe Lünzberg Schutz zu suchen. Bei der Wendung des Schiffes wurde aber dasselbe in der Breitseite vom Sturm erfaßt und schwang um. Von den Passagieren konnten nur zwei Männer, die sich an das Rettungsboot angeklammert hatten, durch Schiffer aus Lünzberg gerettet werden. Alle Uebrigen sowie der Maschinist ertranken. Bis jetzt wurde erst eine Leiche an das Land geschwemmt; Taucher suchen nach den übrigen. Der See ist gerade an der Unglücksstelle sehr lief. Die Ertrunkenen gehören angefechteten Familien in Biel an, und die Bevölkerung daheut ist sehr greg.

— Aus Südm. kommt die Nachricht, daß der bekannte Industrielle Heinrich Ritter von Drasche infolge eines langjährigen Nieren- und Herzleidens in Reichenau gestorben ist. Er hinterläßt ca. 20 Millionen. Universalerben sind sein Sohn, der bekannte Reisende Dr. Richard Drasche, und seine Tochter, welche an den Grafen Arthur Schlippenbach in Kroatien verehelicht ist.

(Eingesandt.)

Die für die katholische Kirchen- und Schul-Anlage ausgekribene Steuer von 45 Pfennige für die einfache Steuer-Mark hat in den beteiligten Kreisen großes und berechtigtes

Aufsehen erregt, und drängt sich den Steuerzahlttern die Frage auf, ob überhaupt die hiesige katholische Gemeinde stark genug ist, um für die Folge auf eigenen Füßen stehen zu können, d. h. ein eigenes Schulhaus zu halten. Es ist ein offenes Geheimnis, daß der Unterricht in der hiesigen katholischen Schule viel zu wünschen übrig läßt, und daß die Eltern entweder ihre Kinder gleich protestantisch lassen, oder denselben nur den Religionsunterricht geben lassen, übrigens aber die Kinder in protestantische Schulen schicken müssen, sollen die letzteren den jetzigen Anforderungen genügen können.

Die jüdische Gemeinde, die gewiß in Leipzig stärker ist, als die katholische, hat kein eigenes Schulhaus, warum sollte es also bei der katholischen Gemeinde nicht ebenso eingerichtet werden können? Bei den aufgelösten Katholiken haben Vorfälle, wie z. B. die Unschärfeleiterklärung des obersten Kirchenherrn in Rom, das peinlichste Aufsehen und Kopfschütteln erregt, kommen nun noch solche geradezu unglaublichen Opfer hinzu, dann werden Massen-Austritte nicht ausbleiben.

Möchten diese Bemerkungen nicht unberücksichtigt bleiben; bei unserm Herrgott sind alle Menschen ohne Anschein der Confession gleich. A. S.

(Eingesandt.)

Die vielfachen Umbauten bringen eine Menge Verkehrsbelastungen mit sich, welche das Publicum einsichtsvoller Weise gern über sich ergehen läßt. Daß nun aber zum Einrammen der Steine, welches ein starkes Getöse veranlaßt, die frühen Morgenstunden schon von 6 Uhr ab verwendet werden, ist ein Uebelstand, der leicht beseitigt werden könnte. Man würde sich den Dank aller Umwohnenden (wie haben hier die Eutritzher Straße im Sinne) erwerben, wenn wenigstens nicht früher als 1/2 Uhr gerade das Einrammen besorgt würde. Es ist genug jedem Bürger zu gönnen, daß ihm die zur Stützung und Sicherung nötige Nachtruhe gelassen wird. Wie besten, an geeigneter Stelle ein williges Ohr zu finden. G. B.

Brieskaff.

R. F. F. Sie müssen sich mit Ihrer Anfrage an den Rath (Deputation für das südliche Krankenhaus) wenden.

Von Schluss der Niedaktion eingegangen

London, 28. Juli. Im Unterhause teilte Hartington ein Telegramm aus Kandahar mit, wonach die Truppen Burrows vernichtet sind und die britische Belagerung Kandahars sich in die Citadelle zurückzieht. General Phayre telegraphierte, alle verfügbaren Truppen zu sammeln und auf Kandahar marschieren zu lassen. — Nach Siala erging der Befehl, wenn nothwendig, eine weitere Brigade abgeben zu lassen.

## Volkswirtschaftliches.

### Vom Tage.

In Berlin weht sich fortwährend in mutigster Weise gegen die Befürchtungen der auswärtigen Blätter. Wenn nur Paris und Wien feiern wollten, dann würde Berlin Wunderdinge thun. Doch vielleicht kommen die großen Firmen, welche ja dem Publicum Ungeartete und Anderes zu hohen Courten angekündigt haben, der Haushoer-ulation in etwas zu Hülfe. Berthold kann sich freilich Niemand darauf. In Paris soll das Verboten der finanziellen Großmächte getheilt sein. Ultimo und orientalische Kräfte verbünden sich bei der gegenwärtigen Überbeladung mit Haushoer-agementen nicht gut. Wie mancher kleine Speculant mag bei sich gelebt, wenn es nur die mal gut abginge, nicht wider so unvorüchtig ins Zeug geben zu wollen. Geloben freilich, aber nicht halten. — Credit 478.50 (479), Diconto 178 (175.50), Yarta 126 (125.50), Tormund 94 (94), Cestier Goldrente 74.55 (75), Ungar Goldrente 92.25 (92.35), 1877er Russen 91.50 (90), Russische Noten 213.75 (90), Galizier 118 (90), Bergische 116.75 (116.80), Freiburger 110.50 (90), Rechte-Oder-Ufer 148.50 (148.75). Es steht sich von selbst, daß bei der orientalischen Frage Österreich-Ungarn in hohem Grade beteiligt und die Eventualität neuer Militärausgaben d. h. neuer Anleihen nicht abzuweinen ist.

Abends war am Dienstag Paris wieder höher. Es finden jedenfalls auch Deutungen statt. Die Contramine will gleichfalls leben und mag sich an der Bedrohung ihrer Gegner bestimmt recht ergögen. Es ist einmal so im Sörfenleben. Der Verlierende braucht für den Export nicht zu sorgen. Wenn auch Alles im besten Flusse zu sein scheint, kein Wölfchen am Himmel sich den Augen der Spieler zeigt, plötzlich fällt sich da in weiter Ferne eine schwarze Wölfe zusammen und angelangte Schwule ersüßt den Plammonstempel.

Die „Fr. R.“ beschäftigt sich mit dem Text der er-schienenen definitiven Tafel der neuen 4proc. Russen. Der Text heißt unverzüglich, daß die Obligation unter Metall-Rubeln Gold verleiht, daß also Capital und Riesen in Gold oder in Papier zum Tagescourse bezahlt werden müssen. Nicht festgestellt ist, ob die Wahl zwischen effectivem Gold und zwischen „Papiergold zum Tagescourse“ dem Gläubiger oder dem Schuldner zusteht. Festgestellt ist ferner, daß die Zahlung von Capital und Riesen in St. Petersburg zu geschehen hat. Nicht festgestellt ist dagegen, daß sie auch im Auslande geschehen müßt. Bestimmte Blüte des Auslandes und bestimmte ausländische Firmen, bei denen die Zahlung zu geschehen hätte, sind nicht angegeben. Eben so wenig ist festgestellt, daß die Umrechnung der Metalldruel zu 500 Fr. resp. zu 406 „A für je 125 Rubel geschiehen müßt. Der Umstand, daß die Angabe des Betrages mit 125 Rubel hinzugefügt ist — 500 Fr. — 406 „A, bietet keine Garantie dafür, daß die russische Regierung durch die ganzen 81 Jahre hindurch sich verpflichtet erachtet, Riesen und Capital zu diesen Umrechnungssätzen zu zahlen. Im Gegenteil spricht der Text dafür, daß der Betrag der Obligation ausschließlich mit 125 Rubl., jeder Coupon mit 2½ Rubel zu verstehen ist und die Angabe in Francs und Mark nur zur Vergleichung beigelegt wurde. Denn der Betrag in Rubeln allein ist durch Wiederholung in Buchstaben bevorzuhoben. Die Verträge in Francs und Mark sind im Text der Obligationen in

kleinerer Schrift beigelegt. Die Coupons laufen sogar ausschließlich auf Rubel; die Abfertigung dieser Schrift bestimmt wird: „2. 9. 50. 10. — 10. Fr. — 8. A. 12. „A“. Auch die Erfahrung zeigt die Zahlung in St. Petersburg zu gefallen hat, läßt folgern, daß ausschließlich im Rubel gezahlt werden soll. Die Obligationen der 4 proc. Anleihe von 1880 unterscheiden sich also in dieser Hinsicht sehr wesentlich zu ihrem Nachteil von den Obligationen der 1877 und den älteren Anleihen. Allerdings haben bei der Commission mehrere Firmen in Berlin, Frankfurt a. M., Amsterdam im Auftrage der russischen Staatsbank dem Prozepte die Erfahrung angefangt, daß sie beauftragt seien, die Coupons einzulösen. Einige dieser Firmen haben hinzugefügt, daß sie beauftragt seien, die Coupons einzulösen, einige dieser Firmen haben hinzugefügt, daß sie beauftragt seien, die Coupons zu zahlen. Indes steht die juristische Verteidigung der russischen Regierung gegenüber dem Obligationenar, und dies, trotzdem die Verträge deswegen in der Presse interpoliert wurde.

### Dampfsprung.

Bekanntlich hat der Landwirtschaftliche Verein zu Eutritz durch sein wiederholtes und unablässiges Bemühen um die Einführung der Dampfsprungkultur im Leipziger Landkreis es erreicht, daß nunmehr kommenden Monat die Thätigkeit eines Dampfsprunges auf den Fluren des Herrn Frege-Altenaundert und Gottard-Rosau beginnt. Wenn nur zuhinnend kann der Ausführung dieses Planes begegnet werden. Hat sich doch für unsere Landwirthe, wie bei dem großen allgemeinen Ringen um eine angemessene Erträge nicht unterliegen, doch die zwangsläufige Notwendigkeit gehend gemacht, den Betrieb ihrer Wirtschaften gegen früher zu einem intensiveren zu gehalten, um dem Boden eine höhere Rente abzugewinnen. Daher darf es wohl nur freudig begrüßt werden, wenn die moderne Technik die Konsequenzen dieser Notwendigkeit mildern hilft.

Der zu dem gesuchten Zwecke eingeschaffene Apparat entstammt der Firma Barford und Berlin in Petersbörse, der es gelungen ist, einen Plug zu konstruieren, welcher zu voller Zufriedenheit arbeitet und sich bei sauberster Arbeit, vollständiger Stromleitung der Pflüche und großer Leistungsfähigkeit durch leichten und ruhigen Gang auszeichnet. Die Verarbeitung, leichte Handhabung und Schnelligkeit der Aufstellung, die Möglichkeit des schnellen Wendens, sowie die Solidität der Construction des Plugs-Apparates, verbunden mit großer Einfachheit, lassen nichts zu wünschen übrig.

Der in Anwendung kommende dreischarige Plugsprung wird durch eine neuweckende dreischarige Plugsprungkultur-Vocomotive in Bewegung gezeigt, es kann dies aber auch durch jede andere Dreischllocomotive geschehen. Es ist vor der Vocomotive um zwei Trommeln mit entgegengesetzter Bewegung laufende, 20 Millimeter starke, ca. 1800 Meter lange Drahtseil umspannt auf einmal eine Fläche von ca. 60 Morgen. Vorkommende Böenentlastungen führen den Gang des Plugs in seiner Weise. Seine Verwendungsfähigkeit durfte auf ca. 2 Morgen pro Stunde bemessen werden. Durch Umlegen des Drahtseils können drei weitere Flächen von je ca. 60 Morgen

## Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig  
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen  
vom 28. Juli, 8 resp. 6 Uhr Morgens,

Stationen	Barometer + 10. Höhe in Metern über dem Meeresspiegel nach Angabe der Seewarte	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius + 10. C. = 59.4.
Mullaghmore .	747 NE frisch	Regen	+ 12	
Aberdeen .	752 ESE schwach	Regen	+ 12	
Christiansund .	751 NNE still	wolkig	+ 13	
Kopenhagen .	755 WNW leicht	wolkig	+ 18	
Stockholm .	753 SW leicht	wolkig	+ 17	
Helsingør .	753 S leicht	wolkig	+ 13	
Petersburg .	751 NE still	hib. bed.	+ 14	
Moskau .	747 SE still	hib. bed.	+ 15	

Stationen	Barometer + 10. Höhe in Metern über dem Meeresspiegel nach Angabe der Seewarte	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius + 10. C. = 59.4.
Cork, Queenstown .	749 NW frisch	wolkig	+ 16	
Brest .	758 SSW mäßig	Dunst	+ 18	
Helder .	757 SW still	wolkig	+ 16	
Syt .	757 W schwach	bedeckt	+ 17	
Hamburg .	758 W mäßig	hib. bed.	+ 17	
Swinemünde .	756 W mäßig	hib. bed.	+ 16	
Neufahrwasser .	754 NW leicht	bedeckt	+ 17	
Memel .	752 N leicht	heiter	+ 17	

Stationen	Barometer + 10. Höhe in Metern über dem Meeresspiegel nach Angabe der Seewarte	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius + 10. C. = 59.4.
Paris .	761 SW schw.	hib. bed.	+ 20	
Münster .	759 SW mäßig	bedeckt	+ 14	
Karlsruhe .	762 SW schwach	wolkig	+ 19	
Wiesbaden .	762 NW still	heiter	+ 16	
München .	764 SW mäßig	bedeckt	+ 17	
Leipzig .	760 W still	bedeckt	+ 14	
Plauen .	— W still	bedeckt	+ 14	
Zittau .	— SW mäßig	bedeckt	+ 14	
Annsberg .	— W mäßig	bedeckt	+ 12	
Dresden .	759 WSW still	bedeckt	+ 18	
Berlin .	758 WNW still	bedeckt	+ 18	
Wien .	750 NW leicht	wolkig	+ 16	
Breslau .	758 NW frisch	wolkig	+ 15	

Stationen	Barometer + 10. Höhe in Metern über dem Meeresspiegel nach Angabe der Seewarte	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius + 10. C. = 59.4.
Die d'Aix .	762 S still	wolkig	+ 19	
Nizza .	758 N leicht	Dunst	+ 25	
Triest .	758 SES still	heiter	+ 27	

\*) Gestern regnerisch. \*) Gestern Regenschauer. \*) Gestern und Nachts Regen. \*) Nachmittags anhaltender Regen. \*) Abends Regen. \*) Gestern Nachmittag Gewitter. \*) Nachts Regen. \*) Heute regnerisch. \*) Gestern und Nachts Regen. \*) Nachmittags und Nachts Regen.

### Übersicht der Witterung.

Die gestern besprochene Depression war auch auf ihrem ferneren Wege, von Hinterpommern nach Südwestland, von starken Niederschlägen begleitet und bedingt heute frische nordwestliche Winde mit kühltem Wetter im östlichen Centraleuropa, welches zwischen ihr und einem über Süddeutschland aufgetretenen Maximum gelegen ist. Im westlichen Centraleuropa ist das Wetter etwas wärmer und ziemlich heiter mit zurückdrängenden schwachen Winden, letzteres eine

Folge des Auftretens einer neuen Depression über Irland, unter deren Einfluss in Britannien vielfach Regenwetter herrscht und im Canal starker Südwest mit trübem Himmel.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist in Deutschland veränderlich, etwas wärmer als gestern und vielfach zu Regenschauern geneigt.

### Telegraphische Depeschen.

Paris, 27. Juli. Dem „Tempo“ zufolge soll die Entsendung der französischen Offiziere nach Griechenland aufgeschoben sein.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 236.

Donnerstag den 29. Juli 1880.

74. Jahrgang.

## Vermischtes.

\* Leipzig, 28. Juli. Die deutschen Färber und deren verwandten Gewerbetreibenden, als Appreture, Bleicher, Drucker und Böschter, werden den 1., 2. und 3. August d. J. im Hotel du Nord hierstehen, Bläserstraße, einem allgemeinen Verbandstage abhalten. Tagessordnung: Eröffnung des Verbandstages, sowie Begründung der Delegierten. Erörterungswahl der Commission, Prüfung und Beschlussfassung vorliegender Gegenstände. Befreiung der Ausstellung deutscher Wollwaren-Industrieller sowie Besprechung über gewonnene Eindrücke. Insbesondere Einführung von Ullancen, welche dem reellen Geschäftsmann ein höchstes Manipulieren gestatten. Erörterung von Corporationstreichen; Gestaltung der Innungen und Festlegung von Meister-, Gesellen- und Lehrlings-Berthälfen sowie Errichtung von Hochschulen. Endlich Wahl des Orts, wo der nächste Verbandstag abgehalten werden soll.

- Wir machen wiederholzt darauf aufmerksam, daß der Concessionstermin für die Saalbahn 4½-prozentigen garantirten Prioritäten am 31. Juli und für die Bergisch-Märkischen 5½-prozentigen Nordbahn-Prioritäten am 7. August a. läuft.

\*- Vom General-Archiv für Bankiers und Kapitalisten, Sammlung aller offiziellen Publikationen bezüglich der in Deutschland courtenden Wertpapiere &c. (Berlin, Mercantilist Verlag), ist am 28. Juli das IX. Heft des III. Bandes erschienen. Unter den Geschäftsbüchern befindet sich auch der der Premonter Straßenbahn, welche nur während der kurzen Radezeit im Betrieb ist und mit ganz minimalen Rädern rechnet; man sollte kaum meinen, daß ein solches künstlerisches Objekt in dem Goursettel eines Hauptbahnenplatzes Aufnahme finde, wie es doch geschieht. Freilich die Deutsche Bank in Berlin zahlt den Coupon aus.

\* Wie das "Chemnitzer Tageblatt" meldet, veranlaßt sicherem Vernehmen nach das königl. Kunsts- und Gewerbe-museum zu Dresden in der Zeit vom 1. bis 8. August in Eisenach eine Ausstellung von Mustern alterer Weberie und Wirkerei. Die Ausstellung wird umfassen: Websättler, Fleißarbeiten, Polsterarbeiten, Buntstücke, Spangen, Seidenstoffe, sowie Sammte und Brokate des 12. bis 19. Jahrhunderts, dazu alle hierher gehörende Bestände des Bibliothek der königl. Kunsts- und Gewerbeschule.

\* Aus Bittau schreibt die dortige "Morgens-zeitung": "Die jetzt in der Stadt herrschende Abneigung gegen die Bücherer scheint eine permanente bleiben zu wollen. So weigern sich jetzt beinahe sämtliche Rechtsanwälte, die Vertretung dieser Menschenfreunde in Bekleidungsklagen anzunehmen. Rechtsanwälte, die auf solche Biedermeier-Bücher haben, werden an die Haushütten darüber und sehr oft angefeindet. Kurz, es scheint, als sei das Publicum enttäuscht, diese in Bittau aljuwig emporgeschossenen Bücherpläne ein wenig zu beschneiden." Herner bestont die Redaktion des genannten Blattes, daß ihr bereits einige Fälle des Schamboles Bücher mitgetheilt worden sind, welche den Betrieb verhindern, das die Zunft der Buchdruckerei nicht ausgebretete ist.

\* Dresden, 27. Juli. Fleischer-Innung zu Dresden. In der heute Nachmittag im Börsensaale des Central-Schlachthof-Etablissements abgehaltenen Hauptversammlung der Mitglieder der bisherigen Fleischer-Innung erstaute u. A. Obermeister Hank ausführlicher Bericht über die Anfang Mai d. J. in Gemeinschaft mit dem Landwirtschaftlichen Club-Verein abgehaltene 6. Dresdner Fleisch-Ausstellung. Das nach jeder Richtung hin wohlgelegungene Unternehmen hat auch finanziell einen guten Erfolg gehabt, indem die erzielten Einnahmen die Ausgaben um ca. 250 A übertragen. Für die nächste Ausstellung dürfte auf einen wesentlich höheren Ueberfluss zu rechnen sein, da die Ausgaben sich bedeutend verminderter stellen werden. Es ward einstimmig der Beschluss gefaßt: im Jahre 1881 in Dresden abermals eine Fleisch-Ausstellung zu veranstalten und mit der Ausführung dieses Beschlusses den Innungsvorstand zu betrauen. - Den drei Delegirten der Innung, welche vom Vorstande zu dem un längst in Köln a. Rh. stattgehabten deutschen Fleischer-Kongress abgeordnet waren, bewilligte man eine Auslösung von je 150 A. - Ein Schreiben des Vorstandes des Vereins jüdischer Federfabrikanten, ein rationelleres Verfahren bei der Abhängung des Viehs betreffend, veranlaßte eine längere Debatte. Der in jenem Schreiben gemachte Vorschlag einer gemeinsamen Kommission einzugehen, welche die hervorgehobenen Missstände des Viehmarktes zu beseitigen habe, ward ablehnend, dahingegen anerkannt man, daß das jetzige Verfahren der Abhängung mittelst des Viehfers im Interesse sowohl der Federindustriellen, als auch der Fleischer verlassen werden müsse, um die von den Gerbern vielbelastete Berechnung der Felle und somit deren Entwertung zu verhindern. Ein aus der Mitte der Versammlung hervorzuragender Antrag: daß die Abhängung des Rindviehs innerhalb mittels Ausschlags zu geschehen habe, fand einstimmige Annahme und glaubt man somit den Klagen der Federindustriellen wirksam begegnet zu haben. - Die weiter gefassten Beschlüsse haben für weitere Kreise kein Interesse.

\* Berlin, 27. Juli. Das Samoa-Unternehmen in anderer Form. Wenn man aus einer Reihe von Einzelheiten, von denen jede für sich nicht schwer ins Gewicht fällt, die aber in ihrem Zusammenhang sich gegenseitig an Bedeutung steigern, einen Schluß ziehen darf, so wird sich der Reichstag in der abgelaufenen Session nicht zum letzten Mal mit der Samoafrage beschäftigt haben, sondern eine Wiederkehr derselben in anderer Form gewiß sein müssen. Ganz das Unternehmen selber ist liquidirt und ternach angeblich auch reconstructirt worden, ohne daß es der Reichshülfe bedurft hätte. Über die letztere ganz zu verkommen, dieses Opfer der Enthaltung wollen sich die Unternehmer denn doch nicht auferlegen, und sie haben es auch nicht nötig, wo ihnen in der Reichsregierung selber der bereite Wille zur Unterstützung entgegenkommt. Man weiß, daß Fürst Bismarck die Riedelplatte, die er in der Samoa-A Angelegenheit erhielt, schwer empfand und daß sie in dem Sündenreiter, welches er in seiner Reichstagrede vom 8. Mai dem Centrum vorhielt, einen der ersten Blüze einnahm. Auch wird der

Gedanke des Colonialerwerbs, der so unglaublich in das gegenwärtig herrschende Wirtschaftssystem paßt, an maßgebenden Stellen ernst erwogen, als allgemein bekannt ist. Auf welche Weise nun der Samoa-Gesellschaft eine Beihilfe zu Theil werden soll, nachdem die Bindgarantie vom Reichstag abgelehnt worden, darüber werden einstweilen Vermuthungen geäußert, deren Befestigung leicht die nächste Zukunft bringen könnte. Man will wissen, daß Fürst Bismarck die Errichtung einer staatlich subventionirten Dampfseilbahn von Bremen nach dem Südsee-Archipel beabsichtigte, und daß dieses Unternehmen in eine regere Verbindung mit der Planeten-Aktion-Gesellschaft gesetzt werden sollte. Es würde diese Einrichtung etwa dem Triester Lloyd oder besser noch der Pariser Mittelmeergesellschaft entsprechen. Wie sich der Reichstag nach der Verhandlung, die er in der letzten Session dem Colonialprojekte hatte angelebt lassen, zu diesem neuen Plane stellen würde, ist schon heute erträglich. Auch das Centrum wird die Theorie des Herrn Windhorst: Wer nichts bietet, kriegt nichts, kaum so schnell in die Praxis umsetzen, wie man hier und da annimmt. Wenigstens sprach der Abg. Majunke auf der Trierer Katholiken-Versammlung, wie und von dort berichtet wird, in einem späteren Tone als der Führer seiner Partei. Wer hat so fest wie er dafür engagiert, daß Tabakmonopol „nie und nimmer“ zu bewilligen, der ist wohl nicht geneigt, auf das Steuer-, Zoll- und Wirthschaftsamt des Reichsgerichts pore und in allen Fällen einzutreten.

\* Berlin, 27. Juli. Morgen wird die Finanzministerienkonferenz in Coburg eröffnet werden. Überlängige Mittheilungen oder auch nur Andeutungen über den Umfang und Inhalt der Verhandlungen fehlen vollständig und die Conjectur wird daher ein weites Feld haben, insowohl da auch nicht zu erwarten ist, daß während des Verlaufs der Verhandlungen irgend welche autorisierte Mittheilungen in die Öffentlichkeit dringen. Wenn, wie von verschiedenen Seiten übereinstimmend verheißen wird, daß Tabakmonopol unter den auf der Tagesordnung stehenden Gegenständen sich nicht befindet, so ist nicht anzunehmen, daß die Steuerprojekte, über die sich die Finanzminister zu verhandeln suchen werden, große Überraschungen bringen werden. Der Kreis neuer Steuern, die etwa in Vorschlag kommen könnten, ist denn doch ziemlich beschränkt und wohl schon in den bisherigen Verflossen, die Reichseinnahmen zu vermehrten, erachtet. Wir werden wieder hören von der Erhöhung der Freibausteuer, von elichen Stempelsteuern, vielleicht auch, um die erlkere mundgerechter zu machen, von einer Reform der Brantweinsteuer, neuer, lauter alten Bekanntnissen, über die der Reichstag schon wiederholzt sein Urteil abgegeben hat. Offenklich handelt es sich aber nicht um eine einfache Reproduction dieser Projekte, sondern die Finanzminister ziehen die gemachten Erfahrungen zu Rat und beachten wohl die bestimmt genau angezeigten Voraussetzung, unter der allein die Reichstagsmajorität neue Steuern zu bewilligen sich entschließen könnte. Es ist dies mit einem Wort die Garantie, daß wir wirklich zu einer Steuerreform und nicht bloß zu einer Steuermehrung gelangen.

\* Nach Allerhöchster Bestimmung sollen die Vorhabenden der großen königl. preußischen Eisenbahn-Directionen — deren Ernennung der Entscheidung des Kaisers vorbehalten ist — fünfzehn Amtsräte „Präföden“ mit dem Range der Räthe zweiter Classe führen. Durch Allerhöchste Ordre vom 14. d. M. ist nunmehr angeordnet worden, daß die mit den Funktionen der Abtheilungs-Direktionen bei den gedachten Behörden definitiv betrauten Räthe, ihren erweiterten Dienstvermögen und der gezeigten Verantwortlichkeit entsprechend, zu Ober-Regierungsräthen befähigt werden, die die Ausgaben zu rechnen seien, da die Ausgaben sich bedeutend verminderter stellen werden. Es ward einstimmig der Beschluss gefaßt: im Jahre 1881 in Dresden abermals eine Fleisch-Ausstellung zu veranstalten und mit der Ausführung dieses Beschlusses den Innungsvorstand zu betrauen. - Den drei Delegirten der Innung, welche vom Vorstande zu dem un längst in Köln a. Rh. stattgehabten deutschen Fleischer-Kongress abgeordnet waren, bewilligte man eine Auslösung von je 150 A. - Ein Schreiben des Vorstandes des Vereins jüdischer Federfabrikanten, ein rationelleres Verfahren bei der Abhängung des Viehs betreffend, veranlaßte eine längere Debatte. Der in jenem Schreiben gemachte Vorschlag einer gemeinsamen Kommission einzugehen, welche die hervorgehobenen Missstände des Viehmarktes zu beseitigen habe, ward ablehnend, dahingegen anerkannt man, daß das jetzige Verfahren der Abhängung mittelst des Viehfers im Interesse sowohl der Federindustriellen, als auch der Fleischer verlassen werden müsse, um die von den Gerbern vielbelastete Berechnung der Felle und somit deren Entwertung zu verhindern. Ein aus der Mitte der Versammlung hervorzuragender Antrag: daß die Abhängung des Rindviehs innerhalb mittels Ausschlags zu geschehen habe, fand einstimmige Annahme und glaubt man somit den Klagen der Federindustriellen wirksam begegnet zu haben. - Die weiter gefassten Beschlüsse haben für weitere Kreise kein Interesse.

\* Berlin, 27. Juli. Das Samoa-Unternehmen in anderer Form. Wenn man aus einer Reihe von Einzelheiten, von denen jede für sich nicht schwer ins Gewicht fällt, die aber in ihrem Zusammenhang sich gegenseitig an Bedeutung steigern, einen Schluß ziehen darf, so wird sich der Reichstag in der abgelaufenen Session nicht zum letzten Mal mit der Samoafrage beschäftigt haben, sondern eine Wiederkehr derselben in anderer Form gewiß sein müssen. Ganz das Unternehmen selber ist liquidirt und ternach angeblich auch reconstructirt worden, ohne daß es der Reichshülfe bedurft hätte. Über die letztere ganz zu verkommen, dieses Opfer der Enthaltung wollen sich die Unternehmer denn doch nicht auferlegen, und sie haben es auch nicht nötig, wo ihnen in der Reichsregierung selber der bereite Wille zur Unterstützung entgegenkommt. Man weiß, daß Fürst Bismarck die Riedelplatte, die er in der Samoa-A Angelegenheit erhielt, schwer empfand und daß sie in dem Sündenreiter, welches er in seiner Reichstagrede vom 8. Mai dem Centrum vorhielt,

den Ende Juli in Gießen stattfindenden Kreistag wird auch die Angelegenheit einer

Ausweigbahn von der Station Mansfeld der Berlin-Weseler Linie nach Gießen bestätigen, an welcher die Mansfelder Kupferhütten bauende Gewerkschaft wegen Schiefer- und Hüttenproducentenbeförderung von den Schächten und Hütten nach den Hütten bei Leimbach, Großeröder &c. das bedeutendste Interesse hat. Der „Nord.“ ist nämlich darüber mitgetheilt, daß auf eine Eingabe der Mansfelder Kupferhütten bauenden Gewerkschaft und der Stadt Gießen bezüglich einer Eisenbahn von Klostermansfeld nach Gießen an den Minister für öffentliche Arbeiten dertelte, worin die Verpflichtung des Staates zum Bau — durch Übergang der Hauptbahn Berlin-Blankenheim von der Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft, welche ein beispielloses Vertragsgebot gegeben, in Staatsbesitz — in Abrede gestellt, jedoch vertraten hat, bei Prüfung des ganzen großen Eisenbahngesetzes noch einmal der Sache näher zu treten und die Verleihverhältnisse der dortigen Gegend nochmals prüfen zu lassen. Das Material zu dieser Enquête wird wahrscheinlich eine Petition liefern, welche an den Minister für öffentliche Arbeiten — um Erbauung einer Verbindungsbaahn von Station Mansfeld der Berlin-Nordhäuser Eisenbahn nach Gießen aus Staatsmitteln — gerichtet und vorüber nächsten Freitag der Kreistag Besluß fassen wird.

\* Eisenberg-Crossen. Der erste Quartal-Betriebsabschluß ist veröffentlicht. Nach demselben sind 15,127 Personen beschäftigt und dafür 8725 A 95 A vereinnahmt worden. Der Güterverkehr (827,12 Tonnen Stück und 4667,11 Centner-Ladungen 20 Centner) ergab eine Einnahme von 8725 A 95 A. Rechnet man dazu noch die Nebeneinnahme von 380 A 37 A, so ergibt sich eine Gesamteinnahme für das erste Quartal von 14,890 A. Die „Alt.“ bemerkt dazu: Der Vächter der Bahn, Baurath Plechner, macht demnach gar kein übliches Geschäft. Der günstige Verkehr mahnt Zeiteren in sehr eindrücklicher Weise, die mancherlei kleinen und artigen Uebelhände, die der Aufsichtsrath Herrn Plechner bereits notirt hat, in möglichster Fülle zu befreien.

\* Generalversammlung des Central-Verbandes deutscher Industrieller. Vom 19. bis 21. September er. findet in Düsseldorf die diesjährige Generalversammlung des Central-Verbandes deutscher Industrieller statt, in welcher folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen: 1. Das gewerbliche Unterrichten. Referent: Generalsekretär Bued. 2. Der Einfluß der Freihafenstellung der Hansa-Städte auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Deutschen Reiches. Referent: der Geschäftsführer Regierungsrat a. D. Böttner. 3. Das Gesetz über die gewerblichen Hälfdsassen vom April 1876. Referent: Regierungsratsschreiber Dr. König aus Düsseldorf. Der Generalversammlung wird eine Ausführung vorgetragen, deren Tagesordnung nachstehende Verhandlungsgegenstände umfaßt: 1. Die Eisenbahntrichterage. Referent: Reichstagsabgeordneter Dr. Rengsch. 2. Die Währungsfrage. Referent: Regierungsrat a. D. Schütz.

\* Dortmund, 28. Juli. Die Lage des Eisengeschäfts ist in der verflossenen Woche im Allgemeinen unverändert geblieben. Die Preise haben sich bestätigt, und zwar sowohl die Notirungen für Rohstoffen wie für Walzen. Stabeisen kostet 130 bis 135 A pro 1000 Kilogr. ab Werk und zwar für Großhändler, die regelmäßige größere Bestellungen machen. Bei belangreichen Specificationen, Brücken- und sonstigen Construction-Material sind die Preise entsprechend billiger. Im Walzdraht scheint sich eine, wenn auch vorläufig kleine Lebhaftigkeit des Geschäfts anzubilden, und in der Stahlhünenbranche sind einige Anträge aus Amerika zu verzeichnen. Die Brückenbauanstalten sind schon längere Zeit wenig beschäftigt, doch geht ihre Lage infolge einer Befreiung entgegen, als in nächster Zeit verschiedene größere Brückenbauten in Submission vergeben werden, wovon auch gleichzeitig die Walzwerke profitieren werden. In den Dampfschifffabriken sind neue Ordre seit einigen Monaten nur in geringer Zahl eingelaufen, ebenso in den Maschinenfabriken. Man nimmt aber an, daß die Werke, die im Anfang dieses Jahres neue maschinelle Einrichtungen und Veränderungen projectierten, dann aber bei Eintritt der weichenden Tendenz auf dem Eisenmarkt davon abstrahiren müssten, nunmehr bei dem wiedererwachten Betriebe auf eine Besserung der Lage des Eisengeschäfts ihre Projekte wieder aufzunehmen und auszuführen. Im Kohlengeschäft rechnen die Werke auf eine Steigerung der Preise im nächsten Monat und sind daher gegenwärtig wenig geneigt, längere Contrakte abzuschließen. Die Preise für Kohle sind dagegen in Folge der Anlage vieler neuer und Wiederbetriebserneuerungen einstimmig der Zulieferer gefallen.

\* Wien, 27. Juli. Börse. Insolvenzen. Die große Bewegung der Compte in den letzten Tagen ist in der Goufle nicht ohne schädigende Wirkung vorgegangen; heute wurden sechs Goufliers offiziell als insolvent erklärt, von welchen jedoch nur der Speculant Magyar Brudtung fand, da sich dessen unbekünte Differenzen auf die lautenden Engagements in Renten auf 140,000 fl. beziehen sollen.

\* Die Südbahn hat in der gegenwärtigen Saison Secundärfüge über den Brenner eingerichtet. Kleine Locomotiven mit zwei angehängten Wagen nach amerikanischem System bringen den Reisenden durch die Thäler, welche diesen abwechslungsreichen Schienennetz umgeben. Die Füge durchfahren 80 Kilometer pro Stunde und bieten die für Touristen und die Bewohner der anliegenden Dörfer sehr schäbige Bequemlichkeit, an Puncten aussteigen zu können, welche von den Stationen mitunter 4 bis 6 Kilometer weit entfernt sind.

\* Auf der Elbe wird sich jetzt ein ungemein reger Verkehr entwickeln. Die österreichische Nordwestbahn, die österreichische Staatsbahn-Gesellschaft, die Russ.-Pol. Bahn, die Dux-Bodenbacher Bahn und die böhmische Nordbahn besitzen, wie bereit mitgetheilt, Umschlagsplätze an der Elbe. Getreide, Kohle, Holz und Buder sind die Brachten, welche hier dem Elbe-Verkehr zuwachsen, sind ein Verlust für die bestehenden deutschen Bahnen.

\* Im Jahre 1879 haben 40 österreichische Lloyd-Dampfschiffe mit einem Frachtabdruck von 51,482,920 Tonnen den Suez-Kanal passiert und dafür 668,463 Francs als Durchgangsgegenwart entrichtet. In derselben Zeit passierten den Kanal 93 französische, 52 italienische, 16 deutsche, dagegen 1144 englische Dampfschiffe.

Bukarest, 23. Juli. Gestern hat die erste Generalversammlung der Actionäre der rumänischen Nationalbank stattgefunden; in derselben wurden die Directoren und Consuln gewählt. Von dem Ministerpräsidenten Cotsiano wurde der neu ernannte Gouverneur der Bank, Campineano, vorgestellt.

\* Bereits im Monat August d. J. beschließt die rumänische Regierung mit den Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahnbrücke über die Donau bei Czernawoda beginnen zu lassen und soll dann im nächsten Mai der eigentliche Bau in Angriff genommen werden. Im letzteren Monat werden auch die Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahnbrücke bei Rostschau, die schon befohlen ist, ihren Anfang nehmen. Da nun jetzt auch die österreichische Staatsbahn die Donau bei Ruhova oder Rupolos überbrücken will, so wird der untere Lauf dieses Flusses binnen wenig Jahren an vier Punkten überbrückt sein und zwar bei Belgrad, Ruhova (Rupolos), Rostschau und Czernawoda.

\* Der russische Millionär und Eisenbahnkönig S. S. Poliatoff hat die Eisenbahn St. Peters-

burg-Barako-Sels gekauft und den Fahrtarif sofort um 30 Proc. ermäßigt.

\*— Die Erweiterung des Hafens von Revel. Ebendso wie Riga und Libau soll auch in nächster Zukunft Revel einen größeren Hafen erhalten. Finanzminister Greigh ist vor wenigen Tagen in dieser Angelegenheit nach Revel gereist. Dem Unternehmen nach soll die Regierung zu diesem Zwecke vorläufig 700,000 Rubel auswerten.

\*— Eisenproduktion. Ein Cleveland- und Durham-District ist in der ersten Hälfte dieses Jahres die Eisenproduktion größer gewesen als in irgend einer voraufgegangenen Periode, denn sie erreichte die Höhe von durchschnittlich 198,087 Tonnen monatlich, während die höchste Produktion nur 162,000 Tonnen monatlich betrugen hat. Von der Produktion dieses Jahres entfielen etwa 40,000 T. monatlich auf Demagie- und Spiegelgiele, die hauptsächlich vom den Stahlfabrikanten konsumiert werden.

\*— Veröffentlichungszahl der größeren Städte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, auf Grund des diesjährigen Census bearbeitet.

Städte	Bev.	Bev.	Bv.	Proc.
Albion	87,585	76,216	11,300	14
Aurora, Ill.	12,007	11,162	845	7
Atlanta, Ga.	45,000	21,789	23,211	106
Brooklyn, N. Y.	554,883	385,099	159,594	40
Bloomington, Ill.	17,800	16,419	1,381	8
Baltimore, Md.	380,000	267,354	62,648	23
Boston, Mass.	452,000	250,526	101,474	40
Binghamton, N. Y.	116,000	112,692	3,408	27
Buffalo, N. Y.	149,500	117,714	31,786	27
Camden, N. J.	37,000	30,045	16,955	84
Chicago	377,500	297,977	176,613	60
Cincinnati, O.	246,153	216,339	29,914	13
Cleveland, O.	157,946	92,829	65,117	71
Columbus, O.	51,337	31,274	20,063	64
Detroit, Mich.	119,700	79,577	40,123	50
Denton, Tex.	39,000	30,473	8,527	28
Denver, Colo.	34,000	4,759	23,554	614 <sup>1</sup>
Elmira, N. Y.	21,498	16,883	5,635	35
Fort Wayne, Ind.	25,957	17,718	8,239	47
Gatesburg, Ill.	12,000	10,158	1,842	18
Hartford, Conn.	42,000	37,180	4,820	13
Indianapolis, Ind.	77,500	48,944	29,256	61
Jacksonville, Ill.	11,500	9,203	2,977	23
Jeffersonville, Ind.	16,000	7,524	2,476	33
Joliet, Ind.	11,000	7,263	5,737	51
Kansas City Mo.	56,964	32,260	24,704	77
Lansing, Mich.	8,325	5,241	3,068	85
Louisville, Ky.	128,556	100,753	26,803	25
Lowell, Mass.	61,200	40,829	20,272	50
Meriden, Conn.	19,108	10,495	8,512	80
Milwaukee, Wis.	130,000	71,440	58,560	92
Minneapolis, Minn.	45,000	13,066	31,934	244
Mobile, Tenn.	43,377	26,886	17,512	67
Nashua, N. H.	13,387	10,543	2,844	27
New Albany, Ind.	17,500	15,396	2,104	13
New Haven, Conn.	63,000	50,840	9,160	18
New Orleans, La.	207,320	191,418	15,910	8
Portland, O. S.	134,381	105,059	54,941	28
New-York	1,909,561	975,999	234,289	24
Peoria, Ill.	27,500	22,849	4,651	20
Philadelphia, Pa.	847,545	674,022	173,520	25
Pittsburgh-Allegheny	232,556	139,416	92,939	67
Providence, R. I.	104,500	68,904	35,506	52
Rosslyn, Va.	5,250	4,125	1,125	27
Quincy, Ill.	29,500	24,052	5,448	22
Racine, Wis.	16,500	9,880	6,820	84
Rochester, N. Y.	12,248	7,890	4,858	55
Rosedale, Ill.	87,057	62,386	21,671	40
Roxbury, Ill.	18,400	11,049	2,351	21
San Francisco, Cal.	227,350	149,473	77,877	51
St. Louis, Mo.	375,000	310,884	64,136	21
St. Paul, Minn.	40,000	30,030	20,970	100
Springfield, Mass.	31,500	26,703	4,797	18
Springfield, Ill.	19,600	17,364	2,136	12
Troy, N. Y.	57,000	46,465	10,525	28
Wheeling, W. Va.	31,000	19,280	11,720	61
Washington, D. C.	160,000	109,199	50,801	45
Waterbury, Conn.	22,000	10,826	11,174	103
Die größten Städte der Union sind demnach abzufinden wie folgt: New-York, Philadelphia, Brooklyn, Chicago, St. Louis, Boston, Baltimore, Cincinnati, San Francisco, New-Orleans &c.				
E. K. n.				

### Post- und Telegraphenwesen.

\*— Über die Porto-Erhebung für Druckdrägen mit Rücksicht bis zum Gewicht von 200 Gramm enthält die Postordnung-Bestimmungen, nicht aber für solche Druckdrägen von höherem Gewicht. Es ist daher in Abschreiber der Wunsch ausgesprochen worden, daß jener Bestimmung eine Ergänzung beigelegt werde, da es nirgendwo ausgeschrieben ist, daß Druckdrägen mit Rücksicht von höherem Gewicht von der Annahme ausgeschlossen seien.

### Landwirtschaftliches.

\*— Die Ernte in Amerika. Einem Privatbriefe aus Columbia, Illinois, datirt vom 27. Juni, sind folgende interessante Stellen zu entnehmen: Die Bewerterte in bisheriger Gegend ist vorüber; mehr als ein Dutzend Dampfsässer sind in der Arbeit, um täglich 800—1400 Bushels zu dreschen. Morgens 5 Uhr hört man die Dampfsässer und Abends 7 oder 8 Uhr steht man das leere Stroh auf den Feldern verbrennen. Man fährt nämlich nur 4 bis 5 Stunden Stroh nach Hause, alles übrige wird zu Asche verbrannt. Am 17. Juni war das erste diesjährige Wehl in den Mühlen zu haben und war der Anfangspreis 1 Doll. 5 Cent, eben aber schon auf 80 Cent gesunken: der Preis fällt aber noch um ein Bedeutendes, bevor 4 Wochen verstrichen sind. Alle Zeitungen stimmen darin überein, daß wir in jeder Beziehung vor der massenhaften Ernte stehen, welche Amerika je erlebt hat. Amerika wird in diesen Jahren die ganze Welt mit Wehl versorgen können.

### Literatur.

Bu den Reisebüchern für die zahlreiche Classe Derjenigen, welche sich bloss in einem gemischt Thiele Deutschlands bewegen, gehört: Lübeck's Special-Courtbuch, enthaltend die Eisenbahnen, Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Nord- und Mittel-Deutschland sowie die Eisenbahn-Anschlüsse der benachbarten Länder &c. Mit einer Eisenbahn-Uebersichtskarte von Deutschland. Magdeburg: Sudenburg, Eigener Verlag. In Commission bei Julius Werner in Leipzig. Die Einrichtung ist eine durchaus gleiche, doch meinen wir, daß das Problem des ganzen Süddeutschland die Verwendung des Buches sehr einschränkt, um so mehr, als der Hessische Telegraphe in einer besondern billigen Ausgabe ganz

Deutschland ohne das Ausland behandelt, so daß man nicht nötig hat, letzteres mit zu bezahlen.

### Eisenbahn-Einnahmen.

\*— Oesterl. Südbahn. Wochenaudweis vom 16. bis zum 21. Juli 626,959 £., Winderentnahmen 7196 £.

### Leipziger Börse am 28. Juli.

Nochmals bereit an den gefriegen Mittags-Börsen schließlich eine etwas schwere Haltung Platz geöffnet hatte, überzeugt sich dieselbe auch auf die Abendverfahre, während die Pariser Meldungen eine Befreiung noch nicht wahrnehmen ließen. An unserer Börse machte sich wohl eine leicht leiste Tendenz bemerkbar, eine Hebung des Geschäfts stand jedoch hiermit nicht in Zusammenhang, weil die Börse zu einer erhöhten Verkehrsabhängigkeit noch keine Lust verfügte, sondern es für angezeigt hielt, vorerst noch eine abwartende Haltung zu beobachten. Deshalb kam es, daß die Umläufe sich wieder aus kleinen Beträgen zusammenwürfen zu konstatiren waren und das Gesammtresultat des Tages wieder als ein bestehendes gelten mußte. In Bezug auf die Bewegung in den Coursen haben wir zu bemerken, daß Rückgänge nur noch ganz sporadisch eintreten und daß sich das gefährliche Courstiveau, weil das Angebot sich größerer Bürschaltung bestätigte, wesentliche Veränderungen nicht erfuhr. Wir erwarten jedoch, daß man an der Hoffnung festhält, daß nach beendigtem Ultimo eine günstigere Tendenz zu Tage treten werde, auch heute sprach sich diese Ansicht wieder aus. Lebzig vollzog sich die gegenwärtige Prolongation an der Berliner Börse fortlaufend ziemlich leicht. Gegen Lombard ist Geld zum Marzialiaje von 5 Proc. erhältlich, während auch in einzelnen Fällen bis zu 4 Proc. heruntergegangen wurde; von den Schwierigkeiten, mit denen die Ultimoregulierung des vorigen Monats verknüpft war, ist diesmal nichts zu merken. — Die heutigen Berliner und Wiener Eröffnungsnotierungen liegen eine weitere Befestigung der Tendenz wahrnehmend.

In den Staatsanleihen war das Geschäft heute nicht von Belang. Deutsche Reichsanleihe und preuß. 4proc. Consols waren recht fest; für leichtere Lagen zu gefährlich. Course große Kaufordnung vor, die jedoch wegen Manuels jun. Material nur zum allerleinsten Theil ausgeführt werden konnten. Sachsische Renten gingen zu etwas niedrigerem Course in mäßigen Summen um. Badische und Bavarische Anleihe blieben begehrt: 4proc. Leipziger Stadtobligationen notierten etwas höher, dagegen galt von 4proc.

Die Eisenbahnactien konnten als fest bezeichnet werden, wenn auch das Geschäft noch innerhalb enggezogener Grenzen bewegte. In Bezug auf die Baudarlehen blieben die Bauträger B außer Frage. Auf die begehrten Buschlehrader B außer Frage. Auf die Leipziger infolge einer großen unlimitirten Verkaufsstörde gedrückt, aber ziemlich lebhaft.

Bon den Stammpräziosen lagen Berliner, Dresden, Berlin-Görlitzer, Görlitz-Neustrelitzer und Weimar-Gera Brückebahn im Course an. Überlaufher blieben zum alten Course angeboten.

Für Bankactien sprach sich eine günstigere Meinung aus. So waren Leipziger Credit zum Bourse stark gefragt, daß sogar nicht erhältlich; per September war auf Vorprämie 152,50 oder 3 Geld. Berliner Diskonto liegen um 2, Darmstädter um 1, Deutsche Bank um 0,50 und Geraer Bank um 0,75; in letzteren etablierte sich belangreiches Geschäft. Geraer Credit waren gleichzeitig beliebt und erzielten einen Courseschwund um 1 Prozent. Dresdner Bank lagen fest, während Überlaufher erwartet.

Sehr still war es in den Industriepapieren, von welchen nur Altenburger Bierbrauerei etwas höher in Frage kamen. Hammarskiolden haben sich um 0,50, Glaziau befestigten sich. Malzfabrik angenehm.

Größeres Animo machte sich für Kohlenactien bemerkbar, welche zumeist steigende Courstirichtung einzuholen. Dervorzebuden sind: Zwidsauer Bürgergewerkschaft (+ 55), Zwidsauer Oberbohndorf (+ 90), Zwidsauer Vereinsglück (+ 10), Brüderberg II und III (+ 1), Serie IV (+ 5) und Borgzus (+ 5), ferner Stödt (+ 2), Schader (+ 14), Gottes Segen (+ 2), junge Gräfeburgische (+ 2) und Deutschland (+ 2), alte Gräfeburgische fest und auch im Verlehrte.

Der Prioritätenmarkt vertrieb bemerkenswerthe

Fröhigkeit und fanden namentlich in Auffia, Leipzig, Buschlehrader III und Magdeburg. Leipziger bedeutendste Abflüsse fest; beliebt waren ferner: Buschlehrader I, Görlitzer, Gräf-Kösler I 4proc., Ostrau-Friedland, Pilsen, Briesen, Berrabahn, 4<sup>1</sup>/2 proc. Leipziger Dresdner, 5 proc. Breslau-Freiburger und Chemnitz-Würzöniger, die zum Theil bessere Preise erzielten.

Von den ausländischen Staatsfonds besserten sich rumänische Obligationen bei guter Frage im Course, waren aber zur Notiz schwer zu erhalten; neue Russen hatten guten Abflug; ungar. Goldrente fest.

Wechselt fest und etwas belebter. Wiener in beiden Sichten zu höheren Coursen in gutem Verlehrte.

Pariser gingen gleichwie Amsterdamer mehrfach um.

Von den Sorten waren österreichische Banknoten animirt und höher, Rubel erzielten 0,75. Silbercoupons und Napoleonsd'or anziehend.

### Börsen- und Handelsberichte.

\*— Zwisan, 27. Juli. Die Haussa ist wieder in schöner Blüthe, denn die Course fällt aller an der börslichen Börse vorliegenden Papiere stehen heute wesentlich höher als am 23. Juli. Die Koblenzpreise werden am 1. August wieder eine Erhöhung erfahren, und es kann sein, daß diesmal die große Nachfrage nach Koblenz noch einen Monat früher beginnt als im vergangenen Jahre. Niedrigere Course wiesen heute bloß Gersdorfer Prioritäten (1), Kaisergrube Prioritäten (6), Zugau-Niederwürtzinger (2) und Delbröker B (gleichfalls 2) auf. Dagegen stehen heute: Hochwasser Koblenzbahn und Reindorf-Oberbohndorf je 20, Zwidsauer Gasanstalt 10, Concordia, resp. 1, Gräfeburg 5 beziehlich 14, Gottes Segen 4 resp. 15, Roth 5, Schader 8, Bürgergewerkschaft 62, Zwidsauer Oberbohndorf 116 und Zwidsauer Vereinsglück 32. Brüderberger waren durchgängig besser gesucht, und Borsigactien gingen um 7 £ höher ab. Es avancierten: Serie I um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Serie II um 4, Serie III um 8 und Serie IV um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Es ist unter den Börshantern große Hoffnung vorhanden, daß die Actien gegen Weihnachten noch höher steigen, weshalb man jetzt diese Möglichkeit schon aus-

beurteilt. Hoffentlich kommen nach diesen sanguinischen Hoffnungen keine Täuschungen, denn es läßt sich nicht immer vorausblicken, was die Zukunft uns bringen wird.

\*— Frankfurt a. M., 27. Juli. Nachdem gestern auf die Meluna, die Porte habe auf die Collective note der Märkte ablehnend geantwortet, eine Verstaufung eingetreten war, konnte sich die Börse im Abendgeschäft unter dem Eindruck der Nachricht, die Antwort der Porte sei noch nicht erfolgt, wieder etwas erholt. Heute war die Tendenz anfangs entschieden und später matt auf das Gerücht von der Zahlungsfürschein eines großen Wiener Speculanten. Im Allgemeinen waren die Gource von den angebenden Werthe wenig verändert und schließlich auf höheres Berlin wieder besser. Die Ultimoliquidation durfte glatt verlaufen. Geld für Prolongationen wurde 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 Proc. abgeschlossen. Creditactien, gestern Abend 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, bewegten sich zwischen 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Staatsbahnnoten, gestern Abend 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, zwischen 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Lombarden notierten 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Wechsel wenig verändert. Privatdiäconio 2



# Leipziger Börsen-Course am 28. Juli 1880.

	Zins-T.	Besondere Fonds.	pr. St. Thlr.	Wechsel.	Amsterdam	100 Fl.	8 T.	2	169,10 G.	Parc.	169 Pr. St. T.	15/4	80,90 G.	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thlr.	
4 Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Amsthe.	M. 5000-2000	100,70 G.	do.	100 Fl.	8 T.	2	169,10 G.	do.	100 Pr. St. T.	15/4	80,90 G.	4 1/2	Altenburg-Zeitz	100	102,75 P.	
4 do.	do.	do.	100,70 G.	do.	100 Fl.	8 T.	2	169,10 G.	do.	100 Pr. St. T.	15/4	80,90 G.	4 1/2	Altona-Kiel	500 u. 100	109,50 P.	
4 do.	do.	M. 500-200	100,80 hs u. G.	do.	100 Fr.	8 T.	2	169,10 G.	do.	100 Fl.	8 T.	4	171,40 G.	4 1/2	Annab.-Weip.-Zwickg.-M. 700 p. St.	100	5,10 G.
3 1/2 Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Bch.	1000-25	97 G.	London	1 Ltr.	8 T.	2	169,10 G.	Petersburg	1000 R. St. T.	4	—	0	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	
4 1/2 Apr. Oct.	do.	do.	100,80 G.	do.	1 Ltr.	8 T.	2	169,10 G.	do.	1000 R. St. T.	4	—	0	do.	L. A. u. R.	do.	103,50 G.
3 Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihen	M. 5000-3000	78,40 hs	Divid. pr.	1878/1879	1/4	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	4 1/2	do.	do.	do.	do.	8000-500 M.	103,40 P.	
3 Apr. Oct.	do.	do.	78,40 hs	do.	1878/1879	1/4	Zins-T.	do.	200 f. P.	4 1/2	do.	do.	(Oberlausitz)	1500, 300	102,75 G.		
3 Jan. Juli	do.	do.	M. 1000	78,15 hs	11	12 1/2	do.	Aussig.-Teplitz	100	126 hs	4 1/2	do.	do.	Berlin-Hamburg	1000-100	108,50 G.	
3 Apr. Oct.	do.	do.	78,15 hs	do.	1878/1879	1/4	Zins-T.	do.	200 f. P.	4 1/2	do.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	108,25 G. kl. Zahl.		
3 Jan. Juli	do.	do.	500	78,25 G.	6	7 1/2	do.	Genua-Sch. p. St. M.	455 G.	do.	4 1/2	do.	do.	Bresl.-Schweida.-Freib.	500-100	108,50 P.	
3 Apr. Oct.	do.	do.	300	78,50 G.	5	5	4	Jan. Juli	Bergisch-Märkische	100	116,75 G.	4 1/2	do.	do.	Lit. K. 3000, 600, 3000	108,50 P.	
3 Jan. Juli	do.	do.	78,50 G.	do.	1878/1879	1/4	Zins-T.	do.	200	122,75 G.	4 1/2	do.	do.	v. 1876 1000, 500, 3000	106,40 G.		
3 Apr. Oct.	do.	do.	78,50 G.	do.	1878/1879	1/4	Zins-T.	do.	100	90 G.	4 1/2	do.	do.	do.	100,25 G.		
3 do.	do.	St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	98,50 G.	9	9	4	1. Apr.	Dresden	do.	23 G.	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 G.	
3 do.	do.	do.	200-25	98,50 G.	8 1/2	4	4	do.	do.	100 G.	5	do.	do.	do.	102,50 P.		
3 do.	do.	- 1855	100	88,50 G.	8 1/2	4	4	1. Jan.	Stettin	200, 100	116 G.	5	do.	do.	do.	102,25 G.	
3 do.	do.	- 1847	500	101,40 P.	9	9	4	1. Jan.	Bohmische Nordbahn	150 f. S.	61,50 hs u. P.	4 1/2	do.	Köln-Minden. Ser. VI.	do.	102,25 G.	
3 Jan. Juli	do.	do.	v. 1852-68	do.	1878/1879	1/4	Zins-T.	do.	200	100 P.	4 1/2	do.	do.	Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz	300 M.	102 P.	
3 do.	do.	v. 1869	do.	101,40 hs	8 1/2	4	4	1. Jan.	Breal.-Schweida.-Freib.	100	110,80 G.	4 1/2	do.	do.	Magdeburg-Leipe. Pr.-Ob.	3000, 1500	104 hs u. G.
3 do.	do.	v. 1852-68	100	101,40 G.	2,50	4,70	4	do.	do.	95,60 P.	4 1/2	do.	do.	do.	108,50 P.		
3 do.	do.	v. 1869	do.	101,40 G.	9	9	4	do.	do.	200 -	5	do.	do.	do.	106,25 P.		
3 do.	do.	-	50 u. 25	102 hs	8 1/2	4	4	do.	do.	58,50 P.	4 1/2	do.	do.	do.	102,75 G.		
3 do.	do.	v. 1870	100 u. 50	101,40 G.	1,50	1,50	4	do.	do.	136 G.	4 1/2	do.	do.	Maine-Ludwighafen	200	103,40 G.	
3 do.	do.	v. 1867 abg. 5%	500	101,40 P.	6,5	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	149 G.	4 1/2	do.	do.	Rechte Odererfahrbahn	5000-300	103,25 G.
3 do.	do.	v. 1867 abg. 5%	100	80,10 hs	5	5	5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	200	74,75 P.	4 1/2	do.	do.	do.	103,20 G.	
3 do.	do.	Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	98,26 G.	5	5	5	Jan. Juli	Eiseh.-Westb. (5 gar.)	do.	88,50 P.	4 1/2	do.	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000-100 T.	100,25 G.
3 do.	do.	B.	25	100 G.	4,20	7,70	4	do.	Franz-Joseph. (5 gar.)	74 P.	4 1/2	do.	do.	Währingische I. Em.	do.	104,20 G.	
3 do.	do.	Akt. d. s. E. Schl.-E.	100	107,50 G.	0	0	4	1. Jan.	Gall.-Carl-Ledwig	200 f. P.	118,10 G.	4 1/2	do.	do.	do.	104,20 G.	
3 do.	do.	Akt.-Pr. I. z. II.E.	do.	108 G.	0	0	4	do.	Halle-Saale-Guben	200	86,75 P.	4 1/2	do.	do.	do.	105 P.	
3 1/2 do.	do.	do.	III.	108 G.	0	0	4	do.	do.	94,80 G.	4 1/2	do.	do.	do.	103,20 G.		
3 1/2 Apr. Oct.	do.	Landrentenbriefe	1000 u. 500	98,40 G.	9 1/2	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	149,50 G.	4 1/2	do.	do.	Rheinische von 1877	3000, 600	100,75 P.
3 1/2 do.	do.	do.	100-12 1/2	98,40 G. 1000 98,75 G.	4	4	4	do.	do.	106,75 hs	4 1/2	do.	do.	do.	100,25 G.		
3 1/2 Jan. Juli	L.-C.-Ritsch. S. I.	500	101 G.	8 1/2	9 1/2	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr. Fra. B.	500 M.	142 hs u. G.	4 1/2	do.	do.	do.	do.	103,75 G.	
3 1/2 do.	do.	S. II.	100	101 G.	8 1/2	9 1/2	4	Jan. Juli	Obersch. Lit. A. C. D. E.	104	191 G.	4 1/2	do.	do.	do.	106,60 P.	
3 1/2 Jan. Dez.	Leipa.-Dresden.Part.-Obh.	100, 50	108,50 P.	4	4	5	do.	Oest.Nordw. A. (M.p.St.)	2,200	294 G.	4 1/2	do.	do.	do.	103,70 P.		
3 do.	do.	Anleihe v. 1854	100	100,75 P.	0	2 1/2	4	1. Jan.	B. (Elbth.) (M. p. St.)	321 P.	147 G.	4 1/2	do.	do.	do.	103,75 P.	
3 do.	do.	- 1860	do.	100,80 G.	0	0	4	do.	Frag-Turnau	200 Thlr.	89 G.	4 1/2	do.	do.	V.	103,40 G.	
3 do.	do.	- 1866	500, 100	100,80 G.	7	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200	160,50 G.	4 1/2	do.	do.	VI.	103,40 G.	
3 do.	do.	Heb. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	88 G.	4	4	4	do.	Rheinische	250	154 G.	4 1/2	do.	do.	do.	101,75 G.	
3 do.	do.	do.	100-25	88 G.	2	2	4	1. Juli	do.	junge 20 <sup>o</sup> , E.	do.	—	do.	do.	100-100 T.	101,75 br. u. P.	
3 do.	do.	do.	500	93 G.	4	4	4	do.	do.	Lit. B. 4 gar.	do.	—	do.	do.	104,20 G.		
3 do.	do.	do.	100-25	93,35 G.	8	8	3	1. Jan.	Rumänische exl. Prämi.	100	167,25 G.	4 1/2	do.	do.	do.	104,20 P.	
3 do.	do.	do.	M. 2000-500	101,30 P.	4	4	4	do.	do.	99,50 G.	4 1/2	do.	do.	do.	104,20 G.		
3 do.	do.	Pfdr.d.S.L.Cr.-V.vi.86	500 u. 100	99,75 G.	4 1/2	4 1/2	4	do.	do.	106,60 hs u. P.	4 1/2	do.	do.	do.	104,20 G.		
3 do.	do.	do.	- 1867	500-25	99,50 G.	4 1/2	4 1/2	4	do.	do.	106,60 hs u. P.	4 1/2	do.	do.	do.	104,20 G.	
3 Apr. Oct.	do.	do.	kindbare	do.	—	—	2 1/2	2 1/2	do.	do.	106,60 hs u. P.	4 1/2	do.	do.	do.	104,20 G.	
3 Jan. Juli	Ordbr. der verloobare	do.	102,75 P.	—	2 1/2	2 1/2	4	do.	do.	106,60 hs u. P.	4 1/2	do.	do.	do.	104,20 G.		
3 do.	Lausitzer Pfandbriefe	100-10	81 G.	—	0	4	do.	do.	106,60 hs u. P.	4 1/2	do						